Nr. 48 2. Ausgabe

Sonntag, 17. Februar 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 6 97, Expedition Nr. 13 6 38, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 40 Pf. Tabellen- oder Kunsatz mit 10 Proz. Preisaufschlag. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Nebenausgaben Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 30 Pf. Auf diese Preise werden 50 Prozent Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung angenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Reklame- und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist ungültig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und Rabatten an.

Bezugspreis:
Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 1,30 Mk., vierteljährlich 3,90 Mk. frei Haus, durch unsere weiteren Ausgabestellen monatlich 1,50 Mk., vierteljährlich 4,50 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. 1,30 Mk., vierteljährl. 3,90 Mk.
„ B mit „Illust. Neueste" „ 1,45 „ „ 4,35 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. 2,15 Kr., vierteljährl. 6,45 Kr.
„ B mit „Illust. Neueste" „ 2,32 „ „ 6,96 „
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. 1,10 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Der Ablauf des Waffenstillstandes mit Rußland

Massenverhaftungen von Deutschen in den russischen Ostseeprovinzen — Solf über unsre Friedensforderungen für die Kolonien — Der rumänische General Avarescu soll ein Friedenskabinett bilden

Polengeschichten

Von unserm Sonderkorrespondenten

Wien, 14. Februar

Im österreichischen Reichsrate steht das Budget für 1917/18 in Verhandlung und nach Abschluß der allgemeinen Besprechung handelt es sich jetzt um die Abstimmung, ob man in die Einzelbesprechung des Staatsvoranschlages eingehen solle. Wenn ja, so käme ein reguläres Budget zustande. Allein von einem solchen ist gar keine Rede mehr. Das scheint die Regierung, das scheinen die regierungsfreundlichen Parteien bedauerlicherweise schon fallen gelassen zu haben. Jetzt ist nur mehr von einem Budgetprovisorium die Rede. Ein solches in der Dauer von je vier Monaten ist für das laufende Verwaltungsjahr schon zweimal votiert worden, so daß es sich jetzt nur mehr um das letzte Drittel, von März bis Juli, handelt. Es ist an dieser Stelle schon ausgeführt worden, daß dabei der Polenklub das Zünglein an der Wage bildet. Neigt er sich zu den andern slawischen Parteien, die zur Regierung in Opposition stehen, so ist auch das Provisorium nicht durchzubringen; schließt er sich den deutschen Parteien an, so könnte auch der reguläre Staatsvoranschlag zustande kommen. Als die Frage neulich entschieden werden sollte, machten die Polen den Tschechen, die wegen des Trautenauer Kreisgerichts wüteten, die Mauer, verweigerten das Eingehen in die Einzelbesprechung des Budgets, stemmten sich auch gegen ein viermonatiges und stellten bestenfalls die Bewilligung eines zweimonatigen Provisoriums gegen Zusicherung von allerlei beträchtlichen Zugeständnissen in Aussicht.

Inzwischen wurde der Artikel II des Friedensvertrages mit der Ukraine bekannt. Da erklärte der Polenklub, daß er in schärfste Opposition gehe und gar nichts bewillige. Wem? Der Regierung Seidler? Beileibe! Gar keiner Regierung, heiße sie wie immer. Gegen den Staat richtet sich die Bannerschaft der galizischen Abgeordneten, denen sich auch die polnischen Mitglieder des Herrenhauses angeschlossen haben. Mitten im Kriege verweigern sie dem Staate, dem sie zugehören, die gesetzmäßige Führung der Staatsverwaltung auf Grund eines parlamentarisch genehmigten Budgets, obgleich zwei Polen, der Unterrichtsminister und der galizische Minister, im Kabinett sitzen. Nun ist die ukrainische Grenzfrage eine Frage der Außenpolitik, die mit der inneren Politik Oesterreichs und mit dem Reichsrate nichts zu tun haben, zumal nach den staatsrechtlichen Gesetzen außenpolitische Angelegenheiten vor die Delegationen gehören. Außerdem sei die endgültige Grenzabsteckung der ukrainischen Volksrepublik noch gar nicht festgesetzt, weil dies erst durch eine Kommission geschehen wird, in die auch Polen hineinkommen, und diese Kommission wird nach den ethnographischen Verhältnissen, nach der Siedelung und Schichtung der Ukrainer und Polen und gemäß den Wünschen der Bevölkerung — Selbstbestimmungsrecht in den von Rußland losgelösten Gebieten! — bei der Grenzbestimmung vorgehen. Die Polen haben also gar keinen annehmbaren Grund, außer Rand und Band zu geraten und das Parlament — da ein Regierungswechsel nichts helfen würde — in eine Krise zu stürzen. Sie tun es dennoch zum Zeichen des Protestes gegen Brest-Litowsk, und auch das Warschauer Kabinett Kucharzewski tritt aus dem gleichen Grunde zurück. Und das alles nach den Maximen der beiden Kaiser vom 5. November 1916 und den Patenten vom 12. September 1917, nach den Reisen des Regentschaftsrates und des polnischen Ministerpräsidenten nach Berlin und Wien und nach den Lobeshymnen auf die „austropolnische Lösung" der Polenfrage!

Bis jetzt hat Herr v. Seidler vergeblich versucht, die Polen umzustimmen, jetzt wird Graf Czernin ihnen die Verstimmung auszureden bestrebt sein, derselbe Graf Czernin, der für die Polen jetzt die bête-noire ist und dessen Kopf sie verlangen. Die Ukrainer hat er zum Frieden vermocht, wird er auch den Konflikt mit den Polen friedlich-schiedlich beilegen können? Wesentliches kann er ihnen kaum bieten, denn das Cholmer Land kann man aus dem Körper der neuen Ukraine, an deren Freundschaft uns aus politischen, militärischen und wirtschaftlichen Gründen sehr viel gelegen ist, nicht wieder herausschneiden. Also hat Graf Czernin keine leichte Arbeit. Allein gegen die Herbeiführung des allgemeinen Weltfriedens, die ihm am Herzen liegt, wiegt der Ausgleich mit dem Polenklub denn doch nicht allzu schwer ...

•

Drohungen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

u. Wien, 16. Februar

Die parlamentarische Kommission des Polenklubs beschloß, daß die Führer der einzelnen Gruppen dem Ministerpräsidenten v. Seidler mitteilen sollen, daß der Polenklub nunmehr im Reichsrat in die schärfste Opposition übergehen würde. — Wie aus polnischen Kreisen verlautet, soll am Montag wegen der Abtretung des Cholmer Landes an die Ukraine in Galizien der Generalstreik erklärt werden. — Die polnischen Blätter veröffentlichen ein Schreiben des Chefs der altpolnischen Partei, Abgeordneten Glombinski, an den Kaiser, in dem auf die tiefe Trauer hingewiesen wird, in der sich das polnische Volk über die Abtretung des Cholmer Landes an die Ukraine befindet. (kf)

•

Niedergelegte Mandate

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

l. Lemberg, 16. Februar

In einer im Rathaussaale abgehaltenen Versammlung, in der der Leiter der Stadtverwaltung Dr. Rutowski den Vorsitz führte, wurde einmütig beschlossen, daß sämtliche polnische Abgeordnete ihre Mandate niederzulegen haben, wenn die Abtrennung des Cholmer Gebietes aufrechterhalten bleiben sollte. Alle polnischen Inhaber österreichischer Orden wurden aufgefordert, diese zurückzugeben. (kf)

Freie Hand gegen Rußland

× Berlin, 16. Februar. (Amtlich.

In seiner bekannten Erklärung vom 10. Februar hat Herr Trotzkij zwar für Rußland die Beendigung des Kriegszustandes und die Demobilmachung verkündet, zugleich aber die Unterzeichnung eines Friedensvertrages abgelehnt. Er hat sich geweigert, an einer ihm vorgeschlagenen Vollsitzung, in der ihm die Entschließungen des Vierbundes mitgeteilt werden sollten, teilzunehmen und hat die Verhandlungen abgebrochen. Durch die einseitige russische Erklärung ist selbstverständlich der Kriegszustand nicht beseitigt und der Friedenszustand nicht an seine Stelle gesetzt worden. Vielmehr hat die Weigerung, einen Friedensvertrag zu unterzeichnen, die Herstellung des Friedens unmöglich gemacht. Gerade zur Herbeiführung eines Friedens aber war der Waffenstillstandsvertrag vom 15. Dezember 1917, wie der Vertrag in seiner Einleitung ausdrücklich hervorhebt, abgeschlossen worden. Mit dem Verzicht auf den Frieden hat daher das bolschewistische Rußland auch auf die Fortdauer des Waffenstillstandes verzichtet. Dieser Verzicht ist der Kündigung gleich zu achten. Die Kaiserliche Regierung stellt hiernach fest, daß die Petersburger Regierung durch ihr Verhalten den Waffenstillstand tatsächlich gekündigt hat. Diese Kündigung ist als am 10. Februar erfolgt anzusehen. Die deutsche Regierung muß sich demgemäß nach Ablauf der vertraglich vorgesehenen siebentägigen Kündigungsfrist freie Hand nach jeder Richtung vorbehalten.

•

Die Stellung Oesterreich-Ungarns

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

id. Wien, 16. Februar

An zuständiger Stelle wird erklärt, daß bis zur Stunde keine offizielle Nachricht über die Entschließungen Deutschlands über die Folgen aus Trotzkijs einseitiger Erklärung vorliegt. Allein es besteht ein volles Einvernehmen mit Deutschland darüber, daß, wenn Deutschland zum Schutze seiner Interessen im Osten veranlaßt wäre, unter Umständen kriegerische Operationen gegen Rußland vorzunehmen, Oesterreich-Ungarn sich daran nicht beteiligen würde. Die Monarchie grenzt nämlich nicht an Rußland, sondern an die Ukraine. Sie hat also keinen Anlaß, aber auch keine faktische Möglichkeit zu Feindseligkeiten gegen Rußland, da die Monarchie dort keine Truppen liegen hat. Die „Zeit" drückt das folgendermaßen aus: „Eine Begrenzung der Interessengebiete in Rußland ist eingetreten. Operationen, die eventuell Deutschland behufs Regulierung seiner Grenzen durchführen würde, berühren Oesterreich-Ungarn nicht. Für uns bliebe der latente Friedenszustand aufrecht. Nur in der Ukraine sind wir interessiert, berechtigt und verpflichtet, ihr auch militärische Unterstützung zu gewähren." (kf)

•

Ein abgelehntes Wiener Angebot an Petersburg?

× Bern, 15. Februar

Nach einer Meldung des „Temps" aus Petersburg erklärt man in maximalistischen Kreisen, die österreichisch-ungarische Regierung habe den Volksbeauftragten angeboten, auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete zwischen Nordrußland und der Ukraine zu verhandeln. Wien habe sich verpflichtet, die Kiewer Rada zu bedeutenden territorialen Zugeständnissen an die Petersburger Regierung zu veranlassen, dagegen verlangt, daß polnische Abgeordnete den Unterhandlungen über die schwebenden Fragen beiwohnen dürfen. Der Rat der Volkskommissare hat noch erregter Sitzung das Wiener Angebot abgelehnt.

•

Die Anarchie in Rußland

× Berlin, 16. Februar

Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht folgendes Privattelegramm aus Stockholm vom 15. Februar: Aus Petersburg hier eingetroffene neutrale Reisende schildern die Zustände in Rußland als grauenhaft. Es herrsche allgemeine Unsicherheit. Bürgerkleidete Personen würden auf offener Straße gezwungen, die Kleider abzugeben. Steuern würden nicht mehr bezahlt. Bei der Landverteilung werde kein Bauer mehr Land bestellen, als er für seinen eigenen Unterhalt brauche, so daß die Hungersnot in den Städten unausbleiblich folgen werde. Die Geistlichen und Lehrer leben vom Betteln. In den Schulen werde kein Unterricht mehr erteilt. Die Bolschewiki hielten dort Reden und forderten die Kinder zum Ungehorsam gegen die Alliierten auf. Das Bestechungswesen blühe mehr als je.

•

Wiederaufnahme der russischen Kampftätigkeit?

(Privattelegramm)

+ Berlin, 16. Februar

Aus Petersburg wird der „Kriegsztg." des „Berliner Lokal-Anzeigers" gemeldet: Die Smolnij-Regierung trifft, nach Berichten der maximalistischen Presse, Vorbereitungen, die auf eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten an der Front hindeuten. Einigen russischen Blättern zufolge will sich Lenin mit Kaledin verständigen. Im Zusammenhang hiermit hat der Oberbefehlshaber Krylenko alle früheren Generale durch öffentlichen Aufruf aufgefordert, sich sofort wieder der Armee zur Verfügung zu stellen. In Petersburg wird bereits ein Wiederbeginn des Kampfes allgemein erörtert. In allen Schichten der Bevölkerung macht sich eine dumpfe Wut gegen die Räteregierung bemerkbar, die es nicht verstand, zu einem Frieden zu kommen. Die Anwerbungen für die Revolutionsarmee nehmen infolgedessen nicht den vom Smolnij-Institut erwarteten Verlauf. Für die neue Rote Garde haben sich bisher nur sehr wenig Soldaten anwerben lassen, da die Kriegsmüdigkeit schon zu sehr an Ausdehnung gewonnen hat, als daß es der Räteregierung noch gelingen könnte, ein kampffähiges Heer auf die Beine zu stellen.

(Wir geben diese Meldung nur mit Vorbehalt wieder. — T. Red.)

•

Ein estnischer Hilferuf

× Berlin, 16. Februar

Die bevollmächtigten Vertreter der estnischen Kleingrundbesitzer der Kreise Dorpat, Fellin, Pernau und des Dorpater Hausbesitzervereins sind in Danzig eingetroffen und haben die deutsche Regierung im Namen aller estnischen Kleingrundbesitzer Nordlivlands um Hilfe gegen die Schreckensherrschaft der Maximalisten und um sofortige Besetzung des Landes durch das siegreiche deutsche Heer gebeten. Ebenso haben die Hapsaler Deutschen und deutschfreundlichen Esten gestern Abgesandte an die deutsche Heeresleitung mit der Bitte um schnellste Besetzung des Landes gesandt, da sonst alles verloren sei.

(Weiteres siehe auf Seite 3)

Ein rumänisches Friedenskabinett

(Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus)

× Bukarest, 15. Februar

Zuverlässigen Nachrichten aus Jassy zufolge hat General Avarescu sein Kabinett noch nicht vollständig gebildet. Die Grundlage, auf der ein neues Kabinett zustande kommen soll, ist der Frieden mit den Mittelmächten.

•

Bevorstehende Friedensverhandlungen?

(Privattelegramm)

+ Budapest, 16. Februar

Wie „Az Ujsag" erfährt, begeben sich die Delegierten, die in Vertretung der Mittelmächte in Brest-Litowsk verhandelt haben, Anfang nächster Woche, am Dienstag oder Mittwoch nach Bukarest, um dort über einen Friedensschluß mit Rumänien zu verhandeln.

•

Die militärische Lage an der rumänischen Front

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

u. Wien, 16. Februar

Die „Wiener Allgem. Ztg." schreibt: „An der rumänischen Front stehen noch schlagbereite rumänische Formationen uns gegenüber, deren militärischer Wert nicht gering zu schätzen ist. Die nächsten Tage dürften jedoch Klarheit darüber bringen, ob wir Rumänien weiterhin als Feind zu betrachten haben." (kf)

Versailles

Von unserm Sonderkorrespondenten

Rotterdam, im Februar

Die recht günstigen Auslassungen der führenden Pariser Blätter über das Werk der Versailler Ententekonferenz finden jenseits des Kanals ein dürftiges Echo. Verstimmte bereits die Meldung, daß im „Kleinen Trianon" — dem Orte der Zusammenkunft — über die unabhängige Stellung des englischen Oberkommandierenden der Stab gebrochen und Pétain zum „Marschall der Ententearmeen" erhoben worden sei, so erregten weitere aus Paris nach London gegangene Stimmungsberichte über eine „tiefere Durchdringung der englischen Führung durch französische Militärs" ausgesprochen ärgerlichen Eindruck. Wochenlang polemisierte ein Teil der konservativen Presse Englands gegen das „Ansinnen der Franzosen". Neben den Kritiken Repingtons in der „Morning Post" machten sich auch mißlaunige Kommentare des „Daily Telegraph", der „National Review" bemerkbar. Sie richteten sich durchweg auf einen Punkt: die englische Armee muß ihre freie Operationsfähigkeit bewahren, Haig darf nicht unter die Botmäßigkeit des alliierten Oberkommandierenden geraten. Hierzu kam noch die bittere Erkenntnis, daß, in Ermanglung eines Hindenburg, kein Verbandsgeneral das allgemeine Vertrauen der Bundesgenossen zu erwerben vermochte.

Aus diesem Grunde glaubt man auch in Londoner politischen Kreisen nicht an das Zustandekommen einer rein französischen Oberführung. Vielmehr wird die Meinung verbreitet, daß nach langwierigen und sehr verwickelten Beratungen eine Art Kompromiß zustande gekommen sei, dessen Grundlage, laut einer Londoner Meldung, folgende sein soll: Im britischen Hauptquartier wird von nun ab ein Teil des französischen Generalstabes tätig sein, und zwar nicht, wie vorher, bloß als ein untergeordnetes Organ, sondern als ein gleichberechtigter, mit maßgebender Stimme ausgestatteter Teil der gesamten Kriegsleitung. Konnten die französischen Kommandierenden früher niemals ein klares Bild über die britischen Pläne rechtzeitig erhalten, so wird von nun ab die englische Heeresleitung, nach gemeinschaftlicher Entwerfung des Kriegsplanes, auch die einzelnen Operationen im britischen Abschnitt durch französische Militärs verfolgen und mitleiten lassen. Es sei in diesem Zusammenhange an einen sehr offenherzigen Aufsatz erinnert, der Anfang des Jahres im Pariser „Mercure de France" erschien. Darin wird den Engländern vorgehalten, daß sie schließlich gegen die französischen Führer einer „engherzigen, mißtrauischen Geheimniskrämerei" befleißigten, alles, was sie unternahmen, für sich behielten, aber — nach dem Mißlingen eines Unternehmens wie „reuige Sünder" ins französische Hauptquartier kamen, um Rat zu erbitten. Reduziert man diese großspurige Auslassung um das übliche Maß französischen Eigendünkels, dann bleibt immer noch die Tatsache bestehen, daß die englische Heeresleitung den Bundesgenossen gewissermaßen als „quantité négligeable" behandelte, insofern sie nicht auf eine „Entlastungsoffensive" aus peinlichen Gründen angewiesen war. Der Franzose hingegen fühlte und fühlt sich auch heute noch dem Briten weit überlegen; mehr als einmal beteuert er, daß die Verdunoffensive, die von Nivelle versucht worden war, einen entscheidenden Verlauf hätte nehmen können, wenn sich der Engländer nicht auf Flandern verlegt haben würde. Man schiebt sogar auf den „britischen Trotz" die Außerdienststellung geschickter französischer Anführer und scheint momentan nicht abgeneigt, einigen der „abgesägten Generale" Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Clémenceau, der gerne derartige Rehabilitierungen vornimmt, strebt u. a. nach der Erhebung des Generals Pétain in eine maßgebende Kommandostellung ...

Ein weiterer wichtiger Vorschlag, der seitens der französischen Mitglieder eingebracht worden ist, betrifft die „Verfügbarkeit englischer Truppen" für Frontabschnitte, die außerhalb des britischen Kampfabschnittes liegen, der sich gegenwärtig bis in die Gegend von Soissons erstrecken soll. Auch das ist ein altes Steckenpferd der Pariser Strategen. Schon im März des Vorjahres befaßte man sich in französischen Armeekreisen mit der Frage, ob es nicht tunlich wäre, eine „kombinierte Reservestreitmacht" für einen Angriffssektor bereitzuhalten, wo sich die Operationen in günstiger Weise entwickeln. Briand brach hierfür einige Lanzen, wobei der Schaft zersplitterte; Painlevé gab sich gleichfalls größte Mühe, um in der Aisneschlacht englisches Kanonenfutter zu erhalten. Nun arbeitet Clémenceau, der im Vorjahre als Präsident der Armeekommission fortwährend diese Konzession vom Alliierten forderte, fieberhaft darauf los, die „Reserve des Endsieges" zusammenzustellen. Technische Schwierigkeiten, die sich dem schnellen Heranziehen britischer Kräfte nach einem außerhalb der englischen Front gelegenen Kampfabschnitt entgegenstellten, sollen behoben worden sein. Es ist kein Geheimnis, daß während der letzten Monate, unter Beihilfe amerikanischer Mannschaften, neue Eisenbahnlinien hinter der Front angelegt wurden, daß die auf Gleisen beweglichen Geschütze starke Vermehrung erhielten. (kf)

•

Amerikas gesondertes Vorgehen

× Amsterdam, 16. Februar

Der New-Yorker Korrespondent der „Daily News" meldet, zu den Erklärungen von Versailles erfahre er, daß Amerika nicht mit den

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/1

Politik des Kriegsrates der Alliierten mitgeteilt. Auf die Tatsache werde Nachdruck gelegt. Während der kurzen Sendung des Obersten House wurden durch diesen im Namen des Präsidenten alle politischen Angelegenheiten ausgeschaltet. General Bliß war einzig und allein militärischer Berater und nimmt diese Stellung jetzt noch ein. Nach der Ansicht Amerikas habe der Kriegsrat der Alliierten nur den Zweck, den militärischen Druck auf die Mittelmächte systematisch zu verstärken.

•

Die englische Opposition gegen Versailles

× Rotterdam, 15. Februar

Der „Nieuwe Rotterd. Cour." erfährt aus London: Der parlamentarische Mitarbeiter der „Times" bedauert, daß die Regierung noch keine Zeit gefunden habe, eine amtliche Erklärung über die Organisation des Obersten Kriegsrates in Versailles abzugeben. Ferner schreibt das Blatt: „Diese Beschlüsse beruhen auf den einmütigen Ansichten der vier alliierten Regierungen, die in Versailles vertreten waren, und beziehen sich auf die besten Mittel, eines kritischen Stadiums dieses Krieges Herr zu werden. Niemand hat offenbar in Versailles sich über diese Beschlüsse beschwert. Es ist denn auch kein Wunder, daß die öffentliche Meinung in England ungeduldig geworden ist und daß unsre Bundesgenossen über diese Opposition gegen einen Beschluß, von dem alle Alliierten in gleicher Weise betroffen werden, erstaunt sind. Widerstand gegen den Rat von Versailles würde eine Katastrophe für die Bundesgenossen sein. Es läßt die öffentliche Meinung völlig kalt, ob Sir Douglas Haig oder Sir William Robertson oder Sir Wilson für einen der drei belangreichsten Posten gewählt wird." — Der parlamentarische Mitarbeiter des „Nieuwe Rotterd. Cour." fügt hinzu: „Das mag alles wahr sein. Aber die ganze Nichtbeachtung schweigt über den Punkt, um den es sich eigentlich handelt, den Verdacht, daß der Premierminister den Rat von Versailles und den militärischen Standpunkt Frankreichs gegen politische Kreise ausspielen wird."

Amerikanische Kriegsmaßnahmen

× Washington, 16. Februar. (Reuter)

Präsident Wilson hatte Besprechungen mit den Führern der republikanischen und demokratischen Partei im Kongreß über die Gesetzvorlage betr. die notwendige Erweiterung der Befugnisse der Kriegsbehörden.

Dem Repräsentantenhaus liegt ein zustimmender Bericht vor über einen Kriegskredit von einer Milliarde Dollar, die größte Anforderung in der Geschichte des Repräsentantenhauses. Dieser Kredit ist zur Deckung des sofortigen Bedarfs des Kriegsmarine- und andrer Departements bestimmt. Der Bericht führt an, daß 1 200 000 Ausländer außer den feindlichen Ausländern im Alter von 21 bis 30 Jahren in den Vereinigten Staaten in Listen eingetragen wurden.

Durch die neuen Ausfuhrbestimmungen wird das Kriegshandelsamt das Aufsichtsorgan des gesamten Handels der Vereinigten Staaten. Eine offizielle Erklärung dieses Amtes besagt: Die Beförderung unsrer Armee nach Frankreich und die Aufrechterhaltung eines beständigen Nachschubes von Vorräten und Munition verlangen die Verwendung jeder Tonne Schiffsraum, die zu diesem Zwecke verfügbar gemacht werden kann. Die Ausfuhrbeschränkung ist auch notwendig, um die Erzeugnisse Amerikas den Vereinigten Staaten und den Alliierten zu erhalten. Ueber den Ueberschuß muß, soweit möglich, derart verfügt werden, daß jenen Ländern, die immer von uns abhängig waren, geholfen wird. Auch muß die Verwendung dieses Ueberschusses so geartet sein, daß Deutschland und seine Verbündeten keinen Nutzen daraus ziehen. Anderseits müssen uns die dringend notwendigen Verschiffungsmittel gesichert werden. Die Erklärung führt weiter aus, daß die Ausfuhrbestimmungen kein Verbot der Ausfuhr oder Einfuhr bedeuten, jedoch dem Präsidenten die Macht in die Hand geben, sie zu regeln, wobei als Richtschnur der einzige Zweck, den Krieg zu gewinnen, dienen wird. Es muß alles versucht werden, unnötige Behinderungen des Außenhandels zu vermeiden.

Die zehntägige Frist für die Einschreibung der männlichen feindlichen Ausländer ist abgelaufen. Insgesamt wurden allein in der Stadt New-York 90 000 Personen registriert. Das Ergebnis der Eintragung in den andern Städten liegt noch nicht vor. Beamte der Vereinigten Staaten sind seit heute unterwegs, um solche Personen ausfindig zu machen, die im Verzeichnis fehlen.

•

Die Amerikaner auf den Azoren

× Berlin, 16. Februar

Das „Commercio d'Oporto" meldet unter dem 12. Februar, daß die Vereinigten Staaten von Amerika die portugiesische Regierung um die Erlaubnis ersucht haben, zur Errichtung eines Stützpunktes einige tausend Marinesoldaten auf den Azoren zu landen. Die Vereinigten Staaten, die bereits Artillerie zur Befestigung der Azoren gelandet haben, stellen auch die nötigen Flugzeuge und U-Boote für die Azoren und Madeira zur Verfügung.

Deutschlands koloniale Kriegsziele

× Karlsruhe, 16. Februar

Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dr. Solf, hielt heute vor der Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft einen Vortrag über die deutschen Missionen und benutzte diese Gelegenheit zu einer erneuten Darlegung der kolonialen Kriegsziele Deutschlands.

Der Staatssekretär unterzog die verdienstvolle Tätigkeit der deutschen Missionen beider Konfessionen in unsern Schutzgebieten einer eingehenden Würdigung und zollte ihren hervorragenden Leistungen in allen Zweigen des Missionswesens rückhaltlose Anerkennung. Die Missionen und die Kolonialverwaltung seien auf gegenseitige Förderung und Unterstützung angewiesen und hätten vor dem Kriege Hand in Hand gearbeitet. Er rechne mit aller Bestimmtheit darauf, daß die deutschen Missionen ihr durch die englischen, völkerrechtswidrigen Gewaltmaßnahmen unterbrochenes Werk nach dem Kriege mit gleicher Tatkraft und Hingebung wieder aufnehmen und daß sie im deutschen Volke die gleiche Hilfe finden würden wie vorher. England, das sich vor dem Kriege in der Rolle der obersten Hüterin des christlichen Missionsgedankens gefallen habe, habe durch seine brutale Austreibung der deutschen Missionare nicht nur aus unsern Schutzgebieten, sondern auch aus allen englischen Kolonien bewiesen, daß es den egoistischen Zwecken seiner Machtpolitik die höchsten Menschheitsziele zu opfern bereit sei. Der Staatssekretär gab demgegenüber seiner freudigen Zustimmung Ausdruck, daß die deutschen Missionen in Befolgung des biblischen Auftrages „Geht hin in alle Welt und lehret alle Völker" daran festhalten wollen, das Christentum nach dem Kriege nicht nur in den deutschen Kolonien, sondern an allen Stätten ihrer früheren Wirksamkeit wieder zu lehren.

Trotz dieser supranationalen Aufgabe sei die Zukunft der deutschen Missionen mit dem Schicksal des deutschen Kolonialreiches eng verknüpft. Das Ziel der Reichsleitung sei die Wiedererlangung des deutschen Kolonialbesitzes und seine Ausgestaltung zu einem wehrhaftes und wirtschaftlich leistungsfähigen Gebilde. Sie sehe es als ihre besondere Aufgabe an, der den Frieden Europas gefährdenden Militarisierung Afrikas mit allen Kräften entgegenzuarbeiten. Der Staatssekretär trat für eine gerechte Neuverteilung des kolonialen Besitzstandes aller Nationen in Afrika ein und bezeichnete als Maßstäbe für diese Neuverteilung vom machtpolitischen Standpunkt aus das Verhältnis der physischen Kräfte der beteiligten Gebiete und vom wirtschaftlichen Standpunkt aus das Verhältnis ihrer wirtschaftlichen Bedürfnisse und Leistungsfähigkeit. Er betonte ferner, daß bei der notwendigen Abschätzung der Ansprüche auf Mitarbeit an der Erziehung und Förderung der eingeborenen Rassen die kulturelle Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Kolonialmächte maßgebend berücksichtigt werden müsse. Ein Hinweis auf die übergroßen Besitzungen Frankreichs, Portugals und Belgiens genüge, um klar erkennen zu lassen, daß die gegenwärtige Besitzverteilung diesen gerechten Maßstäben nicht entspreche. Beim Friedensschluß müsse eine diesen Maßstäben besser gerecht werdende Umlegung der Kolonien vorgenommen werden. Nur dadurch könne der internationale Ausgleich erzielt werden, der die Möglichkeit zu künftigen Konflikten beseitige. Mit der Hoffnung, daß in einem solchen größeren deutschen Kolonialreiche auch die deutschen Missionen zu erweitertem Wirken neu aufblühen werden, schloß Dr. Solf seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Die Kämpfe in Ostafrika

Englischer Heeresbericht aus Ostafrika. (Verspätet eingetroffen.) Berichte belegen, Mikarika im Lusenda-Tal, 180 Meilen nordöstlich des Südrandes des Nyassa-Sees, wurde von unsern Truppen am 8. Februar nach einigem Widerstande besetzt. Die feindliche Hauptmacht zog sich ostwärts zurück in der Richtung nach dem oberen Mjula. Sämtliche feindliche Truppen sind nun aus dem Gebiet westlich des Lusenda vertrieben, trotz der Schwierigkeiten eines Vorrückens infolge heftiger Regenfälle. 94 Gefangene wurden von unsern westlichen Abteilungen bei den jüngsten Unternehmungen gemacht.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 16. Februar. Amtlich wird verlautbart:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Englischer Bericht über den Vorstoß unsrer Torpedoboote

× London, 15. Februar

Die Admiralität teilt mit: Ein schneller Vorstoß wurde von einer Flottille von großen feindlichen Zerstörern heute früh gegen 1 Uhr auf unsre Patrouillenstreitkräfte in der Straße von Dover unternommen. Ein Fischdampfer (Trawler) und sieben andre Fischerfahrzeuge (Drifter), die auf ein U-Boot Jagd machten, wurden versenkt. Die feindlichen Zerstörer kehrten schnell nach Norden zurück, bevor unsre Kräfte den Kampf mit ihnen aufnehmen konnten.

(Das war noch immer so. Jedesmal, wenn John Bull etwas unsanft wachgerüttelt wurde, schimpfte er gewaltig über die Ruhestörer, die nicht abwarten wollten, bis er sich den Schlaf aus den Augen gerieben hatte. An dieser sympathischen Gewohnheit haben weder die empörten Reden im englischen Unterhause noch die jungen Männer in der britischen Admiralität und im Flottenkommando etwas zu ändern vermocht.)

•

Dreiviertelstündiges Gefecht

• Rotterdam, 16. Februar

Nach einer Privatdepesche Reuters aus Dover wird über das Treffen im Kanal berichtet: Es hat in den frühen Morgenstunden stattgefunden. Es war sehr finster, als um 1 Uhr früh schweres Geschützfeuer westlich von Dover begann, das dreiviertel Stunde andauerte. Heute früh wurden die britischen Toten gelandet. Das Geschützfeuer nahm an Heftigkeit zu, als die kämpfenden Schiffe sich wieder im Kanal entfernten. Sie verloren sich in östlicher Richtung. Das Marthallengebäude in Dover wurde als vorläufiges Lazarett eingerichtet und die Verwundeten der britischen Patrouillenschiffe dahin übergeführt.

Eine Programmrede Hendersons

× Bern, 14. Februar

Henderson hielt in West Bromwich eine bemerkenswerte Rede über die Neuorganisation der englischen Arbeiterpartei, deren Satzungen, wie er hoffe, von der Parteiversammlung am 26. Februar werde angenommen werden. Vermutlich, so führte er aus, würden zwischen Juli und September Neuwahlen für das Parlament abgehalten werden, denen angesichts der Tatsache, daß das neue Wahlgesetz die Volkerschaft von acht auf sieben Millionen Stimmen erhöht habe, eine besondere Wichtigkeit zukomme. Die Arbeiterpartei, die in drei- bis vierhundert Wahlkreisen Kandidaten aufstellen werde, habe die Pflicht, an den großen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Aufgaben der Uebergangszeit nach dem Kriege mit der größten Tatkraft mitzuarbeiten. Sie werde sich mit keinem Kompromiß begnügen, sondern darauf bestehen, daß der Volkswille nicht länger eine leere Floskel sei. Die Mehrheit des Volkes sehe heute ein, daß von den alten Schlagwörtern der traditionellen Parteien nichts mehr zu erwarten sei, und erhoffe von der neuen Staatskunst eine Wiedergeburt der Gesellschaft. Die alte politische Ordnung müsse einer neuen Platz machen, die im Zeichen einer neuen lebendigen Volkspartei entstehen werde, die in Wirklichkeit eine Regierung des Volkes für das Volk und durch das Volk anstrebe. „Diese neue Partei werde die Arbeiterpartei sein, wobei aber unter Arbeitern nicht nur die Handarbeiter, sondern auch die Kopfarbeiter verstanden würden. Die Partei werde allen offen stehen, die wirklich arbeiteten, selbst wenn sie Lords wären. Sobald aber die Arbeiterpartei eine starke Macht im Unterhause geworden sei, werde sie dafür sorgen, daß die Arbeiter die ganze Frucht ihrer Tätigkeit erhielten. Sie würden sich nicht länger mit den Brosamen begnügen, die von den Tischen der Produzenten fielen. Sie verlangten völlig gleichmäßige Verteilung der Früchte der Arbeit, die auf der Grundlage eines gemeinsamen Beitrages der Mittel der Produktion möglich sei. Sie forderten das denkbar beste System einer volkstümlichen Verwaltung und die Kontrolle über jede Industrie. Sie strebten mehr noch industrieller Demokratisierung als nach Verstaatlichung. Die Arbeiterpartei werde nicht zulassen, daß man von der während des Krieges eingeführten Kontrolle über die großen Industrien und die Dienstleistungen durch die Nation einen Schritt zurückgehe. Das kapitalistische System der Erzeugung müsse so gewandelt werden, daß es zugunsten der Menge, nicht zum Privatvorteil weniger gereiche.

Italien und die Südslawen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

sch. Lugano, 16. Februar

Das „Secolo" erhebt derbe Vorwürfe gegen Sonninos unbegreiflich hartnäckige Ablehnung einer Verständigung mit den Südslawen wegen Konzessionen an der Adria. Italien müsse jeden Beistand zur Niederwerfung Oesterreichs aufsuchen und ihn natürlich bezahlen. Die Consulta solle die ungerechten Vorurteile gegen die Südslawen und ihr törichtes Sträuben gegen die Einreihung tschechisch-slowenischer Insurgenten und Freiwilliger aufgeben.

Zu den gestrigen Kammerkritiken an der Ententediplomatie in Rußland bemerkt das „Secolo", keine Diplomatie hätte die Entwicklung wesentlich ändern können. Die Mittelmächte seien jetzt in Rußland Herren. Den schwersten Ententeschaden könnte nur noch Japan beschwören, das jetzt um jeden Preis eingreifen müßte.

(kf)

Die Untersuchung des Rückzuges an der Piave

× Rom, 14. Februar. (Agenzia Stefani)

Auf Wunsch des Ministerpräsidenten Orlando ist die unter dem Vorsitze des Generals Caneva zur Untersuchung und Berichterstattung über die Ursachen und die Verantwortung für den Rückzug an die Piave eingesetzte Untersuchungskommission zusammengetreten. Orlando umschrieb die Aufgaben der Kommission und die zur Verfügung gestellten Befugnisse. Er versicherte, daß der Gedanke der Regierung der gewesen sei, der Untersuchung nach den Ursachen und den etwaigen Verantwortlichkeiten, in welchen Kreisen sie sich auch finden mögen, keine Schranke zu setzen. Die Regierung habe stets die Absicht gehabt, der Kommission vollkommene Freiheit zu lassen wegen aller Vorkommnisse und aller Persönlichkeiten. Orlando drückte schließlich sein Vertrauen aus, daß die Kommission ihrer sehr bedeutsamen Aufgabe zur Zufriedenheit des Landes werde gerecht werden können.

Die Organisierung des Ackerbaues in Italien

× Rom, 15. Februar. (Agenzia Stefani)

Ein Erlaß erteilt dem Ackerbauminister das Recht, zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Erzeugung den Anbau zu kontrollieren, die landwirtschaftliche Arbeit zu organisieren, für die Arbeit und Erzeugung Mittel zu liefern und zu verteilen und nicht angebaute Ländereien mit Beschlag zu belegen.

Die interalliierte Sozialistenkonferenz

× Paris, 15. Februar. (Havas)

Die Kammerfraktion der unitarischen Sozialisten trat heute früh zum Empfange der englischen und belgischen Vertreter zusammen, die hierhergekommen sind, um sich mit den französischen sozialistischen Abgeordneten über eine interalliierte Konferenz zu verständigen. Henderson und Ramsay Macdonald luden die andern Genossen zu dieser ersten Konferenz ein, die in London stattfinden soll, wo man sich über die allgemeinen Grundsätze eines demokratischen und gerechten Friedens zu verständigen beabsichtigt. Macdonald erklärte, daß man sich zwar mit keinem faulen Frieden begnügen könne, aber vor dem Zusammentritt einer internationalen Konferenz eine vollkommene Uebereinstimmung zwischen allen Sozialisten der alliierten Völker erzielen müsse. Hunsmans und Broncker, die belgischen Vertreter, stimmten dieser Erklärung zu. Es scheint, daß über diesen Punkt auf der demnächst in London stattfindenden Konferenz eine Verständigung erzielt werden müsse.

Berufung Bolos

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

sch. Lugano, 16. Februar

Campolonghi drahtet: Bolo Pascha legte Berufung gegen das gegen ihn gefällte Todesurteil ein. Das Urteil machte einen niederschmetternden Eindruck auf Caillaux.

„Geheime Verhandlungen" in Bern

(Privattelegramm)

+ Basel, 16. Februar

Die Zeitung „Sentinelle" will aus erster Quelle vernommen haben, daß im Bellevuepalast in Bern zwischen zwei Gruppen von Kriegführenden, die das Blatt im Augenblick nicht nennen will, geheime Verhandlungen stattfinden.

Rund um den Kreuzturm

Die längeren Tage

Wie ein Riesenopal der Himmel! Die Kraft der Sonne nimmt zu, wenn der Frost auch über die Nächte hinaus herrscht. Hinter den Spiegelscheiben der Blumenläden blühen schon Tulpen und Hyazinthen. Das sind Boten des Frühlings. Ganze Reihen von buntfarbigen Hyazinthen und Tulpen und Büsche von süß duftendem Flieder! Man spaziert wieder im Sonnenschein. Die Welt verjüngt sich. Die Frauen betrachten die neuen Hüte im Schaufenster. Sie sind kühn und phantastisch, die neuen Frühjahrshüte. Sie sind keck eingedrückt, nicht einer wie der andre, und sie eilen dem Frieden voraus. Denn es ist merkwürdig: nimmt man eine französische Modezeitschrift in die Hand oder eine englische oder eine skandinavische, überall erblickt man die gleichen Hüte. Die Mode ist international geblieben, man sage, was man wolle. Sie fliegt über die Grenzen, über die Meere, über die Schützengräben. Es ist ihr Geheimnis, wie sie das macht. Wenn es Clémenceau einfällt, macht er ihr den Prozeß wegen Hochverrats. Die Pariser Modistinnen machen deutsche Anleihen. Oder ist es umgekehrt? Keine echte Frau fragt danach. Die Modistinnen aller Welt sind gleichsam eine einzige Verschwörung. Sie brauchen sich gar nicht zu verständigen. Auf irgendeine magische Weise unterliegen sie denselben Anregungen. Bei Ausbruch des Krieges hätte man denken können, die Mode eines jeden Landes werde anders sein, und wenn Frauen aus den verschiedenen feindlichen Ländern an einem neutralen Ort zusammenkämen, würden sie einander starr anschauen und in Lachen ausbrechen. Aber alles, was getan wurde, war nur, daß man die Toiletten nicht mehr aus Paris bezog, wie einst, sondern sie zu Hause ebensogut schneiderte. Doch wenn in Zürich eine Pariserin einer Dresdnerin begegnet, lachen sie gar nicht über die völlig auseinanderstrebende Richtung der Mode, nach der sie sich kleiden, denn sie unterscheiden sich nicht mehr, als in schönster Friedenszeit, und lächeln nur leise mit jener Ueberlegenheit, die Frauen immer zu haben pflegen, wenn sie besonders gut angezogen zu sein glauben. Beide! Man könnte wahrhaftig meinen, die Mode folge einem Naturgesetz wie Wind und Regen, unbeeinflußt von menschlichen Vorsätzen, jedenfalls aber von menschlicher Politik.

Die Frühjahrshüte sind schon da, Tulpen und Hyazinthen, und selbstverständlich spricht man auch von der Offensive. Das gehört seit vier Jahren zum Frühling. Die Tage werden länger, und die Sommerzeit wirft sozusagen ihr Licht voraus. Auch sie gehört zum Jahresprogramm. Richtig konnte der Ladenschluß um eine Stunde hinausgeschoben werden. Die Abende kosten nicht mehr so viel Gas wie bisher, die Nächte werden gemütlicher. Vielleicht nehmen sogar die Diebsbanden ab. Wir haben bekanntlich einen argen Ruf unter den Räubern. Unsre Behörden mußten ja die wilden Gerüchte von nächtlichen Ueberfällen widerlegen, die über Dresden verbreitet waren. Hieß es nicht, daß man in unsern Straßen in der Dunkelheit darauf gefaßt sein müsse, von Banditen gezwungen zu werden, seine Schuhe auf der Stelle auszuziehen und barfuß nach Hause zu laufen? Schreckliche Sachen! Mein Freund Peter, der etwas ängstlicher Natur ist, ging stets nur noch in Zugstiefeln aus, die mit einem Griff von den Füßen zu streifen sind. Schnürstiefel anzuziehen, dazu war er nimmermehr zu bewegen. „Denk' dir mal", sagte er, „du wirst von so einem Räuberhauptmann gepackt. Willst du erst lange anfangen, deine Stiefel aufzuschnüren? Weißt du denn, ob der Kerl auch so viel Zeit hat? Ich würde mich nicht trauen, seine Geduld auf die Probe zu stellen!" Ein guter Junge, der Peter. Aber passiert ist ihm bisher nichts. Selbst seine recht schadhaften Zugstiefel hat er noch jede Nacht heimgebracht.

Was natürlich nicht heißen soll, daß es an Räubereien und Diebereien ganz fehlt. Die Polizei hat viel zu tun. Redlicher sind die Menschen im Kriege nicht geworden. Die Preistreiberei- und Wucherprozesse, die man täglich liest, beweisen das. Die Plakate, die Belohnungen für gestohlenes Gut versprechen, schreien es von den Straßenecken. Die Spitzbuben sind erfinderischer als im Frieden. Auch kecker, ähnlich wie die Frauenhüte. Die Begierde der lieben Leute, allerlei Lebensmittel auf Schleichwegen zu ergattern trachten, erleichtert ihnen das Handwerk. Die Hausierer, die sich Anzahlungen auf Butter, Eier und Speck machen lassen, auf köstliche Dinge, die sie angeblich von Landbauern erwarten, finden immer noch Leichtgläubige. Ist die Anzahlung geleistet, sieht man die Waren niemals. Was geschehen für Ueberraschungen! Man hört fortdauernd neue, der Fachmann staunt und der Laie wundert sich. Ist er nicht selbst betroffen, darf er überdies lachen. In Köln ist da folgendes passiert, was ebensogut anderswo hätte passieren können: In einen Wagen der Straßenbahn stieg ein angeheiterter Mann mit zwei Paketchen ein. Er knüpfte mit einer ihm gegenüber sitzenden Frau ein Gespräch an: „Man sollte die Leute, die die Wucherpreise für die notwendigsten Lebensmittel fordern, einfach ins Zuchthaus sperren. Hab' ich da für Butter 14,50 Mark das Pfund zahlen müssen." Die Frau antwortete: „Das ist nicht einmal der höchste Preis. Bekannte von mir haben 16 Mark bezahlen müssen, und dabei war die Butter noch schlecht." — „Nein, die Butter ist gut", antwortete der Mann, löste eines der Pakete und entnahm mit einem Taschenmesser eine kleine Probe, die er der Frau hinhielt. Sie kostete und bestätigte, daß die Butter schmackhaft sei, während der Mann das Paketchen wieder zuschnürte. „Und welchen Ton die Wucherer anschlagen!" nahm der Mann das Gespräch wieder auf. „Ich wollte ein Paketchen zu vier Pfund nehmen, weil ich nur mit meiner Frau allein bin, aber der Kerl sagte, wenn ich die acht Pfund nicht zusammen nehme, bekäme ich nichts, er könne die Butter gerne zu diesem Preis los werden." Nun wandte sich ein andrer Herr an den Mann mit den Worten: „Sie würden mir einen Gefallen erweisen, wenn Sie mir vier Pfund überließen." — „Ich muß hier aussteigen", antwortete der Mann, „wenn Sie mitgehen wollen, können Sie die Hälfte haben." Der Herr war bereit, zahlte unter der Straßenlaterne 58 Mark, empfing sein Paketchen, verabschiedete sich unter Dankesworten und eilte seinem Heim zu. Zu Hause gab es lange Gesichter, als das Paketchen geöffnet wurde, denn es enthielt — Sand.

Derlei Geschichten ereignen sich bei hellstem Tage, und sie dürften nicht schlimmer geworden sein, weil die Straßenbeleuchtung so schlecht war. Immerhin gewinnt das Dasein ein freundlicheres Gesicht, wenn die Stadt nicht schon von fünf Uhr an im Finstern liegt. Die Moral gedeiht nun einmal besser im Licht. Sie hat in den letzten vier Jahren wesentlich Schaden genommen. Davon wissen nicht bloß die Richter, sondern auch die Lehrer mancherlei zu erzählen. Mit dem Kohlenmangel und spärlichem Gas allein hängt das freilich nicht zusammen. Aber sogar auch damit. Und man muß fest daran glauben, daß mit dem zunehmenden Sonnenschein, mit den längeren Tagen, mit dem weicheren Lüften die Menschen umgänglicher werden. Winter und Not machen sie störrischer, als sie von Geburt aus sind. Der Anblick von Tulpen und Hyazinthen dagegen weckt liebliche Hoffnungen in ihnen.

H. H.

= **Programm** für Montag. Kgl. Oper: „Hoffmanns Erzählungen", 7. — Kgl. Schauspiel: „Struensee", 7. — Albertheater: „Der Pfarrer von Kirchfeld", 7. — Residenztheater: „Mein Annerl", ½8. — Zentraltheater: „Die Rose von Stambul", ½8.

= **Mitteilung der Kgl. Hoftheater.** Kgl. Schauspielhaus: Am Dienstag den 19. Februar wird (anstatt „Moloch" und „Die verhängnisvolle Gabel") „Die Journalisten" von Gustav Freytag gespielt. Anfang 7 Uhr.

= **Literarische Gesellschaft.** Montag den 18. Februar abends 8 Uhr im großen Saal der Dresdner Kaufmannschaft, Ostraallee: Stellvertretender Generaldirektor der Kgl. Hoftheater Hans Georg von der Gabelentz-Linsingen (Dresden): Eigene Dichtungen.

= **Gesellschaft für Literatur und Kunst.** Nächsten Mittwoch den 20. Februar spricht von abends ½8 Uhr an im kleinen Saale der Kaufmannschaft Professor Dr. Zeysche unter Vorführung von Lichtbildern über die Entwicklung der deutschen Malerei im Mittelalter.

= **E. T. A. Hoffmanns Beziehungen zu Dresden** behandelte Bibliothekar Dr. Beumann im Verein für Geschichte Dresdens. Hoffmann kam von Glogau aus 1796 zum erstenmal nach Dresden, wo die Gemäldegalerie im jetzigen Johanneum großen Eindruck auf den Dichter und Komponisten machte. Im Jahre 1800 hielt er sich mit seinem Freunde Theodor v. Hippel kurze Zeit hier auf. 1813 im April kam er wieder nach Dresden, als Kapellmeister von Secondas Opergesellschaft, und wohnte im Gasthof „Stadt Naumburg" auf der Wilsdruffer Straße. Infolge des Krieges aber war Secondas Gesellschaft von Leipzig aus zu ihren Vorstellungen im „Linckeschen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180217 02/2

Rußlands Kampf gegen die Ukraine

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

n. Wien, 16. Februar

Der Korrespondent des ukrainischen Informationsbureaus in Stockholm hatte in Hapsaranda mit dem Vertreter des Smolnij-Instituts, Herrn Prandeburgskij, eine Unterredung, in der er sagte: „Wenn die Zentralrada einen Geheimvertrag mit Deutschland hinter dem Rücken der russischen Regierung abgeschlossen hat, so muß sie von uns rücksichtslos und mit allen Mitteln als Verräterin an der Revolution bekämpft werden, denn die Zentralrada repräsentiert nicht die ganze Ukraine. Wir wollen nur einen demokratischen und den Grundsätzen der Revolution entsprechenden Frieden, keinen andern. Wenn also die bürgerliche Zentralrada, die Freundin Kaledins, Geheimverträge mit Deutschland abschließt, so kann ein solcher Friede niemals im Interesse des Proletariats liegen. Deshalb muß die Zentralrada von uns mit allen Mitteln bekämpft werden. Daß das zahlreiche Opfer fordern wird, ist selbstverständlich, aber die Revolution kennt keine Sentimentalitäten, sie kennt nur den Kampf mit der Bourgeoisie. Außerdem unterbindet die Zentralrada die Getreideausfuhr aus dem Süden und will uns aushungern. Es mehren sich die Meldungen über Hungerkrawalle, und wenn es zu einer allgemeinen Hungerrevolte kommen sollte, dann wird das das Ende der Revolution und damit auch der Ukraine bedeuten. Wir sind im Begriffe, die soziale Revolution zu verwirklichen, eine sozialistische Gesellschaftsordnung einzuführen und ganz Europa neue Wege zu zeigen. Wir werden nicht etwa, um einige Waggon Getreide zu bekommen, den Kampf gegen die Bourgeoisie einstellen, nein, wir werden uns das Getreide selbst aus der Ukraine holen. Poltawa wurde bereits genommen, und wir werden auch dafür sorgen, wenn nötig, mit den Waffen in der Hand, daß die Getreideausfuhr aus der Ukraine für uns freisteht."

(ks)

Das Treiben der Maximalisten in den Ostseeprovinzen

✕ Berlin, 16. Februar

In Oesel soeben eingetroffene estnische Flüchtlinge melden, daß die Maximalisten in Livland und Estland zahlreiche Deutsche und deutschfreundliche Esten verhaftet haben und daß bisher in Reval über tausend Personen interniert worden sind. Die Balten bäten die deutsche Regierung dringend um sofortige Hilfe, da sie sonst dem Untergange geweiht seien.

Aus Riga wird telegraphiert: Nach hier eingetroffenen Nachrichten sind bis zum 10. Februar in Dorpat 800 Deutsche und viele deutschfreundliche Esten verhaftet worden. Alle Lebensmittel wurden konfisziert, so daß die Ernährung deutscher Frauen und Kinder kaum mehr möglich ist. — Hunderte der Verhafteten sind in Kasematten nach Kronstadt übergeführt worden. — Das Leben der Verhafteten und Nichtverhafteten, die schon lange entwaffnet sind, schwebt stündlich in allergrößter Gefahr, da die Maximalisten die Verhafteten als Geiseln gegen Deutschland verwenden wollen und unter den Nichtverhafteten ein Blutbad anzurichten drohten. Durch Massenanschlag wird der baltische Adel, Männer von 17 Jahren und Frauen von 20 Jahren für vogelfrei erklärt.

Die Lage auf den Aalands-Inseln

✕ Stockholm, 16. Februar

Der Sonderberichterstatter des Telegr.-Byran der schwedischen Expedition nach Aaland meldet heute, daß die Lage der Insel Eckerö verhältnismäßig ruhig ist. Die russischen Soldaten haben dort Haussuchungen vorgenommen. Gestern nachmittag traf eine Anzahl Soldaten in Eckerö ein, wahrscheinlich in der Absicht, zu plündern, kehrte aber eiligst zurück, nachdem sie Kenntnis von der Expedition bekommen hatte. Gestern legten einige Soldaten freiwillig die Waffen vor der Zivilbevölkerung nieder. Die Russen steckten die Funkenstation Kalugde in Brand.

Reventlows Scherbenpolitik

(Privattelegramm)

+ Stockholm, 10. Februar

Das konservative Blatt „Allehanda" wendet sich in einem Leitartikel gegen den Aufsatz des Grafen Reventlow in der „Deutschen Tageztg." vom 7. d. M. über den nordischen Bund, indem es schreibt: „Graf Reventlow hat sich früher immer für ein freies starkes Schweden ausgesprochen und dadurch viele aufrichtige Freunde in Schweden gewonnen. Nun aber verkündet er in bedeutenden deutschen Kreisen einflußreicher Schriftsteller den Satz, daß es in der ganzen Ostsee nach dem Zusammensturz Rußlands bloß eine Alternative gibt: Entweder Herrschaft des deutschen oder des englischen Einflusses; ein Drittes gebe es nicht. Wenn etwas die jetzt nur in wenig urteilsfähigen Kreisen herrschende Meinung, daß Schweden nach Westen Anschluß suchen muß, zu verstärken vermag, so wäre es die deutsche Ankündigung, daß Schweden entweder deutscher oder englischer Vasall werden müsse. Gerade durch ihren Respekt vor dem lebendigen schwedischen Selbständigkeitsgefühl, ohne das Schweden nichts wert wäre, hat die diplomatische Vertretung Deutschlands in Stockholm dem guten Verhältnis zwischen Deutschland und Schweden genützt, während eine Politik, wie sie jetzt zu unserm Bedauern Graf Reventlow befürwortete, äußerst unglücklich auf die Zukunft dieses guten Verhältnisses wirken würde."

Wieder eine Niederlage der Vaterlandspartei

Nach der Reichstagsersatzwahl in Bautzen haben Alldeutsche und Vaterlandsparteiler bestritten, daß nur die Agitation der Vaterlandsparteiler die Besonderheiten des Wahlkampfes und den Verlust eines konservativen Mandates verursacht habe. Jetzt zeigt sich bei der Reichstagswahl in Coblenz, über deren Ergebnis wir in der ersten Ausgabe berichtet haben, daß ein offizieller Kandidat des Zentrums in einem der sichersten Zentrumswahlkreise nur deshalb durchgefallen ist, weil er nebenbei Mitglied der Vaterlandspartei war, eines der wenigen Mitglieder des Zentrums, die in die Vaterlandspartei eingetreten sind.

Man hatte ihm einen andern Zentrumsmann, den Pfarrer Gröber, einen entschiedenen Gegner der Vaterlandspartei, gegenübergestellt, während sich die Leitung der rheinischen Zentrumspartei mit allen ihren Machtmitteln hinter den offiziellen Zentrumskandidaten General v. Steinaecker stellte, der bereits der Zentrumsfraktion des preußischen Landtags angehört. Also zwei Kandidaten derselben Partei stehen sich gegenüber, und — der offizielle Kandidat fällt durch, und zwar sehr heftig, weil man den andern, den entschiedenen Gegner der Vaterlandspartei, vorzieht. Im rheinischen Zentrumslager kann man daraus allerhand lernen. Aber die Mächte, die dort ihren Einfluß geltend machen, werden vielleicht noch ebenso lehrreiche Fälle, wie Durchfälle, zustande bringen. Andre Parteien aber, die nicht so viel Mandate zu verlieren haben, können an diesem Schuß einstweilen darüber nachdenken, wie recht wir hatten, als wir bei einer Auseinandersetzung mit Herrn Dr. Stresemann dieser Tage darauf hinwiesen, daß man nicht ungestraft mit den Kräften wandelt, die — sogar den sichersten Zentrumswahlkreis demolieren, weil man ihrer zerklüftenden Neigung satt ist. Besonders für manche Nationalliberale ist der Coblenzer Fall lehrreich.

Äußerungen des Prinzen Max von Baden

In einer Unterredung, die Prinz Max von Baden dem Leiter des Wolffschen Telegraphenbureaus gewährte, äußerte er, die Bolschewiki kämpften für eine Idee: die Zerstörung der Nationen. Ueber die Abwehrmaßregeln dagegen sich klar zu werden, sei an der Zeit. „Wir müssen der Weltunordnung Trotzkijs, die die Freiheit zerstört, eine Weltordnung entgegensetzen, die die Freiheit schützt. Deutschland soll es getrost bekennen, daß es das Glück und das Recht andrer Völker in seinen nationalen Willen aufnimmt. Als zweite Sicherungsmaßnahme ist es notwendig, daß wir unsern deutschen Organismus so gesund und widerstandsfähig wie möglich machen. An und für sich sind alle Vorbedingungen dafür gegeben. Es sind heute Kräfte am Werk, die den deutschen Organismus lockern wollen, Kräfte, die sich in den Dienst der diplomatischen Offensive stellen, welche unsre Feinde sich rühmen zur Zertrümmerung unsrer Heimatfront unternommen zu haben. Aber die große Masse des arbeitenden deutschen Volkes wehrt sich mit einem starken und gesunden Instinkt gegen den Versuch, Deutschlands Verteidigungskraft zu schwächen. Darum bedauere ich die Agitation, die darauf hinzielt, breite Schichten unsrer Bevölkerung als unpatriotisch zu brandmarken und zu isolieren. Wir müssen aufhören, bei unsern inneren Auseinandersetzungen beim politischen Gegner immer nach unpatriotischen Motiven zu suchen. Kein Tauglicher darf abseits stehen bei der Aufgabe, das gemeinsame Volksgefühl auch in der Heimat lebendig zu erhalten. Die dritte und wirksamste Abwehrmaßnahme wäre natürlich der Friede. Der Schlüssel der Lage liegt bei den angelsächsischen Völkern." Auf die Frage, ob die Lansdowne'sche Rede nicht einen Ausweg zu weisen schiene, antwortete der Prinz: „Der Gedanke ist richtig, daß als Vorarbeit zum Frieden eine Einigung über gewisse allgemeine Ziele erreicht werden muß. Jede öffentliche Diskussion ist hier förderlich."

Letzte Nachrichten und Telegramme

Der deutsche Abendbericht

✕ Berlin, 16. Februar abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Neue Erfolge zur See

✕ Berlin, 16. Februar. (Amtlich.) 1. In der Nacht vom 15. zum 16. Februar haben abermals leichte deutsche Seestreitkräfte einen Streifzug in den östlichen Teil des Aermelkanals durchgeführt. Die bisherige umfangreiche Bewachung an der Straße von Dover—Calais und in der Linie Kap Greennaße—Folkestone war nicht mehr vorhanden, nur vor Dover wurde ein Vorpostendampfer angetroffen und durch Geschützfeuer versenkt. Unsre Streitkräfte sind ohne Zwischenfall zurückgekehrt. — 2. Am 16. Februar griffen unsre Flugzeuge in den südlichen Häfen englische Wasserflugboote an, die einen von England nach Rotterdam fahrenden Geleitzug begleiteten. Eines der Flugboote wurde durch Oberleutnant z. S. d. R. Christiansen brennend zum Absturz gebracht. — 3. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden von unsern U-Booten zwei Dampfer versenkt, darunter zwei mittelgroße Tankdampfer dicht unter der englischen Ostküste.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Staatsminister Dr. Friedberg gewählt

✕ Köln, 16. Februar. Bei der deutschen Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Lennep-Remscheid-Solingen wurde der Kandidat der vereinigten Liberalen Staatsminister Dr. Friedberg (Berlin) mit 601 Stimmen einstimmig gewählt. Die Sozialdemokraten beteiligten sich nicht an der Wahl.

Gelübde des österreichischen Kaiserpaares

n. Wien, 16. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin haben das feierliche Gelübde eines Kirchenbaues im Falle eines ehrenvollen, siegreichen Friedens abgelegt.

Graf Künen-Hedervary †

✕ Budapest, 16. Februar. Der frühere ungarische Ministerpräsident und Präsident der nationalen Arbeitspartei Graf Künen-Hedervary ist heute morgen gestorben.

Aus Stadt und Land

Dresden, 17. Februar

Die Isonzo-Ausstellung

Isonzo. Der Name ist lebendigste Gegenwart. Bilder steigen vor unserm geistigen Auge auf, die zu dem Erschütterndsten gehören, von dem das Buch der Weltgeschichte berichtet. Die Wucht der ungeheuren Tragödie in zwölf Akten hat das unvergeßliche Erleben auf immer in die Hirne und Herzen der Miterlebenden hineingehämmert. Menschenleid und Menschengröße werden durch den Namen jenes Gebirgsflusses in [illegible] wie Angriffsziel der österreichisch-ungarischen Front gegen Italien wird nach ihm genannt, hier hat der Bundesbruder in diesem ungeheuren Rinnen den in gewaltiger Ueberzahl heranstürmenden Feind in zäher Verteidigung, in prachtvollem Ausharren elfmal mit blutigen Köpfen zurückgeschickt, bis dann der zwölfte Stoß jenen beispiellosen Gegenzug auslöste, der den bisherigen Verteidigern alles nur schriftweise Verlorene wiedergab, ihnen den weltgeschichtlichen Sieg mit der überwältigenden Beute an Gefangenen und Kriegsmaterial brachte und sie tief hinein in Feindesland führte. Der Name des Isonzo wurde zum Sinnbild des Bruderkampfes und der Bundestreue: einer für den andern und zusammen gegen den gemeinsamen Feind. Schulter an Schulter standen sie hier, deutsche, österreichische und ungarische Streiter. Die für das gleiche Ziel kämpften. Am Isonzo haben die Verbündeten gemeinsam ihr Blut vergossen, sich aber auch ein Denkmal errichtet, das für ihren Siegeswillen zeugen wird noch bei den fernen zukünftigen Geschlechtern.

Die Front am Isonzo. Namen tauchen auf, die die meisten wohl zum erstenmal in den vergangenen zweieinhalb Jahren gehört haben: Görz, Tolmein, Feltrin, Karfreit, Monte Santo, Monte Sabotino, Monfalcone, Podgora, der Karst. Früh der Krieg hat diese Namen der ganzen Welt bekanntgemacht. Der Fuß des Alpenwanderers „verirrte" sich nur selten in diese Gegend. Der unwirtliche Karst, die graue, steinige „Wüste", lockt die Besucher nicht. Erst die Kämpfer, die hier an der Landesgrenze auf der Wacht standen, lernten die unerschlossenen Schönheiten dieses gemiedenen Landstrichs kennen. Einzig Görz, das Städtchen von südlicher Schönheit, ward als ein Stück landschaftlicher Erlesenheit gerühmt, und wer es auch nur von den Bildern her kannte, dem blutete das Herz bei der Vorstellung, daß der Krieg auch an diesem herrlichen Fleckchen Erde sein Zerstörungswerk tun würde. Wenig genug ist von ihm übriggeblieben, weder von Görz noch von all den andern Orten und Dörfern, die hier in der Kampfzone lagen. Der unaufhörliche Einschlag der Granaten hat nur Trümmer und Ruinen zurückgelassen.

Was der Krieg zerstört hat, das hat die Kunst der Nachwelt wenigstens im Bilde aufbewahrt. Die Isonzo-Ausstellung, die heute in den Räumen des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühlschen Terrasse eröffnet wird, faßt in großer Reichhaltigkeit das überaus lebendswerte Material, das die Künstler, Bildhauer, Maler und Zeichner an Ort und Stelle bei den kämpfenden Truppen geschaffen haben. Rund 200 Plastiken, Gemälde und graphische Blätter sind in solcher Zusammenstellung ein weithin wirkendes Denkmal, das österreichische und ungarische Kunst den Helden des Isonzo gesetzt hat. Nicht das Künstlerische entscheidet in erster Linie über den Charakter der Ausstellung. Sie wendet sich an alle Volkskreise, will das Kampfgebiet, die Landschaft wie die kulturellen und architektonischen Besonderheiten im Bilde vorführen. Eigentliche Kampfbilder sind nur verhältnismäßig wenige vorhanden, wenn auch alles vom Kriege erzählt. Seit dem Juli 1915 sind diese Künstler fast ununterbrochen an der Front bei den kämpfenden Truppen gewesen und haben das, was sie gesehen, im Bilde festgehalten. Rein materiell schon war ja die Ausbeute sehr fruchtbar. Die rote Erde des Karst gibt immer neue farbige Bilder, die pittoresken Ruinen, der leuchtende Anstrich der Häuser und Möbel in Rot und Grün ermöglicht immer neue bildhafte Wirkungen. Welche architektonischen Werte die Millionen Granaten und Fliegerbomben vernichtet haben, davon legt manches schöne gezeichnete Blatt Zeugnis ab.

Die Panoramen des Kampfgebietes am Isonzo, die Professor Ferdinand Pamberger geschaffen hat, werden zunächst das Interesse stark fesseln. Der Rundblick über das Schlachtfeld von Monfalcone, La Rocca, über das Plateau von Doberdo und San Michele, ebenso die Ansicht des Geländes von San Michele und Görz wie der Schönpaß mit dem Monte Sabotino, Monte San Gabriele und Monte San Daniele und der Brückenkopf von Görz, die sich zu einem Gesamtbilde zusammenschließen, sind auch als Landschaftsmalereien sehr bemerkenswerte Arbeiten. Pamberger, dessen Blätter fast einen ganzen Saal einnehmen, hat mit Liebe seine Erinnerungen an die kargen Karstdörfer notiert, führt uns hinein in die Unterstände und Wohnräume, die in Grottenhöhlen angelegt worden sind, geleitet uns in die Barackenlager, die sich am Bergabhang hinziehen, und hat vor allem manchen schönen Winkel aus Görz, manche feine Architektur aus dieser Stadt, bevor der Granatenregen so furchtbar in ihr hauste, zur Erinnerung der Nachwelt aufgezeichnet; die schönen klaren Linien des zur Ruine gewordenen Ursulinenklosters, die vornehme Schauseite des Erzbischöflichen Palasts, die malerischen Reste der Piazzuttakirche, deren Formen so ganz aus dem Charakter der Landschaft geboren sind, die Via Morelli, wo eine 28er Granate ein Wohnhaus zerteilte und man durch den Riß auf einen wundervoll blühenden Baum sieht: Vernichtungstod und neues Leben in tragischem Gegensatz . . . Farblich zum Teil köstliche Blätter bringt L. F. Graf, der auch im Zeichnerischen bewußt einfach und darum besonders eindrucksvoll ist. Besonders seine Pastelle in blauen, braunen und gelben Tönen, das dunstig-nebelige Blatt „Schweres Minenfeuer", das „Artilleriefeuer bei Kostanjevica", die „Artillerieka verne" sind über das Gegenständliche hinaus sehr bemerkenswert.

In den Kreis des soldatischen Lebens führen die Bilder von Karl Fahringer, die auch mehr geben als bloße Schilderung. Das Treiben im Unterstand und bei der Arbeit, die Mannschaftsküche, Artillerie- und Maschinengewehrstellungen, Lagerleben am Krn sind lebendige Erinnerungsblätter, die das österreichisch-ungarische Heeresmuseum sich sämtlich gesichert hat. Der als Mitarbeiter der „Muskete" bekannte Zeichner Josef v. Divéky läßt mit seinen eindrucksvollen Blättern aus der Artilleriewerkstätte Laibach einen Blick tun in die technischen Anlagen, in denen das Material für die Kriegführung erzeugt wird. Ferdinand Golds Drahtseilbahn am Monte Sabotino und die große Kaverne, Géza Marotis „Kriegsmaler", der einsam in der hohen Bergwelt arbeitet, mehr noch Edm. Marffys Oelbilder des Waldlagers, der Höhe Heiliges Kreuz und des Wippachtales, die rein malerisch zu den Besten der Ausstellung gehören, Erwin Puchingers Landschaftsbild „St. Daniel am Karst" . . . das sind ein paar Stichproben aus dieser fesselnden Ausstellung, die natürlich nur in großen Zügen besprochen werden kann. Auch die plastische Kunst hat schöne Stücke aufzuweisen. Friedrich Gorniks Kleinplastiken sind besonders gute Arbeiten, trefflich in der Bewegung ist die Gruppe „Verwundetentransport" von Franz Franges, G. S. Herrmanns großes Standbild des Kaisers Carl in natürlicher Haltung, die Büsten des Erzherzogs Josef und des Kommandanten der Isonzoarmee Feldmarschalls Borovic von Franz v. Sidlo nennen wir noch besonders. Bleibt noch die Sammlung der Bildnisse der großen Führer, Generalstabsoffiziere, Regiments- und Bataillonskommandeure, die Mit. Schattenstein, der bekannte Wiener Porträtist, Viktor Hammer, den man wegen seiner hochgeschätzten altertümlichen Malweise den Wiener Holbein nennt, Albert Janesch, J. Jost („Linienschiffsleutnant v. Banfield", der berühmteste österreichische Flieger), Daniel Pauluzzi und Miklos Vadasz gemalt und gezeichnet haben. Das Original von Schattensteins Operationskanzlei der Isonzoarmee, das schon längst durch die illustrierten Blätter gegangen ist, hat ebenfalls in der Ausstellung seinen Platz gefunden.

Ein paar Ausschnitte wurden hier gegeben, sie sollen zum Besuch der Veranstaltung anregen, die als eine der einheitlichsten Ausstellungen dieser Art gelten darf. Das Drama vom Isonzo, das so viele Ströme kostbaren Menschenblutes gefordert hat, ist durch die künstlerische Arbeit der Kriegsmaler nachlebenden Geschlechtern im Spiegel der Kunst aufbewahrt worden. Zum erschütternden Gedenken an die Zeit, die eine der härtesten und opferreichsten, aber durch unvergleichliche Erfolge der verbündeten Truppen auch entscheidendsten der menschlichen Geschichte war.

•

Major Sobieka, der Vertreter des Chefs des Kriegspressearmts, beehrte gestern mittag die Mitglieder der Presse bei einer Vorbesichtigung und führte dabei aus, daß das monumentale Kunstwerk aus diesem Krieg erst im Frieden und bei gebührender Distanz entstehen könne. Aber was man auch sehe, hier ist alles Wahrheit mit Künstlerauge und mitten im Kampf furchtlos gesehen.

•

Heute Eröffnung

Die Isonzo-Ausstellung des k. u. k. Kriegspressequartiers im Sächsischen Kunstverein wird heute um ½12 Uhr in Anwesenheit des Königs feierlich eröffnet werden. Am Eröffnungstage ist die Ausstellung für das Publikum von 1 bis 2 Uhr zugänglich, dann bleibt sie täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet, Sonntags von 11 bis 2 Uhr. Ein reich illustrierter Katalog mit einem umfangreichen Vorwort von Karl Hans Strobl ist erschienen.

• • •

Die Umgestaltung des Dresdner Schulwesens

In der „Sächsischen Schulzeitung" hat Oberlehrer Alfred Leuschke in mehreren Artikeln Stellung zu dem Druckvortrag des Stadtschulrats Professor Dr. Thümmler über örtliche Verbesserungen im Dresdner Schulwesen genommen. Ueber den ersten Teil der Ausführungen Leuschkes ist bereits Ende Januar an dieser Stelle berichtet worden. In ihm bedauert Leuschke, daß sich die Reformvorschläge Thümmlers in der Hauptsache nur auf Forderung der Schwachen und Hochbegabten, aber nicht auf eine Neuordnung des inneren Schulbetriebs erstrecken. Jetzt liegen auch Fortsetzung und Schluß vom Aufsatz Leuschkes vor.

Mit den Vorschlägen, die in dem Druckvortrag Thümmlers gemacht werden, um den Uebergang begabter Volksschüler in eine höhere Schule zu erwählichen, erklärt sich Leuschke nicht einverstanden. Die Vorbereitungs- und Uebergangsklassen, die empfohlen werden, kommen nach seiner Ansicht nicht den vorhandenen Bedürfnissen entsprechen, er verlangt vielmehr, daß eine Schulorganisation geschaffen wird, bei der alle Abteilungen oder Schulgattungen in lebensvolle Wechselwirkung zueinander gesetzt sind, durch die es dem Schüler möglich ist, von allen Klassen aus Anschluß in einer Klasse einer höheren Schule zu finden. Als Schulorganisation, die diesen Anforderungen entspricht, verlangt Leuschke die nationale Einheitsschule.

Lebhaft wird von dem Verfasser der Aufsätze bedauert, daß sich Stadtschulrat Prof. Dr. Thümmler zur Forderung der nationalen Einheitsschule ablehnend verhält, da gerade in Dresden durch Heubners sozialpädagogische Schulreform der erste Schritt zur Einheitsschule mit der Verschmelzung der Gemeinde- und Bezirksschulen getan worden ist. Neben Heubner wird der Vater des jetzigen Bürgermeisters Dr. Kretzschmar genannt, der Advokat Gretzschmar, der 1896 die Treitschke der Dresdner Schulen in Bürger-, Bezirks- und Gemeindeschulen im Verfassungsausschuß der Stadtverordneten als unnötig und der geistlichen Entwicklung des öffentlichen Lebens nicht zuträglich bezeichnete. Leuschke meint, bei der gegenwärtigen Neugestaltung des Dresdner Schulwesens müsse es besonders dem pädagogischen Beirat des Leiters des Dresdner Schulwesens darauf ankommen, das Erbe Heubners anzutreten und den großen pädagogischen Gedanken entsprechend zur Durchführung des Dresdner Schulwesens zur Durchführung zu bringen oder wenigstens in Angriff zu nehmen und durch Verschmelzung der Bezirks- mit den Bürgerschulen die Grundlage der Einheitsschule zu schaffen. Schon Prof. Dr. Lyon hatte einen Entwurf ausgearbeitet, der eine Verschmelzung der beiden Schularten vorsah und große Zustimmung gefunden hat. Der plötzliche Heimgang des Stadtschulrats Lyon machte die Durchführung seiner Pläne unmöglich. In dem Druckvortrag Thümmlers haben diese Reformpläne keine Berücksichtigung gefunden. Das wird von dem Verfasser der Aufsätze in der „Sächsischen Schulzeitung" lebhaft bedauert. Durch die völlig unzureichenden Vorschläge Thümmlers, die Zahl der Bezirksschüler, die gegen Bezirksschulgeld in Bürgerschulen aufgenommen werden, auf 200 zu erhöhen und die Freistellen und Schulgeldbeihilfen für alle Schulgattungen zu vermehren, werden, wie Leuschke sagt, die berechtigten Wünsche der wirtschaftlich schwächeren Klassen der Dresdner Bevölkerung nach einer ausgleichenden Gerechtigkeit nicht erfüllt.

Noch eine Forderung wird von Leuschke gestellt, die Unentgeltlichkeit des Unterrichts, die als eine Folge des allgemeinen Schulzwanges unerläßlich ist, um den sozialpädagogischen Forderungen gerecht zu werden. Leuschke spricht dabei von den großen Opfern, die die Durchführung dieser umfassenden Verbesserung fordern würde. Das Opfer ist aber anscheinend gar nicht so groß, als mancher vielleicht denkt. Nach dem Haushaltplan der evangelischen Schulgemeinde für 1918 betragen die Einnahmen aus Schulgeld bei den Bürger- und Bezirksschulen Dresdens nicht ganz 1 Million Mark bei einem Gesamtaufwand von reichlich 10 Millionen Mark. Schon jetzt müssen mehr als 8 842 000 Mk. des Bedarfs der Schulgemeinde durch Schulanlagen aufgebracht werden. Würde man das Schulgeld ganz fallen lassen, müßte eine Million Mark mehr durch Schulanlagen gedeckt werden. Diese Million würde sich auf die Schultern aller Steuerzahler verteilen, wodurch gerade den ärmsten und kinderreichen Familien eine Erleichterung gebracht würde, während die Wohlhabenden sowie die Ledigen und Kinderlosen mehr zur Deckung der Schullasten herangezogen würden.

Zum Schluß erinnert Leuschke daran, daß sich Oberbürgermeister Beutler auf dem ersten Deutschen Städtetag in Dresden als Anhänger der Einheitsschule bekannt hat, ohne daß freilich diesen Worten die Tat gefolgt wäre. Er schließt mit dem Wunsche, daß sich das gegenwärtige Oberhaupt der Stadt entschließen möchte, Führer einer Reformbewegung zu werden, durch die ein wirklich großer Fortschritt auf dem Gebiete der Schule aus dem Rathause zu Dresden hervorgehen würde, wie dies unter Heubner der Fall gewesen ist.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/3

Kriegswirtschaft

Höchstpreise für Draht, Drahtstifte und Drahtwaren

Die Kriegsrohstoffstelle macht wiederholt darauf aufmerksam, daß die mit den Werken oder den Eisenverbänden vereinbarten jeweiligen Marktpreise für Draht und Drahtstifte in jeder Beziehung den Charakter von gesetzlichen Höchstpreisen haben. Nach der Verordnung vom Juli 1917 dürfen für Roheisen, Rohstahl, Halbzeug und Erzeugnisse aus Eisen und Stahl nur die Preise gefordert werden, die vom Deutschen Stahlbunde in einer von der Kriegsrohstoffstelle des Kriegsministeriums genehmigten Preisliste festgesetzt worden sind. Es empfiehlt sich, daß alle, die die genauen Verordnungen nicht kennen, beim Abschluß von Geschäften sich vorher mit den Vertrauensstellen des Deutschen Stahlbundes in Verbindung setzen. Als solche kommen in Betracht: für Rheinland-Westfalen die Rheinisch-Westfälische Vertrauensstelle für Eisenbedarf, Düsseldorf, Elisabethstraße 27, für Süddeutschland die Süddeutsche Eisenzentralstelle für Kriegsbedarf, Mannheim, Richard-Wagner-Straße 6, für Nordwestdeutschland die Nordwest- und Mitteldeutsche Vertrauensstelle für Eisenbedarf, Leipzig, Grassistraße 25, und für Ostdeutschland die Ostdeutsche Vertrauensstelle für Drahtstifte und Drahtwaren, Berlin W, Friedrichstraße 71.

Bevorstehende Ungültigkeit von Bezugsscheinen für Luxusschuhwaren

Noch nicht eingelöste Bezugsscheine für die Luxusschuhwaren werden Ende Februar 1918 ungültig. Die Gewerbetreibenden dürfen sie von dieser Zeit an nicht mehr annehmen.

Preiserhöhung für Heu und Stroh

Der parlamentarische Beirat des Kriegsernährungsamtes in Berlin war am 11. Februar zu einer Sitzung zusammenberufen worden, um sich zu einem dringlichen Antrage der Obersten Heeresleitung auf möglichst schnelle Lieferung erheblicher Mengen an Heu und Stroh als Pferdefutter zu äußern. Der Beirat erkannte die unbedingte Notwendigkeit an, dem Heere die erforderlichen Mengen sofort zur Verfügung zu stellen, und ersuchte den Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln dafür Sorge zu tragen, daß die Heeresverwaltung die erforderlichen Mengen an Heu und Stroh so schnell wie möglich erhält, wenn nötig auch im Wege militärischer Zwangsmittel gegen die schuldhaften Säumigen. Die Mehrheit stimmte dem Vorschlage des Staatssekretärs zu, eine vorübergehende Preiserhöhung für Heu und Stroh eintreten zu lassen, um dadurch eine möglichst schnelle Ablieferung anzuregen.

•

Brotzulage für Berufskrankenschwestern

Nach einer Verordnung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes sind künftig diejenigen Berufskrankenschwestern, die nicht in Krankenhäusern, Lazaretten usw. verpflegt werden, als Schwerarbeiterinnen anzuerkennen. Die Berufskrankenschwestern erhalten demnach vom 17. Februar an auf Antrag die Brotzulage für Schwerarbeiter in Höhe von vier Pfund auf vier Wochen. Der Antrag ist bei der zuständigen Brotkartenausgabestelle zu stellen. Hierbei ist eine Arbeitsbescheinigung auf vorgeschriebenem Vordruck beizubringen, aus der sich ergibt, daß die gestellten Voraussetzungen erfüllt werden. Der Vordruck zu der Arbeitsbescheinigung ist bei der Ortsbehörde zu entnehmen, in Dresden bei der zuständigen Wohlfahrtspolizeibezirksinspektion. Darauf ist künftig vor jeder Kartenausgabe das Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses erneut zu bestätigen.

•

— **Fürs Vaterland fielen** Gefreiter Apotheker Georg Weigand, Kanonier Otto Albrecht, Landsturmmann Reinhold Lempe, Karl Wolf und Julius August Baldauf.

— **Auszeichnungen.** Hauptmann G. v. Schönberg, Führer einer Pionierkompagnie, und Oblt.-Stellv. Alfred Schlipert erhielten das Eiserne Kreuz 1. Klasse, Hauptmann Fritz Fadnerr, Kommandeur eines Flugzeugparks, erhielt die Krone zum Albrechtsorden 1. Klasse mit der Kriegsdekoration und das österreichische Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration, Rittmeister Artur Prihradny Ritter von Brenn drei österreichische Auszeichnungen und das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse haben erhalten Feldwebel Rudolf Börner aus Wiesdorf, die Unteroffiziere Stadtverordneter Karl Rank, Kontrolleur Max Lauck und Wilhelm Falk, Oberfeuerwerker Kurt Schneider aus Berlin, Gefreiter Fernsprechmechaniker August Robert Müller, Grenadier Buchdruckmaschinenmeister Willi Walther, Hans Fischer aus Altenburg, Soldat Georg Weißenbach, Pionier Gerhard Hatnik, Fahrer Martin Hatnik und Einj.-Freiw. Kanonier Willi Grohe aus Nutzschen. Die Friedrich-August-Medaille erhielten Vizewachtmeister Offizierstellv. Fritz Lucas, Buchhalter Unteroffizier P. Herrmann unter Beförderung zum Sergeanten, Unteroffizier Robert Schnädelbach, Meldefahrer Walter Hoppe und Grenadier Martin Fahke, Sohn des Gend.-Inst. Fahke in Dresden, Zahlmeister-Stellvertreter Hermann Pieske erhielt das Ehrenkreuz mit Schwertern, Inf. Wilhelm Hauptvogel die Tapferkeitsmedaille. Befördert wurden Vizefeldwebel Erich Schröder zum Beamten-Stellvertreter, Unteroffizier Johannes Semsten zum Vizewachtmeister, Unteroffizier Max Dreschel zum Sergeanten, Gefreiter Walter Tittes und Kanonier Alfred Schirrmeister zu Unteroffizieren.

— **Besetzung des Staatsgerichtshofes.** Dem Landtage ist eine Regierungsvorlage zugegangen, daß der Präsident des Oberlandesgerichts Wirkl. Geh. Rat Dr. Geßler zum Vorsitzenden des Staatsgerichtshofes, die Senatspräsidenten des Oberlandesgerichts Dr. Rudert, Baumbach, Dr. Vogel und Dr. Friedrich und die Landgerichtspräsidenten Geh. Rat Dr. Gallenkamp in Dresden und Dr. Hagemann in Bautzen zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofes auf die Zeit vom Schlusse des gegenwärtigen bis zum Schlusse des nächsten ordentlichen Landtages ernannt worden sind. Die Stände werden ersucht, die verfassungsmäßigen Wahlen von Mitgliedern und Stellvertretern vorzunehmen.

— **Spende für die Armen.** Privatrat Bartholomäus de Monte, hier, hat dem Rate zu Dresden die Summe von 5000 Mk. als Spende für die Armen der Stadt Dresden überwiesen.

— **Briefverschlußmarke des Verbandes für Jugendhilfe.** Eine überaus wirksame Anregung für den Scheckverkehr bringt die neuartige, patentamtlich als Muster geschützte Briefverschlußmarke des Verbandes für Jugendhilfe in Dresden, Lothringer Straße 2. Sie nennt im Drucke mit dem Namen des Absenders zugleich dessen Bankverbindung und Postscheckkonto. Je öfter sich dieser Hinweis wiederholt, um so sicherer wirkt er im Sinne einer Mahnung an die Erfüllung der vaterländischen Pflicht, selbst mit beizutragen zur Verallgemeinerung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. 100 Stück der Marken mit Aufdruck kosten 2 Mk.; bei größeren Bestellungen ermäßigt sich der Preis noch etwas. Bestellungen, unter genauer Angabe des gewünschten Aufdruckes, sind zu richten an den Verband für Jugendhilfe in Dresden, Lothringer Straße 2. Sie können kostenlos erfolgen mit der Geldeinzahlung auf das Leipziger Postscheckkonto Nr. 13 118 des Verbandes.

— **Der Film der Woche.** Das Olympiatheater zeigt ein vieraktiges Drama „Weltsteine" mit Henny Porten in der Hauptrolle und das Lustspiel „Leve Fröhlich, G. m. b. H.". — Das Prinzeßtheater bringt neben einem Filmdrama „Im Angesicht des Todes" das Lustspiel „Irmas Ehekontrakt". — Im Lichtspielpalast ist mit der Detektivkomödie „Glückmäuse" und dem Lustspiel „Der Narr seiner Liebe" für Unterhaltung und Heiterkeit gesorgt. — Das Kolosseumtheater hat den Fern-Andra-Film „Die nach Glück und Liebe suchen", ein Spiel aus dem Zirkus- und Hofleben, für seinen Spielplan erworben. — In den Kammerlichtspielen gibt der Film „Küsse, die man stiehlt im Dunkeln" einen Begriff von der Kunst Pola Negris. Außerdem sieht man dort das Lustspiel „Hurra! Wir heiraten!" — Die Astorialichtspiele führen das indische Liebesdrama „Die Königstochter von Travancore" vor. — Im Tonbildtheater wird der Roman „Die Kraft des Michael Argobast" von Dr. Erich Bulssen als Film geboten. — Die Fata-Morgana-Lichtspiele bringen den Pilsnderfilm „Um das Bild des Königs". — In den M.-S.-Lichtspielen verbleibt der Aufklärungsfilm „Es werde Licht!". — Die U.-T.-Lichtspiele behalten den Film „Das Rätsel von Bangalor" ebenfalls bei.

— **Spielfolge zur Platzmusik** auf dem Altmarkt am Sonntag den 17. Februar, mittags ½12 Uhr (Leitung: Kgl. Musikdirektor Reh): 1. Choral „Ach bleib' mit deiner Gnade". 2. Vorspiel z. Op. „Tampa" von Herold. 3. Erinnerung an R. Wagners „Tannhäuser" von Hamm. 4. Tonbilder a. d. Optte. „Der Zigeunerbaron" von Strauß. 5. „Nachtschwärmer", Walzer von Ziehrer. 6. „Das Erwachen des Löwen", Charakterstück von Koutsky.

— **50 Mk. Belohnung.** In letzter Zeit sind aus einem unbewohnten Sommerhäuschen in Altenberg-Hirschsprung eine Anzahl Tüllgardinen verschiedener Muster, Leinenvorhänge mit ausgebogten Kanten, verschiedene Wäsche, gezeichnet B., Gebrauchs- und Sportschuhe, Seife, Konserven und Streichhölzer gestohlen worden. Sachdienliche Mitteilungen werden an die nächsten Gendarmerieposten oder Dresden, Hauptpolizei, Zimmer 210, unter nochmaligem Hinweis auf obige Belohnung erbeten.

— **Ein wertvolles Wäschepaket** wurde Anfang Januar aus einem Wagen einer hiesigen Großwäscherei gestohlen. Es enthielt elf Stück weiße Herrenoberhemden mit festen Manschetten, rot gestickt, mit J. v. H. gezeichnet, mit der Firma C. W. Thiel, Hoflieferant, den Jahreszahlen 1910 oder 1911 und den Wäschenummern 1520, 6489 und 7455; ferner elf Stück Herrenstehkragen, Weite 39, gezeichnet L. M. 3876/2095, L. A. 4512, L. M. 6513, L. M. 7833. Für Herbeischaffung der Wäsche oder Ermittelung des Täters sind 20 Mk. Belohnung zugesichert worden. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

— **Lichtbildervortrag im Flottenverein Dresden.** Montag, 18. Februar, abends 8 Uhr wird Kapitänleutnant Firle vom Admiralstab der Marine, der an dem Unternehmen gegen Tsingtau und Oesel teilgenommen hat, im großen Saal des Vereinshauses, Zinzendorfstraße 17, einen Vortrag mit Lichtbildern über „Die Eroberung der baltischen Inseln" halten. Eintrittskarten, sämtlich numeriert, zum Preise von 1.05 Mk., 0.55 Mk., 0.25 Mk. in der Geschäftsstelle des Flottenvereins, Waisenhausstraße 19, 2. (8 bis 9).

— **Im Vortragsabend des Verbandes für Jugendhilfe** am Montag den 18. Februar nachmittags 6 Uhr im Neuen Rathaus, Bibliothekzimmer, wird sprechen Amtsgerichtsrat Lauber über „Kriegserfahrungen und Friedenswünsche auf dem Gebiete der Jugendgerichtshilfe". Die Beteiligung ist jedem gern gestattet.

— **Der Frauenverein der Friedensgemeinde** hält am Montag den 18. Februar abends ½8 Uhr im Dreikellerhof in Löbtau einen Gesellschaftsabend in Form eines erzgebirgischen Abends ab. Der Reinertrag ist für bedürftige Konfirmanden bestimmt.

— **Christlicher Verein junger Männer.** Am Sonntag abend 7 Uhr Ammonstraße 6 Familienabend. Vortrag von Pastor Lic. Schuster mit Vorführung von Lichtbildern über das Thema: „Ludwig Richters Kunst, ein Gesundbrunnen für das deutsche Volk." — Jugendheim St.-Petri, Leipziger Straße 10, 7 Uhr abends: Vortrag von Dr. Hoffmann mit Vorführung von Lichtbildern über: „Die Schönheit des nächtlichen Himmels." Junge Männer willkommen. Eintritt frei.

— **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Dresden.** Am Dienstag den 19. Februar abends 8 Uhr spricht im Johanniskeller, Johann-Georgen-Allee 1, 1. (Saal) in der Mitgliederversammlung Herr P. Honerpeik-Breslau über: „Wohnungsnot — Heimstätten für Angestellte."

— **Der Spielplan des Volkswohltheaters** bringt am Sonntag abends 7½ Uhr zum letzten Male „Das Exemplar" mit Herta Windschild als Gast und den Herren Schubert, Bräuer und Reis in den übrigen Hauptrollen. Am Donnerstag wird zum ersten Male das Volkstück „Der Pfarrer von Kirchfeld" mit Herrn Steiner in der Titelrolle gegeben. Die Märchenvorstellung fällt an diesem Sonntag aus, die nächste Wiederholung des Schauspiels „Die Märchenblume" ist Sonntag den 24. Februar nachmittags 3 Uhr.

— **Die wohltätige Veranstaltung „Frohe Lieder — frohe Tänze"** am 26. Januar im Künstlerhaus hat einen Reinertrag von 800 Mk. erbracht, der von den beiden Veranstalterinnen dem Verein Kriegskreuz 1914 überwiesen worden ist.

•

* **Blasewitz.** (Verkäufe.) In der Woche vom 17. bis 23. Februar erhält jeder Einwohner oder Wochenkartoffelkartenindaber vom Donnerstag an: ½ Pfund Klippfisch auf Gemeindelebensmittelkarte, 7 Pfund Kartoffeln bei Händlern und Kaufleuten, ¼ Pfund Margarine auf Abschnitt Nr. 27 der Gemeindelebensmittelkarte und Landesfettkarte mit Voranmeldung in den Buttergeschäften, 3 Pfund gelbe Speisekohlrüben bei den Grünwarenhändlern, ¼ Pfund polnischen Kaffeeersatz bei Kaufleuten und Händlern und 100 Gramm ausländischen Blütenhonig bei Bernhard Schröder, Hielscher und dem Görlitzer Warmeinkaufsverein am Schillerplatz gegen Vorzeigen der Gemeindelebensmittelkarte und ohne Voranmeldung, 500 Gramm Marmelade auf Abschnitt Nr. 28 mit Voranmeldung bei Kaufleuten und Händlern; Belieferung von Abschnitt II der amtshauptmannschaftlichen Nährmittelkarte, und zwar: der gelben Karte A mit 800 Gramm Grieß, der roten Karte B mit 250 Gramm Graupen, der grünen Karte C mit 200 Gramm Graupen, der blauen Karte D mit 250 Gramm Grieß gegen Vorlegung der Stammkarten bei Kaufleuten und Händlern; vom Donnerstag an: ½ Pfund Dörrmischgemüse „Julienne" auf Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung bei Kaufleuten und Händlern. Außerdem sind noch geringe Reste Auslandsfleischbei den Kaufleuten, Fleischextrakt in den Feinkosthandlungen von Hielscher u. Köhler und getrocknete Pilze bei Frau Fürgel, Residenzstraße 1, und bei den Gemüsehändlern gegen Vorzeigung der Gemeindelebensmittelkarte zu haben. Die Möglichkeit gegen Abgabe von 250 Gramm Fleischmarken wöchentlich 350 Gramm Rippenspeer zu beziehen, besteht weiter. Anmeldungen in den Feinkosthandlungen von Hielscher u. Köhler.

* **Riesa.** (Wohltätigkeitsaufführung.) In einem Wohltätigkeitsabend der Riesaer vereinigten Männergesangvereine zum Besten des „Heimatdank" wirkten Fräulein Hilde Wagner, Konzert- und Opernsängerin aus Dresden, und Herr Karl Schumm, Direktor des Stadttheaters zu Gablonz a. N., zur Zeit in Dresden im Heeresdienst, sowohl im Konzertteile als auch in der Aufführung des heiteren Bühnenspiels „Die Zecher von Schildau" für Soli, Chöre und Orchester. Dichtung und Musik von Iwan Schönebaum, vor ausverkauftem Hause mit glänzendem Erfolge mit.

Die goldene Hochzeit des bayrischen Königspaares

Die Empfänge zur Feier der goldenen Hochzeit des Königspaares von Bayern, zu der die im Felde stehenden bayrischen Prinzen fast alle bereits in München eingetroffen sind, haben gestern begonnen. In stiller, kriegsgemäßer Einfachheit erfolgte, wie aus München gemeldet wird, von ½10 Uhr ab die Auffahrt der Vertreter der mit Bayern verbündeten Staaten und hierauf die der ersten Würdenträger des Landes. Der päpstliche Nuntius Pacelli als rangältester Diplomat hatte den Vortritt, übermittelte dem Königspaar die Glückwünsche und den Segen des Papstes und überreichte ein Handschreiben sowie ein Geschenk des Papstes. Er brachte dann in einer Ansprache die Glückwünsche des diplomatischen Korps dar und gab dem Gedanken Ausdruck, daß an diesem seltenen Feste, das in erster Linie ein Fest der königlichen Familie und ein Fest des bayrischen Volkes wäre, auch das diplomatische Korps innigen Anteil nehme und Gottes Segen auf das Königspaar erflehe. Hierauf überreichten der preußische Gesandte v. Treutler, der österreichisch-ungarische Botschafter Graf v. Thurn, der sächsische Gesandte v. Stieglitz, der württembergische Gesandte v. Moser und der badische Gesandte Freiherr v. Reck die Handschreiben ihrer Herrscher.

Nach dem Empfang der Diplomaten wurden sämtliche Oberhofchargen und General- und Flügeladjutanten und der Kabinettschef und um 10½ Uhr die sämtlichen Staatsminister empfangen.

Zu Beginn der gestrigen Sitzung der bayrischen Kammer der Abgeordneten gedachte Präsident v. Fuchs des goldenen Hochzeitsfestes des Königspaares mit einer Ansprache, in der er der Liebe, Dankbarkeit und Treue des Bauernvolkes zum Königshause Ausdruck gab und den Segen des Himmels auf das Königspaar und das bayrische Vaterland herabflehte. „Wir alle wissen", so führte der Präsident aus, „was wir dem König Ludwig zu danken haben, der schon seit Dezennien, ehe er den Thron bestieg, eine reiche, fruchtbare Arbeit geführt und seine Kräfte, seine reichen Erfahrungen und sein abgeklärtes Urteil der Gesamtheit dienstbar gemacht hat. Er steht vor uns als ein gütiger, gerechter und weiser Herrscher, als ein Mann, dem seine hohen persönlichen Eigenschaften einen Ehrenplatz im öffentlichen Leben auch dann gesichert hätten, wenn nicht eine Krone sein Haupt schmückte. Allen Bundesfürsten ein Vorbild, hält unser König in zielbewußter Treue zu Kaiser und Reich und weiß sich stets der einmütigen Zustimmung seines Volkes sicher, wenn er dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit aller deutschen Fürsten und Stämme in kraftvoller Weise öffentlich bekundet." Der Königin gedachte der Präsident als der wahren Landesmutter, die in aufopfernder Weise sich in den Dienst der werktätigen Nächstenliebe gestellt hat.

Sport

Fußballsport am Sonntag. Heute werden wiederum drei Gaukriegsmeisterschaftsspiele ausgetragen: Münchnerstraße: Haddarp gegen Fußballring; verlängerte Friedensstraße: Brandenburg gegen Spielvereinigung; Großenhainer, Ecke Trachenberger Straße: Falkenhort gegen Sportgemeinschaft V. f. B. Sachsen; Schützenhaus in Trachau: F. C.-K. II gegen Brandenburg II. Beginn nachmittags 3 Uhr.

Jugendfluße. Verlängerte Friedensstraße: Ring gegen D. S.-K. (10 Uhr); Hamburger Straße: Sportgemeinschaft gegen Dresdenia (10 Uhr); Aussiger Brücke: Dresdenia II gegen Guts Muts II (8 Uhr).

Guts Muts und Dresdner Sportklub heute 3 Uhr Pfotenhauerstraße.

Die Großenhainer Flieger trieben heute gegen Fußballring Ib auf dem Ringsland an der verlängerten Friedensstraße nachmittags 3 Uhr.

Hockey. Heute vormittag ½10 Uhr stehen sich erstmalig Dresdner Sportklub und Guts Muts an der Hindenburgstraße gegenüber.

Startverweigerungen. Der Hindernisjockei A. Gerteis, ein geborener Tschechoslowake, der schon seit mehreren Jahren auf deutschen Bahnen reitet, hat in der letzten Zeit, besonders bei den Rennen in München, die notwendige Inverlaßheit vermissen lassen. Aus diesem Grunde wird ihm die Technische Kommission des Unionklubs die Reitlizenz für dieses Jahr verweigern. Der Münchner Rennverein hat ihm gleichzeitig das Betreten der Münchner Rennbahn und der dortigen Stallungen verboten. Auch der Trainer F. Meich in München, bei dem Gerteis in Stellung ist, wird für dieses Jahr keine Trainerlizenz erhalten. Letzterer ist in den „Fall Hanal" verwickelt, der sich im August vorigen Jahres in München abspielte und den rennsportlichen Aufsichtsbehörden Veranlassung zum Einschreiten gab.

Deutscher Fliegerbund (Sächs. Landesverband). Der Bayrische Landesverband des Deutschen Fliegerbundes veranstaltet anläßlich der Delka München eine Sonderausstellung und fordert die übrigen Landesverbände zur Teilnahme auf. Es steht eine bedeutende Anzahl Preise, sowohl Geld- wie Ehrenpreise, zur Verfügung. Erwünscht zur Ausstellung sind: Segelflieger, Flugzeugmodelle jeder Art, flugfähige und Ausstellungsmodelle, Einzelteile — selbstgearbeitete Motoren, Luftschraubenspieren, Tragflächen, Bänder, Meßinstrumente und Bücherbilder. Anmeldungen, auch von Nichtmitgliedern, sind spätestens 20. Februar 1918 in der Geschäftsstelle, Prager Straße 33, abzugeben, da spätere Nennungen im Katalog nicht aufgenommen werden können.

Sparkasse Leuben bei Dresden — Rathaus —
Gute Bahnverbindung. (38
Straßenbahnlinie: Dresden-Laubegast-Leuben (Markt)-Bahnhof Niederebelitz.
Geöffnet während der Kriegszeit von 9 bis 1 Uhr.
Tägliche Verzinsung zu 3½ %.
Postscheckkonto Leipzig 6184. — Gemeindegirokassenkonto.
Fernsprecher: Amt Niederebelitz 995.

Mündelsichere Geldeinlagen
gegen Einlagebücher in Mark deutscher Reichswährung zu
4¼ %. 35021
Tägliche Verzinsung. — Halbjährige Zinsenzuschreibung.
Höherverzinsung größerer Beträge nach Vereinbarung.
— Eröffnung von Scheckkonten. —
Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches auf unser Konto Nr. 10084 beim Postscheckamt Leipzig.
Rückzahlungen überallhin porto- und spesenfrei.
Ausführliche Prospekte versendet
Direktion der Niedereinsiedler Sparkasse
in Niedereinsiedel
Eisenbahnlinie Dresden—Schandau—Niedereinsiedel (Reichsgrenze).

Sparkasse Weisser Hirsch
Rathaus, Bautzner Str. 17, nächst der Straßenbahnhaltestelle „Kurhaus" der Linie 11.,
— Einlagezinsfuss 3½ % —
Zinsberechnung vom Tage nach der Einzahlung an.
Postscheckkonto Nr. 4475 Amt Leipzig.
Gemeindegirokassen — Konto 1.
Schliessfächer: Jahresmiete 2 Mk.
Zeichnungsstelle für Kriegsanleihe.
Während des Krieges nur Werktags vormittags von 9—1 Uhr geöffnet. 67836

Sparkasse Niedergorbitz
Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahnlinie 7.
Tägliche Verzinsung zu 3½ % (513
Postscheckkonto Leipzig Nr. 15592. Heimsparkassen.

Sparkasse Loschwitz.
Tägliche Verzinsung zu 3½ v. H.
Postscheck-Konto Nr. 9062 Amt Leipzig. — Gemeindegirokassen-Konto.
Verkehr geöffnet vormittags von 9—1 Uhr. 32191

Volksbank zu Dresden
E. G. m. b. H.
Telephon 21832. **Moritzstraße 20, I.** Gegründet 1891
— Postscheckkonto 9643, Leipzig. —
Annahme von verzinslichen Spareinlagen.
Diskontierung von Wechseln, Domizilstelle.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
Beleihung von Wertpapieren, Sparkassenbüchern u. Hypotheken
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vertretung in Zwangsversteigerungs- und Nachlass-Sachen.
Grundstücksverwaltungen.
— Aufnahme neuer Mitglieder. — 3294

Treuhand-Bank für Sachsen A.-G.
Dresden, Ringstraße 64, nächst dem Pirnaischen Platz.
An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten
Einlösung von Zinsscheinen und gelosten Wertpapieren
Verlosungs-Kontrolle
Scheckverkehr
Ankauf und Einziehung von Wechseln und Anweisungen
Kreditgewährung in laufender Rechnung
Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer
Verzinsung von Spareinlagen bis zu 4½ % je nach Uebereinkunft.

Eine sichere Kapitalanlage
bietet seinen Mitgliedern der mit über zwei Millionen Mark eigenem Betriebskapital arbeitende, 5000 Mitglieder zählende
Dresdner Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.
Grundbesitz über 6½ Millionen Mark, 1000 Wohnungen.
Jahresberichte u. Auskunft in d. Geschäftsstelle Wettinerstr. 18, I.
Geschäftszeit durchgehend von 9—3 Uhr. Fernruf 18759. (3...

Manche gute Idee 6231
geht verloren. Ein erf. Fachmann gibt kostenlos Rat über die Verwertung, auch Sonntags u. abds. Fröbelstr. 8, pt. 1.
Bitte aufbleiben u. aufheben

Hohes Einkommen
bieten die Renten der
Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden
Beste Altersversorgung für Kinder und junge Leute durch aufgeschobene und sofort beginnende Renten.
Für ältere Leute, auch für zwei verbundene Leben, gleichbleibende, hohe Altersrenten, vierteljährlich zahlbar, bei Kapitalverzicht mit Gewinnberechtigung nach 3jährigem Bestande der Versicherung. Beispiel:
Bei 1000 Mk. Einlage im Alter von (Männer) 60 Jahren Mk. 90.—, 70 Jahren Mk. 134.50, 75 Jahren Mk. 170.70; (Frauen) 60 Jahren Mk. 77.70, 70 Jahren Mk. 118.60, 75 Jahren Mk. 144.50 Jahresrente. — Die in den Jahren 1913 und 1914 Versicherten erhalten außer ihrer Rente am 1. Juli 1918 einen Gewinn von 3 v. H. der geleisteten Einzahlungen ausgezahlt.
Auskunft und Schriften erhält man bei der
Hauptgeschäftsstelle: Ringstraße 25, I. 3188

Laufende Dreharbeit
für eine Kopfdrehbank, ca. 1.2 m Planscheibendurchm., zu vergeben. Gefl. Angebote erb. unt. „B Z 5879" Exp. d. Bl.

Kleinere **Dreharbeiten**
laufend ges. Wasserang. an
Metallgießerei **Wilhelm Einert**
Wittenberger Str. 74.
Tel. 14875. [60582

Zerbrochene Maschinenteile
jeder Art 6731
schweißt autogen
Max Müller,
Schmiede- und Schlosserei.
Dresden-Löbtau. Tel. 12293

Offeriere
Schuhcreme
K. Samuel, 16211
Alemannstr. 22. Tel. 18871.

Kriegsarbeit!
Welche Fabrik hat Interesse für den Bau von patentamtlich geschützten Apparaten, die bereits seit vielen Jahren von solventer Firma in großen Mengen an staatliche, städtische, kommunale und volkswirtschaftliche Betriebe sowie für den Export fortlaufend geliefert werden? In Frage kommen nur Fabrikationsfirmen, die gegenwärtig genügend Vorräte in verbleiten Eisenblechen 1×2×1 mm und 1×2×2 mm besitzen, genügende Arbeitskräfte an Hand haben, mit einem größeren Maschinenpark sowie möglichst mit einer Armaturenfabrik und Packiererei ausgerüstet sind. Bei guten Leistungen werden fortlaufende Bestellungen auch für die Friedenszeit zugesichert. Ausführliche Offerten unter „J B 6930" an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. (69465

Schmiede-, Schlosser- und Schraubstockarbeiten
für Heeresbedarf übernimmt
Hans Erler, Chemnitz, Sa.

Stahl-Sohlenschoner
aus bestem Material, in 50er u. 1000er Karton, liefern laufend nur an Wiederverkäufer.
Körbs u. Becker, Dresden-A., Elementstr. 2.

Latten
18×60 Millimeter, für Schrebergärten oder Kistenfabrik, preiswert abzugeben. Max Euderlein, Industriehof, Leipziger Straße 2. (6476

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180217 02/4

Handels- und Industrie-Zeitung

Der Friedensschluß

Um den Friedensvertrag mit der Ukraine kreisen die Wirtschaftswünsche und Wirtschaftshoffnungen. Czernin hat diesen Frieden einen Brotfrieden genannt, und viele glauben daher, daß er auch uns erheblich mehr Brot bringen wird, als wir bisher verzehren durften. Brot in weitestem Sinne: Getreide, Gemüse, Obst, Vieh, Butter, Fett, Reis, Tee usw. Wir wissen nicht, wie groß die exportierbaren Ueberschüsse der Ukraine sind, ob sich die Republik als Lieferungsgebiet Großrußland verschlossen halten wird, in welchem Zustande sich die Eisenbahnen, die Kanäle, die Flußflotten und die Landwege befinden. Gewiß ist die Ukraine, die jetzt ihre Grenzen ziemlich weit über die alten Gouvernementsgrenzen hinaus gezogen hat, ein naturreiches Land, ein Land reich an Nahrung und auch an industriellen Rohstoffen. Wir können nur unsern Vertretern, die mit der Festsetzung der Austauschmengen, der Preise und der Verrechnung betraut sind, von Herzen Glück wünschen. Jedenfalls ist dem Schleichhandel zum zweitenmal die Angst in die Knochen gefahren.

Eine kleine Erinnerung: Im März 1914 hielt der Professor Goldstein aus Moskau in Kiew auf dem Exportkongreß einen Vortrag „Darf Rußland eine Kolonie Deutschlands sein?" Die Kongreßmitglieder antworteten damals mit einem brausenden „Nein" und nahmen eine Entschließung zugunsten der wirtschaftlichen Unabhängigkeit Rußlands von Deutschland und der stärkeren wirtschaftlichen Hinneigung zu England, Frankreich, Italien, kurz zu all den Ländern, die später die Entente ausmachten, an. Jene Rede, die in Deutschland viel zu wenig beachtet wurde, ging von falschen Voraussetzungen aus, war augenscheinlich von der fehlerhaften russischen Statistik beeinflußt, unter deren Wirkung auch Trotzkij noch stand, entsprach aber damals der fast allgemein in Rußland verbreiteten Ansicht, Deutschland wolle die russische Volkswirtschaft knebeln. Diese Ansicht hatte unsre Industrie, speziell die oberschlesische Industrie, schon sehr unangenehm empfunden. Sie hatte nämlich zu jener ganz abnormen Erzschutzzollpolitik geführt, die Oberschlesien von dem Bezuge der südrussischen Erze, besonders der Erze aus Kriwoy Rog, abschnüren sollte. Die oberschlesischen Hütten hatten teilweise Zweighütten auf russischem Boden errichtet, aber auch darauf hatte die russische Regierung wenig Rücksicht genommen. Jedenfalls war Südrußland, das heißt das Gebiet der Ukraine, mit der wir jetzt den ersten Frieden geschlossen haben, seinerzeit der Hauptbrandherd gegen die deutsche Wirtschaft. Es ließ viel französisches und belgisches, später auch englisches Kapital, aber möglichst wenig deutsches Geld, in seine Grenzen.

Nun wird man sich ja ganz besonders freuen, daß gerade mit diesem Gebiete zuerst der Friede zustande gekommen ist. Denn man freut sich über nichts mehr als über eine Freundschaft mit dem ärgsten Feinde. Man wird aber auch daraus Lehren schöpfen müssen. Es genügt nicht, den Leuten vorzuerzählen, daß sie mit ihren Behauptungen unrecht haben, daß man ihnen gar nichts aus Leder will, daß man vielmehr beabsichtigt, im schönsten Frieden immer und ewig mit ihnen zu leben, man muß auch verstehen, ihnen die Ueberzeugung von dem Altruismus beizubringen. Dazu bedarf es gar nicht langer statistischer Beweise, großer Diskussionen u. dgl., fordern nur eines vernünftigen kaufmännischen Verhaltens. Und hier komme ich wieder auf die Personalfrage, die mir um so wichtiger erscheint, je mehr ich darüber nachdenke. Die russischen Trennungsäther haben uns seinerzeit bitter unrecht getan. Aber fragen wir uns einmal, ob wir immer die brauchbarsten Menschen drüben hatten, ob unsre offiziellen Vertretungen genügend Anpassungsfähigkeit besaßen und ob unsre großen Werke nicht etwas viel Leute mit Bügelfalten und tadellosen Verbeugungen mit jenen wichtigen Missionen betraut haben, zu denen viel weniger Bügelfalte als psychologisches Verständnis und Natürlichkeit gehören. Indessen das ist nun vorbei, inzwischen hat ein furchtbarer Krieg gerast, und wir wollen froh sein, daß wir wieder eine Friedenshand drücken können. Aber man soll sich die Leute, die man jetzt nach dem einstigen Brandherd Südrußland schickt, ganz genau besehen. Es geht in deutschen Kriegsgesellschaften, die mit dem Ausland zu tun haben, anscheinend eine ganze Anzahl sehr eleganter Herren, die viel besser als Empfangsherren in einem Warenhaus oder einem großen Café zu gebrauchen wären, denn als kaufmännische Agenten. Zur Wiederanbahnung wirtschaftlicher Freundschaftsbeziehungen gehört allerdings vor allen Dingen natürliche Einfachheit und Wohlwollen für die Sitten und die Daseinsansprüche eines fremden Volkes. Man muß sich als Gast fühlen und sich sagen, daß auch jene etwas verdienen wollen. Man darf keine Machtgefühle mitbringen, denn die Weltwirtschaft hat mit solchen Gefühlen, soweit sie sich kaufmännisch betätigt, nichts zu tun. Dann wird man nicht nur einige Ueberschüsse und vielleicht erhebliche Ueberschüsse bis zum 31. Juli 1918, welchen Termin der Friedensvertrag zunächst vorsieht, erhalten, man wird darüber hinaus ein dauerndes freundschaftliches Wirtschaftsverhältnis bekommen. Was ein solches Verhältnis wert ist, das dürften wir ja heute wissen.

HERMES

•

Gründung des Deutschen Industrierates. Wie uns ein Privattelegramm meldet, ist heute vormittag in Berlin im Hotel „Adlon" der Deutsche Industrierat, die oberste Interessenvertretung der deutschen Industrie, gegründet worden. Er wird gegründet von Vertretern des Zentralverbandes der deutschen Industriellen, des Bundes der Industriellen und des Zentralvereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie. Er besteht aus 54 Mitgliedern. Je 25 Mitglieder werden von dem Zentralverband und vom Bund und vier Mitglieder von dem Chemischen Verein entsendet. Den Vorsitz im Industrierat werden die jeweiligen Vorsitzenden des Bundes der Industriellen und des Zentralverbandes der Industriellen führen, gegenwärtig also Kommerzienrat Dr. Friedrichs und Landrat a. D. v. Rötger. Der Deutsche Industrierat dürfte, da er etwa neun Zehntel der gesamten deutschen Industrie umfaßt, eine Körperschaft von großer Bedeutung werden. Auch kann nun sich der Preußische Industrierat abzweigen, dem das Präsentationsrecht von Vertretern der preußischen Industrie für das Herrenhaus zusteht wird.

Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden. Nach dem Verwaltungsbericht hat sich der Geschäftsgang des Jahres 1917 im wesentlichen in gleichen Bahnen wie der vorjährige bewegt. Die Anstalt vereinnahmte aus Hypothekenzinsen 8 325 145 Mk. (i. V. 8 300 770 Mark), aus sonstigen Zinsen 401 175 Mk. (342 510 Mk.), aus Provisionen 84 832 Mk. (98 609 Mk.), während die Ausgaben für Pfandbriefzinsen 6 900 621 (6 900 993) Mk. betrugen. Nach Abzug der Unkosten und Abgaben sowie von 200 000 Mk. (250 000 Mk.) Rückstellungen für Hypotheken und von 20 470 Mk. (98 169 Mk.) Abschreibungen bleibt einschließlich 67 991 Mk. (57 431 Mk.) Vortrag ein Reingewinn von 1 303 408 Mk. (148 229 Mk.), von dem 65 175 Mk. (60 911 Mk.) dem Spezialreservefonds, wieder 125 000 Mk. dem außerordentlichen Reservefonds, 150 000 Mk. wie im Vorjahr dem Pfandbriefgeschäftskonto überwiesen werden, 35 000 Mk. werden wieder dem Beamtenfürsorgekonto und 7500 Mk. (5000 Mk.) gemeinnützigen Zwecken zugeführt. Als Tantiemen werden 51 915 Mk. (47 659 Mark) an Vorstand und Beamte und 32 [illegible] Mk. (26 666 Mk.) an den Aufsichtsrat gewährt. Auf 12 Millionen Mark Aktienkapital entfällt, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 6½ Proz. (i. V. 6 Proz.) = 780 000 Mk. (720 000 Mk.). Zum Neuvortrag gelangen 75 575 Mk. (67 991 Mk.). Wie im Bericht ausgeführt wird, beschränkte der Stillstand der Bautätigkeit die Nachfrage nach erststelligen Hypotheken. An den im Jahre 1916 noch nicht ausgezahlten 97 000 Mk. wurden 1917 weitere 1 520 000 Mk. Hypotheken in acht Fällen auf sächsische Grundstücke bewilligt. Hierauf sind 728 667 Mk. ausgezahlt worden, während 888 334 Mk. im Jahre 1918 zur Auszahlung kommen. Zur teilweisen oder vollständigen Rückzahlung sind Hypotheken im Betrage von 1 077 087 Mark gelangt. Demgemäß beläuft sich der Bestand an Hypotheken Ende 1917 auf 189 851 047 Mk. (gegen 190 109 462 Mk. i. V.). Hiervon sind 187 701 047 Mark als Pfandbriefumlage im Hypothekenregister eingetragen. 18 575 100 Mk. Hypotheken verlängert oder in unkündbare Tilgungshypotheken umgewandelt. Bei 25 500 387 50 Mk. Hypotheken ist eine Rückzahlung in Raten oder eine planmäßige Amortisation vereinbart. Diese Amortisationshypotheken haben sich von 3 051 000 Mk. im Vorjahre auf 5 076 000 Mk. vermehrt. Der Zinsenrückstand aus 1917 beläuft sich auf 265 258 Mk. oder 3,18 Proz. des Zinsenfalls von 8 325 145 Mk. Der Pfandbriefumlauf betrug Ende 1917 182 974 300 Mk. (i. V. 180 631 700 Mk.). Im Berichtsjahre wurde über vier sächsische und neun preußische Grundstücke die Zwangsverwaltung verfügt, in neun Fällen von der Anstalt selbst. Bei 12 Millionen Mark Aktienkapital betragen die verschiedenen Reserven 5 076 398 Mk.

Gersdorfer Steinkohlenbauverein in Gersdorf, Bezirk Chemnitz. Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung von 19½ (15) Proz. Dividende auf die Prioritätsaktien Serie 1, 18 (13) Proz. auf die Prioritätsaktien Serie 2 und 8 (3) Proz. auf die Stammaktien.

Allgemeine Deutsche Kreditanstalt. Dem Beamten der Abteilung Dresden Edmund Krohmann wurde Gesamtprokura für die Dresdner Niederlassung erteilt und der langjährige Prokurist der Abteilung Dresden Eduard H. Seyfert zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Herstellung künstlicher Seide. Ein portugiesischer Chemiker, Edouard Berenguer, hat nach der „Industrie Chimique" ein neues chemisches Verfahren zur Zerlegung des Holzes des Bananenbaumes oder jeder andern Faserpflanze erfunden. Die hieraus hergestellte Seide hat alle Vorzüge der natürlichen, denselben Glanz und dieselbe Dehnbarkeit; gewebt kann man sie von letzterer nicht unterscheiden, es sei denn durch chemische Analyse. Die Herstellung der Berenguerseide erfordert wohlfeile Reagentien und einen bisher wenig oder gar nicht benutzten Rohstoff, nämlich die Blätter und das Holz des Bananenbaumes.

Frankreich kündigt die Brüsseler Zuckerkonvention. Die belgische Regierung teilt mit, daß die französische Regierung unter Hinweis darauf, daß die französischen Zuckerfabriken in Nordfrankreich zerstört sind, offiziell die Brüsseler Zuckerkonvention auf den 31. August d. J. gekündigt hat.

Geld, Industrialisierung und Petroleumschätze der Türkei. Im Verlag von Georg Reimer, Berlin, ist nunmehr der zweite Band des im Auftrage der Deutschen Vorderasien-Gesellschaft von Privatdozent Dr. Grothe herausgegebenen Werkes: „Das Wirtschaftsleben der Türkei" erschienen. Der zweite Band behandelt in getrennten Abschnitten „Währungsverhältnisse und Bankwesen in der Türkei" von Geh. Hofrat Prof. Stern, Wien, „Die Industrialisierung der Türkei" von Gustav Herlt, Konstantinopel, und „Den Kampf um die persisch-mazedonischen Petroleumfelder" von Dr. G. Schulze. Auch der zweite Band ist von großer Zeitnähe und Grundlichkeit getragen, frei von übertriebenem Optimismus, und gibt in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht reiches Material und wertvolle Hinweise. Besondere Beachtung verdient das Kapitel von den Industrieanlagen der Türkei. Was die englische Gefahr für die Türkei bedeutet, hat es da, ist mittlerweile wohl aber Gemeingut in Fleisch und Blut übergegangen. Sollen wir, daß es noch während des Krieges oder mindestens durch die Friedensverhandlungen gelingt, Englands aus den von Türken bewohnten Teilen des Osmanenreiches (Mesopotamien) wieder zu entfernen. Dann ist es keine Frage, daß die unbezifferten Gebiete wirtschaftlich, von ihrer politischen Bedeutung ganz zu schweigen, in Zukunft ungemein schätzbar werden können. Wer die Möglichkeit hat, sie zum Anbau von Getreide und Baumwolle sowie zur Gewinnung des im Boden schlummernden Erdöls zu benutzen, hat einen Reichtum von Milliarden in der Hand.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Paetzkeff; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Brauer; für den Handelsteil und Sport: Georg Neumüller; für Inserate: i. V. Richard Gerger, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

8.5.90 P. **Jede schicke Frau**
verlangt den illustrierten Ratschlag über
neuzeitliche Schönheits- und Körperpflege
von Frau E. Fischer,
Wilmersdorf-Berlin II, Detmolder Str. 10.

Neuheiten
für Frühjahr und Sommer
treffen jetzt täglich ein.

Jackenkleider — Mäntel
Mantelkleider — Röcke
Straßenkleider — Blusen
Kinder- u. Backfisch-Bekleidung
Damen- und Kinder-Putz
Schleier — Bänder — Spitzen
Woll-, Wasch- u. Seiden-Stoffe
Handschuhe — Strumpfwaren
Modewaren — Regenschirme
Untertaillen — Korsetten

Alsberg
Wilsdruffer Straße 6, 8, 10.
69207

Brennholz
liefert den Korb zu 3.80, sehr schön, trocken, Kiefern- u. Hartholz den Korb zu 4.50, sowie Bündel (Größe 20:28, 20:50 u. 30:33), auch für Wiederverkäufer. 6872
Brennholz-Zentrale H. Gebauer.

Offeriere
¾ Ltr. Flasche Jamaika-Rum-Verschnitt 28.00 Mk.
" " " Arrak-Verschnitt 28.00 "
" " " Kognak- " 28.00 "
" " " Sherry-Brandy 22.00 "
sow. ein. klein. Post. Kognak-Verschnitt p. Liter 32.00 Mk
ab Station Tharandt. 6[illegible]
Weingroßhandlung H. Lehmann, Fartha — Tharandt.

69181

C. Reinhardt'sche
Wein-großhandlung
Dresden
Annenstr. 9. Fernsprecher Tel. 18336
Leipzigerstr. 9. Fernsprecher Tel. 27218
Großes Lager a. Rotweinen bester Gewächse
Mosel-Rhein- u. Ungar-Weine

Hervorragend schöne
Regen- und Übergangshüte
erhalten Sie zu sehr vorteilhaft. Preisen im
Dresden-N. Hauptstraße 20 — Huthase — Chemnitz Johannisstr. 18
Dresden-Altstadt König-Johann-Str. 21
69079

Versteigerung. Nächsten Dienstag den 19. Februar vormittags von 10 Uhr an gelangt Amalienstr. 12, teils zu Nachlässen gehörig, gebraucht, sehr gut erhaltenes 6118
Mobiliar, Glas, Porzellan, Hausgerät, Gemälde,
darunter Schränke, Vertikos, Sofas, Kommoden, Spiegel, Schreibtische, kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen, Bettstellen mit Feder-Matratzen, Waschtische, Schreibmöbel, Tische, Stühle,
um ½11 Uhr: **silberne u. platt. Besstecke, ca. 30 Portraits,**
1 Weinkanne mit silbernen Beschlägen, 1 Teppich usw. usw.
zur öffentlichen bzw. freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr.
Friedrich Schlechte, Inh. Ad. Krumhaar
vom Rate verpflichteter Auktionator und Taxator, Amalienstraße 12. Telephon 22062

Jeder lese vor Grundst.-Kauf oder Verkauf Thiels Prakt. Ratgeber. Prosp. frei. P. Thiels Verlag, Schließfach 20, Berlin W 8. 8[illegible]

Herrenhüte werden gereinigt u. gefärbt Hangko Nachf., Prag 1 Str. 37. 6[illegible]

Versteigerung. Dienstag den 19. Februar vormittags 10 Uhr gelangt in Loschwitz, Körnerplatz 13, zur Konkursmasse der Modwarengeschäftsinhaberin Auguste verw. Großer gesetzlich die
Geschäftseinrichtung eines Manufakturwarengeschäfts,
wobei 2 Ladentische mit Kasten, 1 Kasse, 1 Warenschrank mit Schubladen, div. Regale, Aufhängeschränke, Spiegel, 1 Posten Hutständer usw. zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung bei den 8—10 Uhr.
Ernst Wechselder, Konkursverwalter, Marschallstraße 27.

Versteigerung. Morgen Montag den 18. Februar vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstraße 23 (Lehmann-Amalienplatz, part., Geschäftslokal) gebrauchtes, guterhaltenes
Wohnungsmobiliar, Glas, Meißner Porzellan,
Bronzeleuchter, verschiedene Ölgemälde usw., darunter 1 echter Nußbaum-Salon, bestehend aus 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Seitenstühlen, 1 Tisch, sowie aus gutem Rohrgeflecht und Bambus: Bücher-Etagere, 1 Salontisch, 1 Salonschrank, Bücherschrank, 1 gr. Trumeau, 2 Sessel, 1 gr. Salontisch
1 groß., echt., handgeknüpft. Smyrna-Teppich, 3,75×4,65
und verschiedenes andres Mobiliar; um 11 Uhr Musikwerke mit Platten, Opernglas, photographische Apparate, 1 Scheibenbüchse, Stutzuhren und sehr viel antike Gegenstände, ferner um 12 Uhr Brillantringe, Broschen, Armbänder, goldene und silberne Herren- und Damenuhren sowie Ketten und vieles andre mehr zur öffentlichen bzw. freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr.
Julius Krocker, Auktionator und Taxator, Feldherrnstraße 8A.

Versteigerung. Morgen Montag den 18. Februar vorm. um 10 Uhr gelangt Konkordienstraße 48 im Auftrag des Herrn Rechtsanwalt Joh. Scholz, zu einer Streitsache gehörig

1 Wallach (Rappe)
zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr.
Friedrich Schlechte, Inh. Ad. Krumhaar, 641[illegible]
vom Rate verpf. Aukt. u. Taxator, Amalienstr. 12. Telephon 22062

Stellen finden
Männliche

Registrator
für die Leitg. d. umfangr. Registraturs eines gr. Industriebetriebs s. bald. Eintr. **gesucht.**
Nur Herren, die langjähr. Erfahrg. besitzen und an umsichtl. u. präzis. genaues Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. Kriegsbeschä. u. Damen mit entspr. Vorbildg. werden berücksichtigt. Angeb. m. Ang. d. Gehaltsanspr. u. „W K 5577" Exp. d. Bl.

Für sofort gesucht wird ein
Fabrikinspektor
der zugleich die Verwaltung von Grundstücken zu besorgen hat, wenn auch Kriegsbeschädigter. 6693
Sächs. Porzellanfabrik Potschappel.

Weingroßhandlung
des Ostens, mit eigenen Kellereien im Rheingau, sucht für den Verkauf ihrer reichhaltigen Moselw., Rhein- und Rotweine tüchtige, gute, eingeführte (G2627
Platzvertreter.
Gef. Angebote unter „U W 230" an Haasenstein u. Vogler, Köln, Hohestraße 1, Pr.

Wir suchen per Anfang April d. J. für unser Lager einen (60681
jungen Mann
welcher nächste Ostern die Schule verläßt. Gefl. Angebote an
H. Schmidt & Co.,
Glasgroßhandlung, Leipziger Str. 29.

1 Magazin- und Lohnschreiber
evtl. kriegsbeschädigt zum 1. März od. früher gesucht. Offerten sind einzureichen an die
Maschinen- und Werkzeugfabrik,
Abt. der Tapetenfabrik Coswig, G. m. b. H.,
Coswig bei Dresden. 6671

Tücht. Steindruck-Maschinenmeister
zum Anlernen an eine kleine Offsetpresse gesucht.
Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H.,
Dresden-A., Bärensteiner Str. 29. (G2418

Tüchtiger Laborant (Laborantin)
möglichst mit praktischer Vorbildung, für größeres Fabrikationslaboratorium Nähe Dresdens gesucht. Bewerbungen unter Einreichung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. „S L 60708" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Tischlerei-Maschinensaal
gesucht tüchtiger Fachmann, der im Werkzeugschärfen, Riemenreparatur und Maschinenunterhaltung gut bewandert ist. Die Stellung ist dauernd.
Ernemann-Werke, A.-G.,
Schandauer Straße 48. (6367

Werkzeugschlosser,
Dreher, Horizontalbohrer
in dauernde Beschäftigung sucht: (G2022
Eisenwerk Gooslig, Akt.-Ges., Coswig i. Sa.

Gelernte
Dreher,
Schlosser und
Mechaniker
sofort gesucht. 36
Sachsenwerk, Betriebsleitung, Niedersedlitz

Werkzeugschlosser
tüchtiger Schnitzbauer sofort gesucht. Zu melden (G2388
Gebrüder Beck, Zwickauer Straße 27.

Wir suchen zur Unterstützung des Meisters
tüchtigen
Werkzeug-Einspanner
auf Blechbearbeitungssaal. 60584
Mügeln, Bez. Dresden. **L. Georg Bierling & Co.,** Aktiengesellschaft.

Werkzeugschlosser und Dreher
werden angenommen. (60678
Grieshammer A.-G.,
Würzburgerstraße 20/24.

Dreher u. Maschinenschlosser
finden dauernde Beschäftigung (G2420
Gardinenfabrik, Dresden-Dobritz.

Tagal- und Litzenzieher(innen)
sucht Strohhutfabrik Korschan, Gr. Brüdergasse 22.

Litzen- und Tagalhutzieher
sucht (6700
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51

Tüchtiger u. zuverlässiger Buchhalter(in) und Korrespondent(in)
für Radebeuler Fabrikkontor zum möglichst sofortig. Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen usw. erbet. unter „B K 60712" durch die Expedition d. Bl.

Vertreter
überall gesucht, die Post- und Glückwunschkarten besucht, a. dem Lande m. verkaufen wollen. Off. u. „E D 418" Invalidendank, Dresden. (G2407

Persönlichkeiten
welche zu ersten Kreisen von Industrie und Handel sowie Privatkapital gute Beziehungen haben, hier sich Gelegenheit zu verschaffen, gewinnbringender Beteiligung Diskretion zugesichert. Off. unter „B D 191" an die Exp. d. Bl. erbeten. (K191

20 Mark täglich
leicht zu verdienen mit neuem, geschützt. 50-Pf.-Massenartikel, der in jedem Haushalt täglich gebraucht wird. Kein Erfindungsschutz. Unterpreis Massenabsatz. Originalmuster ang. n 65 Pf. in Briefmarken. Lieferung ohne Zwischenhandel. 60423
Josef Baumgarten,
Industr. u. Verl. chem. Artikel Köln a. Rh., Poldstraße.

Guter
Nebenverdienst
durch Vertrieb meines konkurrenzlosen
„Tintenpulvers"
garantiert beste haltbare, Tinte rasch oder Abzug. Gefällige Angebote durch „e 110" Filiale Kamenzer Straße 44.

Tüchtiger 60706
Lagerist(in)
s. bald. Eintr. ges. Branchekenntn. Bewerber bevorzugt. Schriftl. Angeb. m. Gehaltsanspr. an
Elektrizitäts-Gesellschaft Zschockelt m. b. H., Arnoldstraße Nr. 16.

Buchhalter
Bilanz- u. abschlußsicher wird man durch meinen Kriefaden und Schlüssel der einfachen, doppelten und amerikanischen
Buchführung
(für Anfänger).
Preis für beide Bücher 4.5 einschließlich Prüfung.
Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Kein Risiko, wenn nicht gefällt, Geld zurück.
Julius Kupfahl,
Leipzig 12, Sonnenstraße 4.
Postscheck: 52482, Leipzig.

Photo-Apparate, [illegible] leicht sind, können durch den Vertrieb eines Artik. (Geschenkartikel) Zeitgemäß. Nebenverdienst erzielt. Wird n. jedem mehr. Stck. gef. Auch passend f. Reise-Verk. Mustr. geg. Einsendung 50 Pf. Gebrüder Nicherwitz, Nürnberg 6.

Zur Anfertigung von
Fleischbrühwürfeln
suche eine tüchtige Kraft, welche die Anfertigung dieses Artikels genau verteilt und beherrscht u. diese Abteilung selbständig zu leiten. Angeb. an **Rich. Seltmann, Dresden.** m5[illegible]

Hausierer(in)
verdienen 12.— bis 15.— Mk. täglich durch Verk. eines zeitgemäßen Massenbedarfsartik., der leicht abzulegen ist. Anfragen unt. „D R 607" Invalidendank. (G2417

Glänzender
Nebenverdienst
für jed. Reisenden. Off. unt. „H 320" Hil. Borsberghr. 21.

Radows Handels- und Sprachschule
Altmarkt 15, Albertplatz 10.

Möbeltischler und Maschinenarbeiter
auf Herrenzimmerarbeit sofort gesucht. 2390
Dresdner Holzindustrie-Ges. m. b. H.
Wilsdruffer Straße 12.
Haltestelle Gittersee Bücke Linie 22.

Für meinen Obstgarten nebst Herrenpflanzen suche einen
Gärtner od. Mann
der Lust zur Gartenarbeit hat, auch Kriegsbeschädigter kann event. in Frage. 3500
Leonhardt, Oberlößnitz, Bennostraße 7.

Tücht. ält. Masch.-Schlosser
sof. f. dauernd ges. (6087
Schilling & Co.,
Großenhainer Straße 11.

Schuhmacher ges. Böhme, Gohlisstraße 18. (6420

Alu- und Zink-Präzisions-Guß
Erstklassiger Vorarbeiter
für Abteilung **Kokillen-Bau**
in dauernde Stellung gesucht. Langjährige Erfahrung Beding., Kenntnis der Spritzgußwerkzeuge erwünscht.
Mügeln, Bez. Dresden. (60658
L. Georg Bierling & Co.
Aktiengesellschaft.

Gustav Heyde
Dresden-N., Kleiststr.
sucht
perfekte Mechaniker u. Schlosser
sowie 66718
erfahrene **Einsteller für Revolverbänke**
auf Massenartikel.

Wir suchen (G2466
2 Maschinisten
für die Drehrollenzentrale mit elektrischem Antrieb für Tag- und Nachtschicht. Ferner
Oberheizer, Heizer, Schlosser, Schmiede, Dreher, Ankerwickler, Elektromonteure, Vorarbeiter und Arbeiter.
Antritt sofort. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche, d. Militärverhältnisses und des Alters an
Aktiengesellschaft Lauchhammer,
Abteilung Stahl- u. Walzwerk Riesa, Riesa a. d. Elbe.

Heizer und Maschinist
in dauernde Stellung sucht [60687
Alfred Habbicht, Niedersedlitz i. Sa.

Sattler,
energisch u. umsichtig, der sich als Vorarbeiter eignet, sofort in dauernde Stellung ges. Gef. Schriftl. Angebote an Böhme, Dresden-A., Pirnaerstraße 73. (ee1132

Tüchtige, selbständig arbeitende
Werkzeugschlosser
für Schnitt- und Stanzenbau sucht
Eisenwerk G. Meurer, A.-G.
Cossebaude. 6671

Wir suchen sofort in dauernde Stellung
Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.
Ernemann-Werke A.-G.,
Dresden, Schandauer Straße 48. (G968

Dreher u. Hilfsdreher,
Radelstechschleifer stellen ein 60681
Haule u. Heuflauer, Helgolandstraße 12/14.

Schwarzblechklempner
stellt dauernd ein 60628
Metallin-Werk, Pillnitzer Straße 27.

Tücht. Schlosser
suchen
H. Kunath, G. m. b. H., Dresden-N.,
Kunzstraße 2. (G2[illegible]

Böttcher
für Heeresarbeit sucht 5850
Mechanische Faßfabrik,
Birkigt-Potschappel.

Maschinenschlosser und Werkzeugschlosser
werden angenommen.
The United Cigarette Machine Comp. Filiale Dresden,
Dresdnitzbach 43. (G2148

Tüchtige 60707
Maschinenschlosser und Dreher
sofort gesucht
Turbowerke G. m. b. H., Dresden-A.
Biedermannstraße 4.

Tüchtiger
Werkzeugdreher u. Schlosser
sofort gesucht.
Gustav Bartnel, Dresden-A. 21
Zweigwerk Bärensteiner Straße 24. (G2000

Arbeiter als Kohlenschieber
werden in dauernde Beschäftigung gesucht. 3.391
Glasfabrik, Freiberger Str. 91.

Möbeltischler
sofort gesucht. (G2489
K. Orth, Wettinstraße 24.

Tüchtigen
Steinschleifer,
perfekte
Anlegerin und Bogenfängerin
für Dreindrehen suchen (60618
Bertels u. Co., Blasewitz 62.

Schmiedegeselle
sofort ges., auch vorm. u. Kundschaftsarbeit, für Heeresarbeit
Schuchmann 7, Radebeul. (m490

Friseurgehilfe
für bald od. später gesucht.
Grützner, Waisenhausstr. 4.

Selbständige Monteure
f. Licht- u. Schwachstrom-Anlagen sofort gesucht. „Debatag", Deutsche Handelsgraphen-Abonnement-Gesellschaft, Prager Str. 35, 2. Zu melden auch Sonntag 9—11. (6295

Zuverlässiger Heizer
ges., kann auch operieren werd.
Maria-Anna-Kinderhospital, Wettinerstr. 52. (e1129

WESTEN-SCHNEIDER
(Aktiengesellschaft, Liebe dauernd Größ.)
KRÜGER, SCHLOSSTR. 6.

Vergoldergehilfe
gesucht. Christoph u. Renner, Wallenhaustraße 4. 6185

1 oder 2 Bildhauergehilfen
in dauernde Beschäftig. suchen
Ernst Wolf & Cie.
Stuhlfabrik. [60696
Kleinzsch-Nabenau.

Tücht. Holzbildhauer
dauernd gesucht. Wehner, Tilsitstraße 88. 6181

Schnitzhauer
nachweisbar nur tücht. Leute sucht Wich. Wrettbrett Schnitzerei, Marienstr.-Heinrich-Wagner Str. W. u. Bergmannstr. (111302

Werkzeugschlosser
f. Schnitte sof. ges. W. Exner, Augsburger Str. 10. (6410

1 geübter, zuverlässiger
Werkzeugschlosser
(Kriegsbeschädigter)
zur Verwaltung u. Instandhaltung der Werkzeuge für Eisenkonstruktionen sowie der Maschinen u. Elektromotoren gesucht. Elbtal-Eisenwerk Clemens Steuer, Dresden-A., Hamburger Str. 87. (6427

Bauschmied
und Arbeiter f. Steinbruchbetrieb für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. (60723
Baumeister Pallion, Dresden, Winckelmannstraße 35.

Tüchtiger
Buchbinder
selbständig arbeitend, in dauernde Stellung in Druckerei sofort gesucht. (G2500
Buchdruckerei Oberlein, Pirna.

Schuhmacher
auf neue Militärstiefel sucht Lange, Schulstraße 10. (6400

2 tücht. Herrenkellner
(auch Kriegsbeschädigt) sof. od. später gesucht. Hugo Paul, Bautzen, Kaiserstr. 15. (G2399

Arbeitskraft,
ev. auch kräftige Frau, für Bäckerei zu sofortigem Antritt gesucht Priesnitzstraße Nr. 62, Schnittmanufaktur. (aa576

Marmorpolierer
gesucht Arnoldstr. 18/24. Zu melden b. Portier. (G9452

Ich suche sofort für mein Geschäftshaus kräftig, zuverlässig
Packer
sowie 2 gutempfohlene Reihinnen, sauber 60693

Putzfrauen
(Kriegerdank) zu möglichst sofortigem Antritt.
Heinrich Eckers,
Wallenhaustraße Nr. 12.

Strohhutpacker
geübt und zuverlässig, sucht A. M. Korschan, Gr. Brüdergasse Nr. 22. 6570

Aufs Land, gute Kost,
Kutscher
gesucht. 16—17 J. Zu meld. Montag früh b. Krause, Dresden-N., Klauustr. 83. (6600

Arbeiter
sucht
Lackfabrik
SÜRING
Dresden-Reick
Dohnaer Straße 69
Linie 9

Einige tüchtige, erfahrene 60686
Werkzeugmacher,
auch einen geübten
Fräser und Dreher
für Revolverbänke, werden für sofort in dauernde Beschäftigung gesucht. Persönliche Vorstellung oder schriftliche Meldungen werden erbeten an
C. O. Weil, G. m. b. H., Glashütte, Sa.

Erfahrener
Klempner und Installateur
sofort gesucht. 6441
Heinrich Spörke, Ankerdienstr. 26.

Tüchtige
Dreher u. Schlosser
sofort gesucht.
„Universelle", Zigarettenmaschinenfabr.,
J. C. Müller & Co.,
Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.
60694

Gesuche (G2312
Dreher und Hobler
in dauernde Arbeit gesucht.
Georg Wuttig, Maschinenfabrik,
Dresden-Löbtau, Hubbuergerstraße 8.

Fabrikzimmermann,
der auch Montagearbeiten ausführen kann, sofort für dauernde Vielbeschäftigung gesucht. (G2412
Gebr. Barnewitz, Halkenstr. 22.

Tüchtige **Flügelzusammensetzer und Möbeltischler** suchen
Urbas & Reisshauer. 62587
Hofpianofortefabrik, Dresden-Cotta, Hölderlinstraße 26.

Hausmeister
für Dresdner Villa mit großem Garten bei freier Dienstwohnung und auch sonst guten Bedingungen gesucht. Gelernte Gärtner werden bevorzugt. Antritt evtl. 1. April 1918. Angebote unt. „D 1657" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Lederarbeiter
f. Beziehen von photographischen Apparaten gesucht.
Holst u. Breutmann, Pillnitzer Straße 49. (ff1634

Junge Leute, auch Osterburschen, werden 6077
Diener
nach 4wöch. Ausbildung in bes. schaftl. Hause. Vorzugsweise Oehme-Schellenberg, Oitzbahnhofstr. 8 I. 8[illegible]. Tel. 13381.

Einen Zeichnerlehrling
und einen kaufmännischen Lehrling für Maschinenfabrik sucht Wilhelm Schneuer, Dresden-Reick, Gadanhaltstr. 3/5. (6017

Musikschüler
können sich melden in der Stadt- und Kur-Kapelle Trebsch. Gewissenhafte Ausbildung auf jedem Orchester-Instrument, sowie auch Klavier wird angeschlossen. (G3131
Anfragen sind zu richten an
A. Gelaske, Musikdirektor, Trebsch i. Schles.

Lehrling
m. gut. Schulbildung erhält gründl. Ausbildung bei
Arthur Delling, Buchhandlung,
Bürgerwiese 1. (6487

Für das Büro einer größeren Generalagentur der Versicherungsbranche wird für nächste Ostern ein (G2389
Lehrling
gesucht und gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Ebenso erfolgt von Anfang an eine Vergütung. Gef. Offerten erbeten unt. „D R 6[illegible]" an d. Exp. d. Invalidendank, Dresden-N.

Wir suchen für Ostern
2 Schriftsetzerlehrlinge
mit guten Schulzeugnissen. 60240
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten,
Dresden-A., Ferdinandstraße 4.

Lehrling
in Militärreflekten- und Metallwarenfabrik für Ostern 1918 gesucht. ee1072
Herm. Aurich, Dresden-A., Freiberger Straße 4.

Mehrere Formerlehrlinge
sowie einige (60555
Schlosserlehrlinge, Drecherlehrlinge, Modellschlosserlehrlinge, Modelltischlerlehrl. u. Kernmacherlehrl.
werden zu Ostern 1918 bei sehr günstigen Bedingungen eingestellt.
Radebeuler Guß- und Emaillierwerke vorm. Gebr. Gehler, Radebeul-Dresden.

Drechsler-Lehrlingen
m. noch Lehrmeister zuerw. in Atel. f. Obermstr. Hellmann, Reichsgrafstr. 15, in Neust. d. Drechslermstr. Hegbold, Louisenstr. 6

Lehrling für Buchbinderei
aussichtsreicher Beruf.
In unserer Buchbinderei u. Geschäftsbücherfabrik, verbunden m. Linieranstalt, wird Ostern 1918 Lehrstelle frei. (60[illegible]
G. H. Rehfeld & Sohn,
Dresden, Hauptstraße 20.

Wächter-Gesuch.
Rüstige, gesunde Leute, welche ein tadelloses Vorleben nachweisen können, für Nachtdienst gesucht. Dresdner Wach- und Schließges. m. b. H., Johann-Georgen-Allee 5.

Gesucht für sofort ein
Hausmann,
Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen, bevorzugt Bauhandwerker. Wohnung im Hause. Angebote erb. unter „S ? 6093" Exped. d. Blatt.

Hotelportier, kann Kriegsbeschäd. sein, **Hausdiener** f. sof. Johann Hille, Stellenvermittler, Dresden, Frauenstr. 3.

Hotelhausdiener
mit guten Zeugnissen gesucht Hotel Bellevue, Dresden.

Stelle noch einige Jungen
ein, d. Lust haben, mit Ochsen auszuspannen. Rittergut Berthen b. Leckwitz. (0073)

Arbeitsbursche od. Mädchen
ges. Pillnitzer Str. 31. 6468. Fabrikgebäude 1. Et. (ff1182)

Jüngerer Laufbursche sof. ges. Marschallstr. 36, pt. 1. Beleuchtungskörpergeschäft. (ff1596)

Für technisches u. kaufmänn. Büro unserer Maschinenfabrik suchen Ostern 1918 je einen
Lehrling.
Bosel u. Schlegel, Dr.-Plauen, Biedermannstraße 8.

Lehrling
für unser kaufmännisches Büro bei tägl. Taschengeld gesucht. Arbeitszeit 1/2 8 bis 1/2 5. Antritt sofort. (ff704)
Vereinigte Wischartikel-Werke, Dresden-Reick, Haltestelle der Straßenb.-Linie 9.

Knabe, der Ostern die Schule verläßt, als (6604)
Schreiberlehrling
gesucht. Schriftl. Angebote an Rechtsanwalt Giese, Georgplatz 15.

Lehrling
für Ostern 1918 ins Kontor gesucht. (m560)
Schubert u. Sachse, Försterreistraße Nr. 18.

Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, bei sofort. Vergütung für Ostern gesucht. Rud. Kuettel, Mal- und Zeichenutensilien, am Ferdinandplatz. (6918)

Schreiberlehrling
für Ostern von groß. Büro gesucht. Angebote unt. „S M 438" Invalidendank Dresden.

Für unsere technische Abteilung (Apparatebau) suchen wir für Ostern einen
Zeichnerlehrling,
dem gute Gelegenheit geboten wird, sich in diesem Fach auszubilden. Zu melden mit Schulzeugnissen 9—10 u. 3—4 Uhr, Bergstraße 62.

Befähigter kräftiger Knabe
als Lehrling Ostern 1918 gesucht. Dresden-A., König-Johann-Straße 10. Carl Schlegel. 6342

Zwei Musterzeichner-Lehrlinge Ostern ges. Boden, Laurichstraße 2?. 6048

Vergolderlehrling
sucht unt. günst. Bedingungen Vergolderei Angermann, Jakobsgasse 9. (5011)

Klempnerlehrling
erhält gute Ausbildung bei Halliek(?), Cranachstr. 18. (ff710)

Tapeziererlehrling
Sohn achtb. Eltern, zu Ostern unter günst. Beding. zu tücht. Lehre ges. Näh. Blumenstr. 15 bei Hübner. (ep118)

Friseurlehrling
sucht für Ostern W. Neugebauer, Heidenau b. Dresd., Damen- u. Herrenfriseur. 6515

Lehrling
für Bildhauerei, Modellverlag, zu Ostern gesucht. Zeichnungen vorlegen. Albert Starke, Bildhauer, Silberstr. 32. (ep136)

Sohn achtb. Eltern, w. Lust hat, **Buchdrucker** zu werden, findet Ostern d. gründliche Ausbildg. Unterkommen in der Buchdruckerei von Max Heutschel, Radeburg. 02576

Schmiedelehrling
findet Ostern gute Lehrstelle. Schmiede zu Brockwitz(?), Bez. Dr., Bahnhof Coswig. (6?667)

Schlosser- u. Dreherlehrling
für Ostern 1918 gesucht. (0?672)
Julius Fahdt,
Pieschen(?), Fabrikstraße 1.

Schlosserlehrling
wird angenommen. Eckhardt, Laubachstraße 26. (ff1646)

Ostern 1918 stellen wir in unsern Automobil-Reparatur-Werkstätten, jetzt mit der Herstellung von Heeresmaterial beschäftigt, einige (6?854)
Lehrlinge
ein. Söhne achtbarer Eltern wollen sich am Montag persönlich melden.
Dresdner Automobil-Droschken und Luxuswagen Gesellschaft m. b. H., Ostraallee 32.

Dreherlehrlinge
werden angenommen. Werkzeugmaschinenfabrik Wilhelm Schnauer(?), Dresden-Reick, Gasanstaltstraße 35.

Lehrling für Liniieranstalt
(gut bezahlter, nicht überfüllter Beruf) Ostern 1918 ges.
G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstraße 36.
Liniieranstalt, Buchbinderei, Geschäftsbücherfabrik.

Schlosser- u. Dreher-Lehrlinge
für Werkzeug und Maschinenbau für Ostern gesucht. 7241.
Gardinenfabrik, Dresden-Dobritz.

Kunstformerlehrling, Ziseleurlehrling
suchen für Ostern gegen wöchentliche Vergütung
Pirner & Franz, Erzgießerei,
Dresden-Löbtau, Fabrikstraße ??. 2123

Schneiderlehrling
in gute Lehre gesucht. Schneidermeister Herzig, [illegible]str. 27.

Sattlerlehrling
unter günstigen Bed. angenommen für Ostern gesucht. Schreuer(?), Tittmannplatz(?) 6. (ff1564)

Für Ostern wird noch ein
Schreiberlehrling
angenommen. Bewerber wollen sich umgehend mit ihren Schulzeugnissen vorstellen bei R.-A. O.-J.-R. Bräuer, J.-R. Dr. Kaeler(?), Dr. B. Schulze und Dr. Weule(?), (6082) Marschallstraße 14, 1.

Poliererlehrling
bei wöchentl. Vergütung ges. Möbelpolierer, Werderstr. 30(?).

Kupferschmiedelehrling
Ostern unter günst. Beding. angenommen. Kupferschmiede u. Apparatebauanstalt, Dresd.-Neust., Mittelstr. 6.

Friseurlehrling,
w. schon gelernt hat, sofort, od. Anfänger zu Ostern gesucht. Kunth, Zwickauer Str. 90.

Gärtnerlehrling
kann antreten bei J. W. Sternd(?), Laubegast b. Dresden, Werrastraße 14. 6635

Zur gründl. Erlernung d. Molkereifaches suche für hiesige größere eingerichtete Dampfmolkerei einen jungen Mann, möglichst v. Lande, nicht unter 15 J., als **Lehrling.** Lehrzeit 2 J. [illegible] Station und Taschengeld gewährt. Dampfmolkerei Rubenshorst(?), 6412 Station Edle Krone.

Schlosserlehrling
zu Ostern ges. f. Bau, Kunst- u. elektr. Anlagen. [illegible] Spiessberg, Schlosserm. [illegible]

Gärtnerlehrling
kann Ostern eintr. P. Lehnig, Kunst- und Handelsgärtnerei, Kötzschenbroda.

Tischlerlehrling
zu Ostern gesucht. Tischlerei Stammann, Sirbisstr. 12.

Friseurlehrling
für Kurort Nähe Dresdens Ostern 1918 gesucht. Näheres Holbeinstraße 53, part. (ff1127)

Kellnerlehrling
kann Ostern gute Lehrstelle erhalten. Bahnhofswirtschaft Oschatz. 6491

Lehrling
f. Tischlerei u. Glaserei sucht Fr. Henkel, Pulsnitzer Straße 11.

Schmiedelehrling
ges. Knöller, Sternpl. 1. (0?567)

Lehrlinge
nehmen noch an (G2588)
Urbas & Reisshauer,
Holzpianofortefabrik,
Dresden-Cotta,
Hölderlinstraße Nr. 26.

Ein Schmiedelehrling
zu Ostern gesucht. Otte, Leipziger Straße 42, 1. Et.

Schriftmaler- u. Lackierer-Lehrling
für Ostern gesucht.
Firmenschilder
jeder Art liefert noch billigst Hans Damke(?), [illegible]straße Nr. 38, Telephon 27 104.

Sohn achtbarer Eltern findet Ostern 1918 gut. Unterkomm. als **Stellmacherlehrling**
auf dem Lande. Werte Offert. unt. „J U 6?719" Exp. d. Bl.

Schuhmacherlehrling gesucht. Böhme, Gabelstr. 13.

Lehrling für Metallgießerei
ges. Ostern 1918, evtl. früh., unt. günstigen Beding. ein.
Schilling & Co.,
Großenhainer Straße 11.

Polierer-Lehrling
auf gute Möbel für Ostern gesucht. Vergütg. w. gewährt. Off. „J O 6?96" Exp. d. Bl.

Sattlerlehrling
für Ostern ges. Sattlermstr. Schreber, Leisnig. (u720)

Tüchtiger [illegible] **Jungen** [illegible] Näh. Delbrückstr. 19. (G2414)

Redm., schulfreier Laufbursche u. Hausbursche oder Austräger f. sofort ges. Buchhdlg. [illegible] 1. 6386

[illegible] Ostern [illegible] Lager-[illegible]arbeit u. Botengänge f. ab 1. März ges. [illegible]

[illegible] Str. 51, [illegible]

Weibliche

Junges Fräulein
f. leichte Kontor- u. Lagerarb. ges. Off. m. Gehaltsanspr. erb. W. Knoch(?), Hauptstr. 11. (ff1581)

Stenotypistin
flott in Stenographie und Schreibmaschine, für Verlandkontor in dauernde Stelle sofort verlangt. Paul Nitsche(?), Wormser Str. 74, Fabrik für photogr. Apparate.

Tüchtige
Verkäuferin,
mögl. a. d. Glas- u. Porz.-Fach, sucht Johs. Leonhardt, Bautzner Str. 35b.

Flotte, tüchtige
Verkäuferin
für Buchhandlung f. sofort oder 1. 3. gesucht. Offerten unt. „G D 6277" Exp. d. Bl.

Buchhalterin
perfekt, f. sofort gesucht. (6459) W. Ernst(?), Augsburger Straße 10.

Tücht. Buchhalterin
mit Korrespondenz durchaus vertraut, 1/2 Tage od. stundenweise sofort gesucht. Off. unt. „[illegible] 507" Fil. [illegible] 1.

Stenotypistin,
welche flott Maschine schreibt, per sofort od. später gesucht. Ang. unt. „J 847" Fil. Falkenstr. 16.

Reisedame,
redegew., zum Besuch von Behörden u. Kontoren bei bester Provision ges. Näh. Pestalozzistr. 84, 2. Sonntag von 11 bis 1 Uhr.

Fräulein, nicht zu jung, wird zur Hilfe des Geschäfts gesucht. Heimberg, Bautzner Straße Nr. 2?. 6619

Suche sofort ein jung. Mädchen, 15—16 Jahre alt, als Aufwärterin u. Hilfe für mein Geschäft. Wohnhaft Nähe der Friedrichstadt. Vorz. Sonntag 10—2 Uhr Wettinerstr. 16, b. Rob. Better, Kunstbldg. 6489

Rasche, praktische Ausbildung als
Kontoristin.
Maschinenschr., Stenograph., Buchführ. eg. einf. u. doppelte, Rechnungswesen, Briefwechsel. Beginn am 1. u. 15. Mt. 40. Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64.

Suche zum 1. März eine
Putz-Zuarbeiterin
sowie zum 15. März eine
Verkäuferin
für Damenhüte. Meldungen 8 bis 5 Uhr Wiesfeld, Pillnitzer Straße 17. (ff1480)

Perf. Rockschneiderin
wird sofort gesucht Wettinerstraße 9, 1. [illegible] 4737

Selbständige
Jacken-Arbeiterinnen
für Änderungen sofort gesucht. Vorstellen von 8—11 und 2—5 Uhr.
Böhme jr.
Georgplatz.

Kartonnagen-Arbeiterinnen
a. Zigarettenkartons f. Fabrik u. Haus per sofort gesucht. Fuchs, Lößnerstr. 37.

Hefterin
f. Kartonnagen sucht per sofort Fuchs, Lößnerstraße 37.

Gesucht per sofort event. ab Ostern **deutsche Lehrerin mit Examen** zu Mädchen, 4. Volksschulklasse, evang., gebildetes, nicht zu junges, schon in Stellung gewesenes, sehr energisches Fräulein. Lichtbild erwünscht. Gehaltsansprüche bei vollständig freier Station sind beim Offert anzugeben. Aufenthalt am Lande. Angebote an Dr. A. Baudmann in [illegible] a. d. Moldau bei Prag, Böhmen. (S0430)

Für handschriftliche Kontorarbeiten wird zum 1. März eine gewissenhafte
Dame mit guter Handschrift
nicht unter 20 Jahren gesucht, die sicher rechnen kann. Angebote mit Angaben über frühere Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unt. „B J 60240" an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Kontoristin
in gesetztem Alter möglichst per sofort in dauernde Vertrauensstellung gesucht. Bedingung: Flottes Maschinenschreiben u. Stenographie, gute Handschrift, etwas Kenntn. in Buchführung. Offerten unter „F O 6231" an die Exped. dies. Blattes.

Flotte (G2332)
Stenotypistin
(System Gabelsberger), mit längerer guter Praxis, zu baldmöglichstem Eintritt von großer Bauunternehmung Mitteldeutschlands gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter „A 707" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Für Haus- und Küchengerätehandlung
tüchtige Verkäuferin
welche gleichzeitig (G2381)
Lageristin
ist, gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten unter „O 80" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

!Existenz!
Geschäftsgewandte
Damen, Kriegersfrauen, Kriegerswitwen
finden b. großem Unternehmen Anstellung. Dauernde Tätigkeit. Off. unt. „D ? 6235" Exped. d. Blattes.

Tüchtige
Pack-Direktrice
findet sofort dauernde, angenehme Stellung in der (G0422)
Zigarettenfabrik S. Fabian, Köln.

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen
geübte Kartonnagen-Hausarbeiterinnen
jüngere Kartonnagen-Lehrmädchen
(für sofort Akkordarbeit) für dauernd gesucht. (G2180)
Josef Lehnert, A.-G. Bärensteiner Straße 16.

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen und Lehrmädchen
werden sofort angenommen. (ff1569)
Kart.-Fabrik Kurt Beyer, Laubachstr. 13.

Perfekte Maschinenführerinnen
für Excelsior- u. U.-K.-Zigarettenmaschinen sowie
kräftige Arbeitsmädchen
sofort gesucht. (09537)
W. Laube, Zigarettenfabrik, Kügelgenstraße 24.

Weibliche Arbeitskräfte, eine besonders erwünschte Hilfe zum Wäschezählen, gesucht Dampf-Wasch-Anstalt, Blasewitz.

Maschinenmädchen
sofort gesucht
Zigarettenfabrik B. Weller, Holbeinstraße 51.

Geübte Bohrerinnen
sofort gesucht.
Friedrich Grieger, 60725
Mechanische Werkstätten, Lauensteiner Straße 81.

Geübte Zigarettenpackerinnen
sofort gesucht.
Georg Jasmatzi & Söhne, Zigarettenfabrik
Blasewitzer Straße 17.

Heißprägerin, Arbeitsmädchen
sucht Opitz(?), Altenberger Straße 18.

Putzzuarbeiterin und I. Garniererin
gesucht 69170
Hirsch & Co., Prager Straße 8.

Perfekte Maschinenführerin
für U.-K.-Maschine sofort gesucht. (p188)
Dresdner Zigaretten-Compagnie, Dürerplatz 2.

Geübte Maschinenmädchen
für „U.-K.-Maschinen" sowie Stopf- und Hülsenmaschinen zum sofortigen Antritt gesucht. 60706
Zigarettenfabrik „Juwel", Schlüterstr. 39.

Arbeitsfrau,
zuverlässig und ehrlich, für allgemeine Lager- u. Versandarbeiten zum sofortigen Antritt gesucht.
Gruber Bergmann, Dresden-[illegible], Dobritzer Straße 6.

Tüchtige
Zuarbeiterinnen
sofort für dauernd ges.
Modewerkstatt L. Guckel(?), Marienstraße 20.

Schneidermädchen sucht [illegible], [illegible]str. 11, 3.

[illegible] Schneidermädch. ges. [illegible] 15, pt. r. (1567)

Schneidermädch. ges. Dimmer, Mittelstr. 1?, Hth. 1. 6185

Kartonnagen-Heimarbeiterinnen
geübt auf Zigarettenkartons, werden immer angenommen. Weber, Borsbergstr. 32, Hth.

Arbeitsmädchen gesucht. Schiller, [illegible]str. 51.

Tüchtige 2. Binderin
sofort gesucht. E. Hüfner, [illegible]

Geübte Plattstichstickerin
gesucht. Mit Probearbeit vorzustellen 9—11 Uhr. (ee1134) Adolf Steinberg, Wilsdruffer Straße 44.

Perfekte Friseuse
sucht O. Wallweber, Große Zwingerstraße 17, 2.

Perfekte Jackett- u. Rockarbeiterinnen
für dauernd ges. bei Pribyl, Pillnitzer Straße 27. (ff1570)

Friseuse
erste Kraft, gesucht von Alb. Kobylka(?), Blasewitz, Schillerplatz Nr. 14. 6181

Plattstichstickerin
auf Maschine sofort ges. O. u. L. Graf, Marschallstr. 7.

Ja. Mädch. u. aus gleich. Form. f. feine Damenschneiderei als **Zuarbeiterin**
gesucht. H. Herden, Winckelmannstraße 35, part. 6194

Schneiderin u. Zuarbeiterin sofort dauernd gesucht. Engel, Mosczinskystraße 8.

Einige tüchtige
Arbeitsfrauen
gesucht. Paul Märksch, Schandauer Straße 46.

Geübte Dreherinnen
sowie
Hilfsarbeiter
für Automaten
gesucht.
Max Unger, Grüne Str. 10.

[illegible] Schandauer Str. 2?

Steindruck-Anlegerin
wird sofort gesucht. Kunstanstalt Beyer, Winckelmannstraße Nr. 28.

Tüchtige Schneiderin sucht Scherer, Struvestr. 22.

Geb. Arbeitsmädchen sucht [illegible] Schachtelfabrik [illegible]straße 30.

Arbeiterinnen
zum Drücken von Kohlenpapieren gesucht. W. [illegible], Augsburger Str. 15.

Tüchtige Friseuse
sof. od. später ges. (m532) Herm. Reichardt, Königsbrücker Straße, Ecke Grenadierstraße.

1 [illegible]erin, auch für d. Haus sofort gesucht. Erler, Hohenthalstraße 9, pt.

2. Binderin
sowie Lehrfräulein ges. Blumenhalle, Kesselsdorfer Str. Nr. 18. W. Möhring.

Arbeiterin [illegible] Straße 29.

Geübte
Dreherinnen
für Selbstabschalter sof. ges. Glück, Feldhausstr. 1?.

Zuarbeiterin für Damenschneiderei ges. [illegible] Nr. 30, 2.

Maschinenmädchen
perfekt im Bedienen der Stillmaschine, sowie einige
Arbeitsmädchen
nicht über 16 Jahre, für sofort in dauernde, gute Stellung gesucht.
Zigarettenfabrik Walzmann, [illegible]straße 20/21.

Mädchen
als (m551)
Stepperin
für Stoff u. Leder
z. Antritt für 25. Februar ges. Stellg. angenehm u. dauernd. Nur erste Kräfte wollen sich bewerben.
Fritzsche u. Stephan, [illegible]

Poliererinnen und Tischler
werden sofort eingestellt. Max Bühler, [illegible] Str. 79.

Ält. Arbeitsmädchen
ges. Händel, Louisenstr. 31.

Polierfräulein
gesucht Königsbrücker Str. 82, 1. Stock, Geppert.

Anlegerin
für Buch- u. Steindruck sofort gesucht. Druckerei Carl Engelmann, Seilergasse 19. (ee1162)

Friseuse
sofort oder später gesucht. Hainn. Walter Ulrich, Bautzner Str. 22, Fernspr. Amt Loschwitz 308.

Tüchtige, perfekte Maschinenmädchen
für U.-K., Excelsior- u. Stopfmaschinen sofort gesucht. H. W. Körner, Zigarettenfabrik, Dornblüthstr. 26.

Lehrfräulein für Bureau
gesucht. Mit Bewerbungsbriefe u. Zeugn. vorzustell. 5—6 Uhr nachm. Fischer u. Mittner, G. m. b. H., Königstr. 19.

Ostermädchen
zur Erlernung der Kartonnagenarbeit bei sofortiger Vergütung werden eingestellt. (G2181)
Josef Lehnert A.-G., Bärensteiner Straße 16.

Tafeldecken, Servieren, Frisieren
lehrt gründlich in Früh- u. Abendkursen. Prospekt frei. [illegible], Ostbahnstraße 8, 1. Tel. 18481.

Hausmädchen
für Villenhaushalt per bald gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen Pillnitzer Str. 31, Hinterh. Fabrikgeb. 1. oder Sonntag Klepsche, Martin-Luther-Str. 20. (ff1526)

Kartonnagen-Arbeiterinnen und Arbeitsmädchen
gesucht [illegible]straße 8. Dutschke u. Geßler.

Tüchtige Schneiderinnen
(Handnäherinnen)
werden bei dauernder Arbeit sofort gesucht. 09196
Heinrich Esders,
[illegible]straße 12, 4.

Tüchtige Friseuse
gesucht. A. Hollweißer, [illegible]straße Nr. 26. 6441

Tüchtige Anlernerin, perfekt im [illegible], per sofort gesucht. M. Künzel, Hüblerstraße 10.

Arbeitsmädchen
sof. ges. Löbtauer Straße 50. Zuckerwarenfabrik Schmidt.

Kartonnagen-arbeiterinnen,
perfekt, und Anlegerin sowie
Hausarbeiter
sucht W. O. Schmidt, Wettinerstraße 30.

Selbständige tücht. Zuarbeiterin für Jackett u. Röcke [illegible]

Fl. Anlegerin
für Schnell- u. Tiegeldruckpresse sucht sofort
Buchdruckerei Lockwitz, [illegible]

Tüchtige
Schneiderinnen
für Röcke u. Blusen, Schneiderin im Hause, sucht [illegible]
Modehaus [illegible] Straße 2??

Putz.
Eine geübte Putzarbeiterin gesucht. [illegible], Bautzner Straße ??.

Junges Arbeitsmädchen
für leichte Arbeiten sof. gesucht. [illegible] 6411
F. Emil [illegible], [illegible]straße 4.

Junges Mädchen [illegible] für Schneidern u. Weißnähen [illegible]

Näherin
in u. außer dem Hause gesucht [illegible]

Arbeitsmädchen oder Arbeitsbursche
gesucht. [illegible] Werkstatt, [illegible]

Geübte Zigaretten-Arbeiterinnen für Fabrik u. Hausarbeit sofort gesucht. Zigarettenfabrik „[illegible]", [illegible]straße Nr. 32.

1 Anlegerin
und junge Mädchen od. Burschen zum Anlernen gegen sofort. Verdienst gesucht.
Buchdruckerei Hille, [illegible]straße Nr. 8.

Perfekte Büglerin
auf Herrenwäsche [illegible] sof. ges. Näh. Hindenburgstraße 8, 2. Herold.

Zuarbeiterin
u. Lehrmädchen sof. gesucht. [illegible]

Wasch- u. Ausbesserfrau
vom Lande gesucht. H. Petrik, [illegible] 5.

Selbständ. Waschfrauen
[illegible] in meiner erweiterten Dampfwäscherei [illegible] Louisenstraße 6?.

Waschfrau
ges. [illegible], Hohe Str. 37.

Junges Mädchen
aus bess. Familie zur Ausbildung im Kindergarten u. für den Haushalt im April gesucht (Halbjahresstellung, ges. Taschengeld). Rabenerstr. 22.

Servieren, Tafeldecken, Frisier., [illegible] Servier-Lehr-Anstalt Krüger, [illegible]str. 18. Tel. [illegible]. Prosp. fr.

Kochen perfekt
lernen junge Mädchen in d. Pension u. Privatmittagstisch Ferdinandstraße 17, 1.

Lehrmädchen
welche Ostern die Schule verlassen und Lust haben, den fein. Genre zu erlernen, werden gegen sof. Vergütung angenommen. Vorzustellen von 9—12 und 3—7 Uhr.
Blumenfabrik Arno Müller, [illegible]straße 37.

Lernende
f. Lager u. Verkauf, gegen steigende Anfangsvergütung für 1. 3. oder 1. 4. gesucht.
Strumpfhaus Günther
Breite Str. 2, 1., Kontor.

Friseurlehrfräulein ges. [illegible] Neugebauer, Heidenau b. Dr., Dresdner Straße Nr. 2.

Putz!
Lehrfräulein gesucht. [illegible]

1 Lehrmädchen m. g. Handschrift, gesucht, w. d. a. Schule entläßt. [illegible] Offert. unter „H 418" Fil. [illegible]

Lehrmädchen [illegible] gesucht. [illegible]

Ein Lehrmädchen [illegible]

Lehrmädchen,
groß u. kräftig, mit gut. Schulbildung, für Verkauf u. Lager der elektr. u. Beleuchtungsbranche werden zu Ostern angenommen.
[illegible]

Lehrfräulein
zum Plätten gesucht [illegible] Nr. 4.

Lernende
für fl. Damenschneid. gesucht. [illegible]

Lehrmädchen für [illegible] Damenschneiderei [illegible]

[illegible]

Ostermädchen
[illegible]

Ostermädchen
für leichte Arbeiten gesucht. [illegible]

Laufmädchen
für kleinere Gänge u. Stadtwege für 1. 3. od. 1. 4. gesucht.
Strumpfhaus Günther
Breite Str. 2, 1., Kontor.

Bessere
Stütze
gute Köchin und im Haushalt erfahren, für sofort od. 1. März gesucht unter günstigen Bedingungen. Waschfrau wird extra gehalten. Vorzustellen Dienstag den 19. Febr. in der Zeit von 10—4 Uhr b. Frau Fabrikbesitzer [illegible], Eisenacher Straße 31, 1.

Wirtschafterin
[illegible] Off. [illegible] Fil. Königsbrücker Str. 64

[illegible]

Einfache Wirtschafterin,
die auch Wäsche u. fl. Garten allein besorgt, f. frauenlos. Haushalt z. 1. März u. Radebeul ges. Off. m. Zeugnisabschr. und Lebenslauf unter „G A 6274" an d. Exp. d. Bl.

Besseres Hausmädchen
mit Kochkenntnissen z. 1. März von kinderloser Herrschaft gesucht. [illegible]

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/7

Aelt., einf. unabh. Mädchen, mittl. Statur, m. kl. Rente, Alter 47—57 Jahre, für kl. land. Haushalt zu ält. Herrn gesucht. Off. unt. „66 534" Filiale Lutherplatz 1.

Gebild., junge Dame zur Pflege mein. 3 Kind. v. 9, 7 u. 2 Jahr. ges. Nur solche m. Ausweis. Zeugn. u. nicht unt. 21 Jahre wollen sich vorstellen b. Frau Groening, Blasewitz, Martin-Luther-Straße 19. 16812

Hausmädchen, Stubenmädchen, Köchinnen, Ostermädchen finden jederzeit gute Stellen durch den Deutschen Frauenbund, Wachsbleichstr. 28. Sprechzeit 10—1 u. 4—6 Uhr.

Gesucht z. 1. März christl. u. saub. **Hausmädchen.** [illegible]

Kräft. u. bess. Hausmädch. ges. f. einz. Herrsch. **Marie Kandel**, Stellenverm., Leubnitzer Str. 23.

Großmägde, Kuh-, Rein-, Stallmägde, Hausmägde, Hausmädchen, Ostermädchen u. Jungen vom Lande, Burschen für den Melkerberuf, **Knechte,** Kutscher, Wächter, Gärtner, Diener, [illegible], Schirrmeister sucht **Paul Liebsch,** Stellenvermittler, Dresden, Ammonstr. 17, 2. Etage.

Ordentliches Hausmädchen von 14—17 Jahr. per 1. 3. od. 1. 4. ges. Kurfürstenstr. 26. Winkler.

Köchin gesucht

f. einf. Kantinenküche. Bevorzugt solche, die schon i. Volksküch. od. i. Militär gel. hab. Außer Geh. ev. freie Wohn. u. Kost. Durchaus angenehm., selbständ. Wirkungskr. Offert. unt. „J U 5176" Exp. d. Bl.

S. Hausmädch., mit u. o. Kochk., Köch., Jgf., Stb.-, Kch.-, F.-Wirtschaft. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Johannstr. 4.

Sauberes, fleißiges **Hausmädchen,** nicht unter 19 Jahren, wird z. 15. März od. 1. April gesucht. Vorstellen von 4 Uhr ab. Nerlich, Kaitzer Str. 27, pt.

Best., kräft. Hausmädch., das etw. Kochen hat, [illegible] 17 J., für kleinen, feinen Haushalt z. 1. od. 15. März ges. [illegible]

Hausmädchen für Herrsch., Köche, [illegible] gesucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, [illegible]

Kellnerin, [illegible] **Hausmädchen** für sof. od. 1. April ges. [illegible] Friedrich-Allee 2.

Erfahrenes Mädchen für Küche u. Haus bald ges. M. Braule, Oberlößnitz, [illegible] Bischofstraße 3. 16427

Hausmädchen per sofort oder später gesucht. Langermann, Gr. Brüdergasse Nr. 11, 1. Eing. Quergasse.

Hausmädchen mit einigen Kochkennt. u. ein Stubenmädchen per 15. März ges. Kommerzienrat Bochmühl, Blasewitz, Baumschulenstr. 22.

Tüchtige Stütze oder Mädchen erfahren in Küche u. Haushalt, kinderlieb, für sof. od. später gesucht. Gute Behandlg. Beihilfe vorhanden. Zeugn. an Frau Dipl.-Ing. H. Hanke, Loschwitz, Tännichtweg 1.

Hausmädchen, zuverlässig, kinderlieb, 18—25 Jahre alt, mit guten Zeugn., ges. Pestalozzistr. 28, 1. r.

Hausmädchen, Kleres, mit etw. Kochkenntn., zum 1. 4. oder früher gesucht. [illegible] Schillerplatz 18. 5679

Saub. Küchenmädchen ges. Mahla, Gr. [illegible] 15.

Suche Hausm., Haus- u. Küchenmädch., Köchin, Haush. z. einz. Herrn. Anna Krueger, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Str. 30, 1.

Hausmädchen gesucht, welch. gut kochen u. einfeuern kann. Näheres durch Blumengeschäft [illegible] Bergstraße 46.

Bzg. Verh. m. Mädchen suche sof. oder später gutes Mädchen mit etw. Kochkenntn., am liebsten vom Lande. Frau Gertrud Junge, [illegible]straße 18.

Hausmädch. [illegible] sucht Emma [illegible], Stellenvermittlerin [illegible]

Mägde, Hausmädchen, Knechte sucht Clara Leichgräber, Stellenvermittlerin, [illegible] 1, 1.

[illegible] gutes, ordentliches **Hausmädchen** zu drei Damen gesucht [illegible] Erdgeschoß.

Jg., ord. Mädchen [illegible] gesucht bei [illegible] Milchgesch. [illegible] 21, part.

Hausmädchen

in angenehme und dauernde Stellung in Villenhaushalt Oberlößnitz b. Dresden für 1. März oder später ges. Näh. bei Günther, Oberlößnitz bei Dresden, Bergstraße 56, oder im Baumhaus Günther, [illegible]straße 2, 1., Kontor. 16701

Aelt. Mädchen z. 1. 3. ges., welch. in Haus- u. Landwirtsch. usw. erfahr. ist. Dresden-Mickten, [illegible] 10, Kontor. 16442

Hausmädchen, sauber, ehrlich u. kinderlieb, in gute Stellung für bald od. spät. gesucht Johann-Meyer-Straße 21, part. links. 6235

Jg. kräft. Hausmädchen zum 1. März gesucht Freiberger Straße 14, 2.

Kräft. Hausmädchen f. Gärtnerei z. 15. März od. 1. April ges. Ernst Wenk, Kemnitz b. Dresden, Merbitzer Straße 13.

Köchinnen, Stuben- u. Hausmädch., [illegible] **Herdmädchen,** [illegible] sucht Stellenvermittler **Johannes Hille,** [illegible]

Für meinen Haushalt von 3 Pers. suche ich z. 1. April e. fleißiges, sauberes u. zuverl. **Hausmädchen.** Frau Gabriel, Rähnitz, Lauenstein. 16383

Ein fleißiges Hausmädchen für Volksküche sofort gesucht. Meldung im Goldenen Anker, Leipziger Straße 45.

Jüngeres Hausmädchen z. 1. 3. oder 1. 4. gesucht. Frau Herzog, Tharandter Str. 96, 2.

Kräftiges, nicht zu junges Mädchen wird nach Berlin in ein feines Hotel im Westen verlangt f. Wäsche u. Hausarbeit. Gute Verpflegung. Reise wird vergütet. Vorstell. mit Buch Montag 18. Febr., nachm. 4—5 Uhr Annenstraße Nr. 42, 3. links.

Mädchen

für kl. Haushalt sofort oder bald ges. [illegible] Wallstraße 25. 4. 11180

Hausmädchen für 1. 4. in Bäckerei gesucht Bergstraße 78. 6190

Jg. Hausmädchen, d. zu Hause schlafen kann, sof. od. sp. ges. Friedensstr. 15, 1. Kunze. 16306

Tücht. Mädchen f. Haus u. Küche sucht z. 1. 3. **Hansa-Hotel,** [illegible] Platz.

Hausmädchen welches sich auch für Etagendienst eignet, sucht z. 1. 3. Hansa-Hotel, Schlesischer Platz.

Jung., flink. Mädchen, das gut nähen k., m. als 2. Mädchen ges. Ang. an Frau Dempel, Hannov. Str. 11, 1. 16311

Hausmädchen z. 1. 3. gesucht für [illegible] nahe Berlin. [illegible] Str. 151.

Jg. Hausmädchen 1. März ges. Jahnstraße 5, Restaurant, Heinze. 16350

Küchenmädchen werden für sofort gesucht. [illegible] Seestr. 7 b. Frl. Belchel.

Ein Mädchen zum Wäscheplätten, Hausmädchen für sofort ein [illegible], ein Zimmermädchen am 1. März gesucht. Union-Hotel, Bismarckplatz Nr. 3.

Kräftiges, besseres Hausmädchen welches Lust hat, nach Bayern zu gehen, wird gesucht. Näh. in der Konditorei Bismarckplatz Nr. 12.

Hausmädchen mit Gästebedienen z. 1. März od. 5. [illegible] gesucht Gambrinussäle, Löbtauer Str. 68.

Besseres, ehrl. Hausmädchen mit etwas Kochkenntnissen sofort gesucht [illegible]straße Nr. 20, 1. Et. rechts. 11674

Ordentliches, sauberes

Hausmädchen

wird in besseren, ruhigen Haushalt (3 erwachsene Personen) gesucht. Die Arbeit ist abends beendet [illegible] und handelt es sich um eine gute und dauernde Stellung. Näh. Prinzeßstraße 25, pt. r. bei Madera. 11275

Für kl. Villenhaushalt w. ein nicht zu jung. Hausmädchen in gute, dauernde Stell. f. 1. od. 15. März ges. Angeb. unt. „J R 6818" Exp. d. Bl.

Suche zum 1. März ein fleißiges, ehrliches Hausmädchen. Frau Konrad Köhler, Waldstraße 26. 16313

Hausmädchen für Haushalt von 2 Personen sofort od. 1. März ges. Hohenthalplatz 9. 2. links. 16497

Erfahrenes **Stubenmädchen** mit Nähen [illegible] sofort od. 1. März ges. Villenhaushalt 2 Person., Fabrikbesitz. Kerber, [illegible]

Zuverlässiges **Hausmädchen** möglichst kinderlieb, z. kinderl. Ehepaar für sofort od. später gesucht. Ausführl. Ang. unt. „F 301" Fil. [illegible] 21.

Ehrl. saub. Hausmädchen welch. zu Hause schlaf. kann, für kl., best. Haushalt von 2 Pers. zum 1. März gesucht [illegible] 1, 1. links. 16404

Kinderfräulein, mögl. Fröbel 2. Kl., welch. auch etwas Handarb. übern., zu 5jähr. Mädchen für 1. März [illegible] Blasewitz, [illegible]

Aelt., saub. Frau tagsüber sof. für 2 Kinder ges. Lehmann, Gerokstr. 20, 4.

Anständige Frau z. Reinmachen gesucht Wittenberger Str. 33, 1. Richter.

Frau zum Milchaustragen wird für sofort gesucht [illegible]straße 27.

Aufwartung, wöchentl. zwei Vorm., gesucht Kurfürstenstr. Nr. 6, 2. Et. lks.

Aufwartung für jed. Sonnabend nachm. ges. Ulrich, Alaunstraße 104. 16309

Ehrlich., saubere

Frau

für Reinigung der Geschäftsräume v. ½8—11 Uhr vorm. zum Antritt am 1. März ges. Zu melden Montag vormittag ab 10 Uhr. **Moritz Hartung, Prager St. 16**

Saub., zuverl. Aufwartung zu leicht. Hausarbeit vorm. täglich [illegible] gesucht. Off. u. „J H 6404" Exp. d. Bl. erb.

Aufwärterin gesucht tägl. 2 Std. vor- od. nachm. Feldherrenstr. 30, [illegible]

Jüng. Aufwart. tägl. 9—11 ges. Zu meld. Montag Feldherrenplatz 2, Kipsche. 16216

Aufwartung [illegible] täglich vorm. 8—½10 Uhr [illegible] Montag ½10 Uhr früh.

Zuverl., saubere Frau zur

Aufwartung

für vormittags sucht Frau Lehmann, Löscherstr. 2a II.

Gesucht wird ein 16jähriges kräftiges Mädchen als Aufwartung für d. ganzen Tag. Off. „J L 6307" Exp. d. Bl.

Aufwartung für ält. Ehepaar zur Aushilfe 1—2 Stund. täglich ges. Ludwig-Richter-Str. 7, 1. 16885

Für 1. 3. fleißige, saubere

Aufwartung

gesucht. Vormitt. 3 St. Vorzustellen 10—½4. [illegible] Schandauer Str. 14. 2. 16575

Aufwartung, Woche 3mal, ges. Adam, Werkzeuggeschäft, Pohlandstr. 30. 1.

Aufwartung,

zuverlässig, bei gutem Lohn ges. Katharinenstr. 1, 1. lks.

[illegible]

Ein junges Mädchen oder Frau als Aufwartung von 7—12 ges. [illegible] Str. 34. 16444

Aufwartung für vorm. 8—11 ges. Bautzner Str. 38, 2. r. 16413

Aufwartung für ein. [illegible] ges. Vogelsang, Wormser Str. 10. 16808

Mädchen oder junge Frau

als Aufwartung für d. ganzen Tag für die Kinderbewahranstalt gesucht. [illegible]

Aufwartung gesucht. Union-Hotel, [illegible] 3.

Anständige Frau als Aufwartung gesucht [illegible]straße 17, 2. r. 16402

Aufwartung tägl., vorm., mit Kdn. gesucht [illegible] Str. 1, 2. r. 16558

Aufwartung für halben Tag mit od. ohne Kost ges. [illegible] 4, 2. 1. 16219

Junges Mädchen für Vorm.-Std. als Aufwartung gesucht. Kämmler, [illegible] 2. 16206

Saubere Aufwartung f. Vorm. od. Nachm. gesucht. [illegible] 16606

Jg. Mädchen für Aufwart. [illegible]

Frau oder Mädchen wird als Aufwartung gesucht Bergmannstr. 12, 2. r. 16150

Aufwartung

zwei- od. dreimal wöch. vorm. ges. [illegible] 20. pt. 11844

Best. jung. Mädchen, auch event. Schulmädchen, als [illegible] 16360

Aufwartung

ges. Vorm. u. Mittw. [illegible] Kummer

Aufwartung für einz. Herrn ges. Holbeinstr. 88, 1. l. 16120

Ostermädchen von kinderl. Ehep. ges. Off. unt. „J E 6881" Exp. d. Bl.

Schulmädchen

[illegible] etwas Handarbeit ges. Alaunstr. 5. 1. lks. 16507

[illegible]

Größeres Schulmädchen für nachmittags als Aufwartung gesucht. Frau Kurth, Gerichtsstraße 8, 1. 16361

Stellen suchen

Männliche

Stadtreisender sucht Stell. für Kolonialw. Off. „D R 5007" Exp. d. Bl.

Kaufmann, repräsentationsfäh., sucht Vertretungen erster Firmen. Off. unt. „R B 5065" Exp. d. Bl.

Buchhalter sucht von 5 Uhr an od. Sonntags Beschäftig. Off. „M J 5672" Exp. d. Bl.

Junger Mann

(Kaufmann) sucht zum 1. 3. Stellung im Kontor zur weit. Ausbildg. als Kommis. Gute Schrift erwünscht. Off. erbet. unt. „J L 6971" Exp. d. Bl.

Junger Mann,

welcher Ostern 3 Jahre in einem Papiergeschäft u. Formularverlag e. Buchdruckerei gelernt hat, sucht ab 15. April

Stellung.

Off. „D O 6518" Exp. d. Bl.

Strebsamer Mann, 27 J. alt, verh., militärfrei, sucht Vertrauensstellung, mit [illegible] nicht ausgeschlossen. W. Off. erbet. an R. Riedel, [illegible] Straße 60. 16210

Werkmeister, gel. Werkz.-Schlosser, i. Anf. d. Krieges in d. Munitions-Branche tät., [illegible] sucht Stell. per 1. April. G. Seifert, Dresden-A., [illegible]straße Nr. 139. 6410

Erfahrener Kaufmann

mit reichen technischen Kenntnissen, z. Zt. Disponent eines groß. Industriewerks außerhalb, militärfrei, flott in Buchführung, Abschluß und allen Kontorarbeiten, sucht in Dresden od. Umgegend für sofort oder später Stellung als

Geschäftsführer, Buchhalter

oder dergl. Es wird weniger auf hoh. Gehalt, als selbständ. Arbeiten Wert gelegt. Gefl. Anerbietungen unter „J D 6078" an die Exped. d. Bl. erbeten.

„Heimatdank."

Oeffentlicher kostenloser

Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide

bittet Industrielle und Gewerbetreibende um Erteilung von Aufträgen. Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Schießgasse 14. Fernruf 13016.

Mechaniker sucht Nebenbeschäft., a. abds. [illegible] 16157

Kriegsbesch., 29 Jahre, [illegible] sucht zum 1. März d. J. od. früher Stellung als **Materialausgeber, Packer, Pförtner usw.** Off. a. Otto Hoffmann, [illegible], Grenzstr. 15. Durchaus selbst.

Tapezierer u. Dekorat. sucht Stellung. Off. [illegible] Blasewitzer Straße Nr. 40.

Lehrstelle gesucht für 15jähr. Sohn a. Maschinen- od. Werkzeugschlosser. Off. u. „K 103" Filiale Lauensteiner Straße.

Lehrstelle als Mechaniker [illegible] Eltern gesucht. Gef. Offert. unt. „c 278" Fil. Bergmannstraße 8.

Suche f. m. [illegible] Ostern

Lehrstelle

[illegible]

Suche gute Lehrstellen für 2 Knaben, groß. Bürgerschule, 1. Kl.: Mechaniker od. [illegible] Koch [illegible] „D Z 6409" [illegible] Dresden.

Landwirtschaftl. Lehrstelle f. 1 kräft. Knaben, d. Ostern d. Volksschule verläßt. G. [illegible], Dresden, Pohlandstr. 4. 6409

Weibliche

Dame sucht Stellung [illegible]

als Leiterin einer Filiale

gleichviel welcher Branche, ev. passende [illegible] Gefl. Angeb. unt. „D G 062" an Rudolf Mosse, Dresden.

Filialleiterin

sucht für sofort Beschäftigung. Off. „G J 6068" Exp. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin a. d. Kolonialwarenbr., sucht Stellung [illegible] Offerten erb. an [illegible] Straße 17, 1. 6060

Jg., kinderl. Kriegerfrau sucht irgend eine Geschäfts-Filiale [illegible] zu übernehm. [illegible] Stell. als Kassier., od. Verkäuferin. Off. „D U 6070" Exp. d. Bl.

Junge Kriegerfrau [illegible] Stellung in schriftl. Arbeiten oder als Verkäuferin. Offerten unter „J R 6088" Exped. d. Bl.

Witwe,

27 Jahre alt, höhere Schulbildung, im Kontor bereits tätig gewesen,

sucht Stellung in Kontor.

Gefl. Angeb. unt. „D H 067" an Rudolf Mosse, Dresden.

Kontoristin

welche Stenographie u. Schreibmaschine kann, mit gutem Zeugnis, sucht Stellung in Kontor od. Büro. Angebote erbeten an [illegible] Döltzschner Str. 12, 1.

Kontoristin (Anfängerin) [illegible] Dresdner Kaufmannschaft [illegible] sucht passende Stellung im Kontor. Gefl. Angebote „c 702" Filiale Tharandter Str. 6.

[illegible] „D W 61" Exp. d. Bl.

Wer feine Handschuhnähen [illegible] C. Hönnig, [illegible] 16703

Kriegerswitwe mit 2 Kindern sucht Stell. als Wirtschafterin. Barthel, [illegible] 6. 16263

[illegible]

Aeltere Witwe [illegible] Stelle im klein. Haushalt [illegible]

[illegible]

[illegible]

16jähr., kräftiges Mädchen v. Lande sucht Stell. als Haus- [illegible] 6428

Suche für m. 16j. Tochter Stellung [illegible]

Wirtschaftsmädchen

zur Ausbild. in Küche, [illegible] Dr.-A., Johann-Meyer-Str. Nr 30, part. rechts. 6189

Suche f. m. 17jähr. Tochter, [illegible] Stellung in Haushalt [illegible]

Suche für meine 16jähr. Tochter Stellung i. f. bess. Haushalt. [illegible]

Suche Ostern Stellung für 15jähr. Mädchen als Haus- od. Kindermädchen a. Land. [illegible]

Zu vermieten

Wohnungen

Stube, Kamm., Küche ab 1. 4. 18 [illegible] 230 Mk. [illegible]

Wohnung, Stube, Kamm., K., Zub., mit elektr. Licht, Pr. 380 Mk., 1. April an [illegible] 16539

[illegible]

[illegible]

1. April 18 kl. Wohnung für nur alleinsteh. Leute zu vm. Königsbrücker Str. [illegible]

Kl. Wohnung an einz. Leute zu vm. Obergraben 7, 2. 16408

Sonnige Wohnung 1. 4. oder später zu verm., vier Zimmer, [illegible], Küche, mit Gas, Keller u. Bodenraum. Preis 600 Mk. Offert. unter „L 50" Fil. [illegible] 2.

[illegible] Str. 49b, 1.

schöne frdl. 3-Zimmerwohn. m. Küche u. Zub., [illegible] z. 1. April zu beziehen. 16550

[illegible]

Kammer und Küche im ersten Stock an einzelne Dame sofort oder später zu vermieten Wittenberger Str. 71, 1. b. Korn.

[illegible]

Reinhardstraße 6 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Kleine Wohnung, 2. Et., Stube, Ka. u. Nebenraum, z. 1. April frei, Preis 180 Mk. [illegible] 16561

[illegible] ist ein schönes Erdgeschoß im Landhaus an ruh. [illegible] mögl. Gärtner od. Leute v. Lande, die Lust und Geschick haben, einen größer. Garten [illegible] zu bearbeiten, sofort od. 1. 4. billig zu vermieten. Der Mann kann evtl. seiner Arbeit nachgehen. [illegible] nach Dresden. [illegible] 16652

Weiße Gasse 2, 3. Et. ist eine kl. saub. Wohnung an ruh. Leute f. sof. od. spät. zu vermiet. Preis 300 Mk. Näh. Gr. Kirchgasse 1b. 16416

Wohnung sof. zu verm. Die Frau soll in der Landwirtsch. helfen. [illegible] b. Dresden. [illegible] Nr. 4. 16607

Parterrewohnung, 450 Mk., z. 1. Apr. z. vm. Näh. [illegible] 50, 2. [illegible] 16558

Stube, K., Kü., m. Zub., [illegible] 1. 4. 18 an einz. Leute zu vermieten. [illegible] Str. 10. 16560

Kleine Wohnung für einz. Person [illegible] 1. Apr. z. vm. [illegible] Str. 26. 16479

Wohn. zu verm. [illegible] Nr. 14, 4., [illegible] m. Gas, Preis 240 Mk. Näh. b. [illegible] 16394

Hausmannsposten m. [illegible] Vergüt. [illegible] „J S 6562" Exped. d. Bl.

Für 1. April od. früh. möglichst kinderloses Ehepaar als Hausmannsleute ges. [illegible] Str. 78. 16573

Souterrain m. Hausmannsposten a. ordentl., saub. Leute z. 1. April zu verm. [illegible] 30, 3. 16275

[illegible]straße 41, 4. [illegible] 1. Vorl., 320 Mk. [illegible] Mk. Vergüt. geb. ab 1. 4. 16502

Reichenbachstr. 51 ist Hausmannsposten

mit schöner, gesunder Wohnung im Untergeschoß, 2 Zimmer, 1 kleine Ka., Küche usw. ab sofort an [illegible] zu vergeben. Näh. [illegible] 16047

Fabrik-Kantine

mit Laden nebst Wohnung Wartburgstraße 20/24 zu vermieten. F2421

Näheres im Kontor 1. Stockwerk.

Anton-Graff-Str. 16 kl. Wohn. m. Hausmannsposten, 1. 4., 330 Mk. z. vm. 16210

Markusstr. 14, 2.,

Stube, 2 Kamm., Küche mit Zubeh., Gas, 1. 4. zu verm. Näh. d. Besitzer, 1. Et. 16425

[illegible]

Frdl. Souterrain-Wohn. mit

Hausmannsposten

in [illegible] z. 1. 4. zu verm. [illegible] Vergüt. [illegible] 16181

[illegible]

Stube und Kammer zu vm. [illegible] Markgraf-Heinrich-Platz 10. 16371

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

[illegible]

[illegible]

Leere Zimmer

auch große Säle, trocken und [illegible] 16529

Möbeleinstellen

[illegible]

Einzelne Zimmer

[illegible] und trocken, zur Einlagerung von Wohnungsmobiliar zu vermieten. [illegible] 16396

Leeres Zimmer zu vm. [illegible] 16407

Großes, leeres Zimmer frei [illegible] 27, 1. Et. 16448

Leeres Zimmer mit Gas zu vm. [illegible] 16396

[illegible] Zimmer zu verm., [illegible] 120 Mk., [illegible] Straße 50. 16528

2 leere Zimmer mit Gas, auch einzeln, zu vm. [illegible]straße 73, part. links. 16211

Zu verm. leere Stube, [illegible] 1. April an einen Herrn. [illegible] 16225

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Elegant möbliertes 16500

Wohn- und Schlafzimmer

bei kinderl. Witwe frei [illegible] 6, 3. [illegible]

Ein Kämmerchen als Schlafstelle zu verm. [illegible] Kleine [illegible] 18, 2. 6240

Geschäftslokale

Bäckerei

mit Laden u. Wohnung sofort od. später zu vermiet. Kleine [illegible] Gasse 6, [illegible] 3. Et. 16371

Ein Laden

mit Stube, Kammer, Küche, [illegible] u. [illegible], mit Gas, 1. 4. zu verm. Näheres beim [illegible], Löbtauer Str. 94, 3. [illegible] 78.

Große Räume nebst Keller f. Geschäftsräume, z. 1. April zu verm. Besicht. b. Oscar Nenner, Neustadt, [illegible] Str. 27. 14777

Bautzner Straße 22

Seitenflügel ab 1. 4. 18: 1 gr. Niederlage i. Erdgesch., mit 1 Nebenraum, Preis 500 Mk., 1 Kammer i. Erdgesch., Preis 180 Mk., 1 grsb. [illegible], Preis 60 Mk. 16310

[illegible]

Wintergartenstr. 78

im Hinterh. Räume im Erd- u. Kellergeschoß zu verm. [illegible] Off. 1. od. Tel. 18 812. [illegible] 16180

Mietgesuche

[illegible] Wohnung, [illegible] Stube, Ka., Kü. [illegible] Löbtau oder Plauen für sofort oder später zu mieten ges. Off. u. unt. „n 631" Fil. [illegible] 8.

[illegible] Wohn. [illegible] 275—350 Mk. [illegible] 4. Stock ausgeschl. Offert. u. „J U [illegible]" Exp. d. Bl.

[illegible]

[illegible] Wohnung in Plauen, mit Gas, Preis [illegible] Mk., zu miet. ges. Off. an [illegible] 4. 2. 1631

Suche Wohnung für 1. 4. 18, Preis b. 440 Mk. Off. „D R 6071" Exp. d. Bl.

[illegible] Wohn., m. Gas i. Löbtau, Miete 400 Mk., sof. ob. später. Off. u. b. an [illegible]

Wohnung bis 400 Mk.

Nähe [illegible] gesucht [illegible] Nr. 14, Papiergeschäft. 16401

Wohnung m. Vorl., Gas, 1. 7. 18. evtl. früher, bis 350 Mk. gesucht. Off. unt. „D T 6496" an die Exped. d. Bl.

Best. Dame [illegible] 1. 4. 18. sonnige Wohnung m. Gas, bis 500 Mk. Off. u. „a 51" Fil. [illegible] 16

Sonnige Wohnung, Stube, 2 Kammern und große Küche, mit Gas, 1. April zu mieten gesucht. Offert. erbet. Marienhofstraße 6, [illegible]

[illegible] sucht [illegible] 1. 4. kleine Wohnung mit Gas nahe Neustädter Bahnhof. Offerten [illegible] 24, 2. l.

[illegible] Wohnung m. Koch- u. Leuchtgas, Nähe [illegible], b. 400 Mk., sof. ob. 1. 4. zu mieten. Off. u. „H J 6421" Exp. d. Bl. erb.

Schöne Wohn., mögl. elektr. L., Nähe Hauptbahnhof, ca. 800 Mk., [illegible] 1. Juli [illegible] Off. u. „H G 6431" Exp. d. Bl. erb.

[illegible] Wohnung, [illegible] 280—300 Mk. [illegible] Königsbrücker Str. 107. [illegible]

[illegible] 1 Stube [illegible] sonnige **Wohnung,** [illegible] 1. April. Offerten an **A. F.,** [illegible] 46, 2. Ware. [illegible]

[illegible] 1. 4. 18, [illegible] 400—500 Mk. Off. u. „H 1651" Fil. Pillnitzer Str. 49.

[illegible] m. Gas, [illegible] Off. u. „m 534" Fil. Königsbrücker Str. [illegible]

[illegible]

Wohnung

m. Gas u. Brennholz. 1. 4. 18 ges. Pr. 300 Mk. Altst., Neust., Löbtau. Off. unter „H G 6496" Exped. d. Bl.

Zwei ältere Leute suchen Stube, zwei Kamm., Küche, Zub., Kochgelegenheit. Off. „H J 6154" Exp. d. Bl.

3-Zimm.-Wohn.

innere Neust. ob. Altstadt z. 1. Juli ges. Off. unt. „m 529" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Kleine Wohnung, Stube, Kamm., Küche, ob. z. 1. 3. [illegible], m. Gas, Nähe [illegible], 1. sofort ob. spät. zu mieten ges. Off. unt. „H W 6440" an d. Exped. d. Blatt.

Schöne Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zub., im Preise von 450 b. 500 Mk. in der Neustadt von pünktl. zahl. Leuten z. 1. April gesucht. Werte Off. an 1. Et. bevorzugt. Offerten erb. unter „56 190" Fil. Opellstr. 25.

Für 1. April kl., saub. Wohn. mit Koch- u. Leuchtgas in Neustadt gesucht. Off. unt. „m 530" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Suche frdl. Wohnung, gr. Küche, Altstadt, bis 600 Mk., 1. 4. 1918. Gefl. Off. unter „D G 6540" Exped. d. Blatt.

Jg. Ehepaar sucht z. sofort [illegible] Wohnung m. Kellern u. Gas, bis 450 Mk. Ang. unt. „D Z 6140" Exp. d. Blattes.

Dame mit 10jähr. Jungen sucht zum 1. 4. 18 schöne Wohnung mit Gas, 400—450 Mk. ev. mit [illegible] Off. „D Z 6443" Exp. d. Bl.

Freundl. 2- od. 3-Z.-Wohn. mit [illegible], Zubehör sofort ob. später, [illegible] Neustadt, gesucht. Off. mit Preis erb. unter „a 690" Fil. Tharandter Str. 6.

Umgebung Dresdens

2- od. 3-Zimmer-Wohnung v. kinderl. Leuten zum 1. Juli zu mieten ges. Ausführl. Ang. unt. „D W 6192" Exp. d. Bl.

Kl. Wohnung od. Stube u. Küche mit Koch- u. Leuchtgas zum 15. 3. oder 1. 4. Altstadt gesucht. Gefl. Offerten unter „D Z 6221" Exped. d. Blatt.

Aelt., alleinst. Herr, [illegible] sucht l. Zimm. m. Kabin., m. mögl. mit [illegible] z. 1. 3. 18. Off. mit [illegible] „D O 6100" Exped. d. Bl.

Alleinsteh. Frau [illegible] leere Stube mit Kochofen z. **Möbeleinstellen** zum 1. März zu mieten, auch b. [illegible] Werte Offerten erbet. unt. „c 271" Filiale Bergmannstraße 9.

[illegible] sucht leer. Zimmer mit [illegible]

Ges. f. p. 1. 4. leeres Wohn.- u. Schlafzimmer m. Koch- u. Kochgas, innere [illegible] Off. „H U 6063" Exp. d. Bl.

Dame (Kassiererin) sucht leeres Zimm., evtl. m. Nebenraum, m. Koch- u. Leuchtgas, [illegible] Offert. unter „H F 6219" Exped. d. Blatt.

Ein od. zwei leere Zimmer m. Gas u. Kochofen z. 1. 4. 18 Zentrum Plauen ges. Off. unt. „a 614" Fil. Tharandter Straße Nr. 6.

Obere Stube, [illegible] m. Kochgelegenheit, Nähe [illegible] zu miet. ges. Offerten unt. „H U 6249" Exp. d. Bl.

Zwei Schwestern suchen Stube m. Nebenraum, Keller, Boden u. Wasserleit. z. Miete in Pöbl. 1. 4. 18. Off. u. „a 717" Fil. Tharandter Str. 6.

Ges. sucht für 1. 4. leeres Zimmer v. Wirt. m. Kochofen, Koch- u. Leuchtgas, mögl. mit Nebenraum. Werte Off. erbet. unt. „H W 6277" Exp. d. Bl.

Leeres Zimmer mit Gas Nähe [illegible] gesucht. Offert. [illegible]

1 od. 2 möbl. Zimmer

m. Kochgelegenheit u. ev. Klavier v. Ehep., da Mann hier in Garnison, i. Dr.-A., möbl. Nähe Kasernen, gesucht. Off. unt. „H S 6105" Exp. d. Bl.

Offizier sucht

für dauernd Quartier Wohn- u. Schlafz. mit gesch. Eing. in ruh. Hause. Ausf. Angeb. unt. „J J 6606" Exp. d. Bl.

[illegible] möbl. Zimm. mit Gas, Nähe Hauptbahnh. Off. m. Preis u. „J R 6481" Exp. d. Bl.

1 oder 2 unmöbl. Zimmer, [illegible] in Dr.-Neustadt gesucht. Off. u. „H E 6481" Exp. d. Bl.

[illegible] möbl. Zimmer, bis zu 25 Mk., in der Nähe des [illegible] Off. u. „D R 6018" Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Dr.-A., gesucht, mit Klavier. Off. „D H 615" an Rudolf Mosse, Dresden.

Möbl. zwei Zimmer in Gorbitz, [illegible] Kaufm. i. R. bei ruhig. Leut. z. 1. März ges. Angeb. m. Preis unt. „634" a. [illegible] 13418

[illegible] möbl. Zimm. m. Kochgel. [illegible] Off. u. „J R 6945" Exp. d. Bl.

[illegible] möbl. J. Nähe Hauptbahnhof [illegible] Preis-Off. u. „F 18 5" Fil. Pillnitzer Str. 49.

1. März ruhig, gutmöbl., nicht zu gr. Zimm., ev. m. Wohngel. [illegible] ges. Angeb. m. Pr. u. „J R 400" Invalidendank, Dresden, erb.

1. März möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** Nähe Albertplatz v. Herrn gesucht. Fernspr. erwünscht. Off. u. „b 517" Fil. Hauptstr. 1 e b.

Möbl. Zimmer wird v. alleinst. Herrn, mögl. mit Familienanschluß, Nähe Schweizerviertel, ges. Off. m. Pr. u. „H 1653" Fil. Pillnitzer Str.

Barfüßl. junge Dame

sucht möbl. Zimmer mit Klavier. Offert. mit Preis u. „D M 6678" Exped. d. Blatt.

Jg. Kaufm. sucht z. 1. März

gut möbl. Zimmer

mit Bad u. Schreibtisch Nähe Dürerstr.- ob. Zöllnerplatz. Zuschriften mit Preis erb. unter „G 103" an Haasenstein u. Vogler A.-G., Dresden. F2048

Möbliertes Zimmer mit Gas in Neustadt 1. 3. gesucht. Angeb. unt. „m 537" Filiale Königsbrücker Str. 54.

Möbliertes Zimmer mit Gas in Neust. für einen Herrn ges. Off. u. „m 567" Filiale Königsbrücker Str. 54.

Anst. Mann sucht 16186

einf. möbl. Zimmer.

Off. erb. [illegible]str. 18, part.

Möbl., sauberes Zimmer b. 20 Mk. von jg. Kaufm. bei frdl. Leuten in Altst. gesucht. Off. „G M 6810" Exp. d. Bl.

Frdl. möbl. Zimmer, ev. mit Kochgelegenheit, für 2 Damen per bald ges. Off. unt. „H 1668" Fil. Pillnitzer Str. 49.

[illegible] sucht [illegible] m. Kocheln ev. einf. möbliertes Zimmer in Neustadt. Wechel, Böhmische Straße 21, 3. ges. 580

Kellerei

zu mieten gesucht. Off. unter „56 194" Fil. Opellstr. 25.

Kleiner Fabrikraum

in Nähe Prager Str., bis 1000 Mk. Miete, zum 1. April ges. Off. „D J 6435" Exp. d. Bl.

Verkäufe

Immobilien

Zinshaus

in best. Wohnungslage in der Nähe v. Dresden, m. 4 frdl. geräumigen Wohnung. und gr. Garten, elektr. Licht, Wasser, sch. Gartenhof, m. Anzahlung unt. günst. Beding. zu vk. Näh. [illegible] Dresden-A., Schützenpl. 12. Nur Selbstreflektant. erbet. [illegible]

Aelt. 2-Fam.-Landhaus

(Zschachwitz) für 13 000 Mk. zu verkauf. E. Hammer, Ammonstraße 30. 1597

Landsitz

bei Dresden

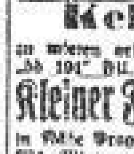
für Naturfreunde besonders geeignet, da herrlich auf einer Anhöhe gelegen, mit [illegible] Fernsicht, bekannter Umstände halber sehr günstig F3128

für 325 000 Mk.

zu verkaufen.

Altertümliches Wohnhaus, mit großem Saal, [illegible] Obst- u. Gemüsegarten, Gewächs- und Pflanzhaus, Treibhaus.

Julius M. Bier, Berlin, Leipziger Str. 26.



Günstiger Gelegenheitskauf!

Noch unter Friedenspreis!

Dreifamilien-Villa

mit Eckgeschäft an einer verkehrsreichen Straße in zukunftsreicher Lage v. Klotzsche, für 60 000 Mk. bei 5—7000 Mk. Anzahl. sofort zu verkauf. Alles Nähere erteilt das Grundstücksbüro von Ernst Tirde, daselbst. F2815

Kl. Hausgrundstück

unt. günst. Bedingung. Alt. wegen zu verk., sehr gut pass. für Maurer od. Zimmerer. Ang. u. Uebereink. Pr. 15 000 Mk. Nur eine Hyp. vorhand. Kaufen [illegible] den Besitzer selbst. E. Hörlich, Großenhainer Str. 71. [illegible]

Landhaus mit Garten

in Kleinzschachwitz für 2 Familien ist [illegible] 100 000 Mk. verkäufl. durch Robert [illegible], Neustadt, [illegible] 1658

Grundstücksverkäufe
in Kroegis' Konkurs.

Die Flurstücke von Meißen, Flurabt. Cölln, 502, 503, 504, 505, 512, 513, 514, 515, an der Zaschendorfer Straße, in unmittelbarer Nähe des Ländlichen Krankenhauses gelegen. 02603

geeignet zu Baustellen,

sind zu verkaufen.

Rechtsanwalt Streller, Meißen, als Konkursverwalter.

Grundstück in Dresden-N.,
Wasserstr. 2, Ecke Glacisstr.

mit Wohnhaus und Garten, Stall- und Wagengebäude, großem Kellereigebäude; 2240 qm groß, hypothekenfrei, ist zu verkaufen. Anfragen an A5192

Sandlerbräu, G. m. b. H., Kulmbach.

Geschäftsverkauf.

Infolge Todesfall ist das seit 30 Jahren bestehende **Papier-, Postkarten- u. Luxuspapierw.-Engr.-Geschäft** Max Martin Franke, Magstraße 8, durch die Erben baldigst zu verkaufen. 10284

Hausgrundstück mit N. Werkstelle für ruh'g. Betrieb od. Niederlage, enth. 6 Wohnungen, bei 5000 Mk. Anzahl. verkäufl. durch Robert Göttmann, Neustadt, b. Blochm.

2 Landhäuser i. Schmiedeberg mit 16¼ u. 23 Schffl. Areal, f. Geflügelz. geeig., für 11000 u. 7000 Mk. sofort zu verk. durch 13243 Bruno Schmidt, Dresden-A., Grunaer Straße 8.

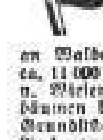
Landhaus in Schwepnitz b. Königsbrück, mit 1 Schffl. Obst- u. Gemüsg., 2 Wohn., Schuppen, Stall, f. 11000 Mk. zu verk. Ausk. kostenl. durch Bruno Schmidt, Dresden-A., Grunaer Straße 8. 33437

Kleines Gut 22 Scheffel, Sächs. Schweiz, 20 Min. v. Stadt, auch voll. für Gärtnerei, weg. Todesfalls preiswert verkf. Anz. 20000 Mk. Offert. unt. „A 101" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

6–7proz. Zinshaus für 94000 Mk. bei 10–15000 Mk. Anzahlung weg. schwerer Krankheit sofort zu verkaufen. Off. „A T 5004" Exp. d. Bl.

Landwirtschaft Amtsh. Dippoldiswalde, 18 Schffl. Feld u. Obstg., 2 Kühe usw., b. 10000 Mk. Anzahl. preiswert zu verk. Näh. d. C. Wilhelm, Dresden-A., Breite Straße 4, 1. 10584

Für Ruhe- und Erholungsbedürftige



neues kl. Landhaus mit Scheune und Schuppen am Waldesrand gelegen, mit ca. 11000 qm Bauteil., Acker- u. Wiesenland, m. 350 Obstbäumen bepflanzt, durch bief. Grundstück fließt ein kleiner Bach, auch für Geflügelzucht geeignet, und nahe d. Bahn gelegen, für 22000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch das Verkehrsbüro von Ernst Türke in Klotzsche-Königswald b. Dresden. 13418

Fleischer, Gastwirt. Nebenr.-Grundstück m. Fleischerei, ohne Konkurrenz, in gr. Ort bei Dresden u. Bahnhof, mit Obst- u. Gemüsegart. m. bill. bei kl. Anzahl. verk. Off. „G V 6318" Exp. d. Bl.

Verkaufe ctw. 10000 qm Gartenland, bebaut m. Obstbäum., Erbu. Johannisb., Höhenlage in d. Lößnitz, Vermittl. verbet. Off. „H 35" Fil. Radebeul, Bahnhofstraße Nr. 17.

Spargel-plantage zu 4 Baustellen u. großer Obstgarten zu 8 Baustellen, herrl. Lage, zu verkaufen. Weinböhla, Steinbacher Straße 12. 15388

Laubabgrabung, Radebeul, Stadtgr. u. Gärtnereih., Garten, Bauft. 1210 qm, einerle, Geibeltr. [illegible]

Restaurant mit Saal, Vereinszimmer, schön. Garten, Kegelbahn, Vorstadt Dresdens sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. „N G 5644" Exp. d. Bl.

Kolonialw.-u. Butterg.-Gesch. mit gut. Kundschaft an Selbstkäufer zu verk. Zur Uebernahme 4000 Mk. erforderlich. Off. „M H 5676" Exp. d. Bl.

Gutgeh. Produkt.-Geschäft, Miete 550 Mk., mit anschl. Wohn. 10000 Mk. Jahresumf., bill. z. verk. Offert. u. „1505" an Fil. Postplatz.

Pillnitzer u. Grunaer Str. flottes Lebensmittelgeschäft für 1500 u. 1200 Mk. zu verk. E. Hammer, Ammonstr. 95.

Restaurations-Verkauf.

Mittl. Restaurant mit schön. Kleinbierhalle u. Vereinszimm. in Dresden sofort sehr billig wegen Krankheit zu verk. Off. u. „1183" Fil. Marienstr. 26

Im Löbtau kleit. d. gutgeh. Lebensmittelgeschäft m. sch. Wohn. bill. zu vf. Off. „u 726" Fil. Tharandter Str. 6.

Renovierter Landgasthof zu verkaufen, Straße ruhig, Dresden nahe Bahnhof u. Kreisstadt gelegen, gute Gebäude, schöner, groß. neuer Saal gr. Obstgart. mit gut. Anlage, [illegible] Dresd. Näh. d. Schwiegersohn Paul Schneider, Kamenz, Bogelberg.

Landhaus bei Tharandt, circa 8½ Scheffel Obstgart. u. Feld, Stall u. Scheune, 4 Ziegen, 1 Kalb, bei 4000 Mk. Anz. zu verk. Näh. d. C. Wilhelm, Dresd.-A., Breite Str. 4, 1. 32434

4500 qm Feld in der Nähe Dresdens zu verkauf. Dresd. 21, Wehler Weg erb. [illegible]

Noch ist es Zeit, ein billiges, gutgehendes **Lebensmittelgeschäft** zu kaufen. Solche weist kostenlos nach E. Hammer, Ammonstr. 95. Im Interesse ein. langjähr. Kundin gebe ich Auskunft über flottgehendes **Produkt.- u. Grünw.-Gesch.** günstige Schlage, 18 Jahre in derselben Hand, welch. laut Krankheitshalber u. da Verkäuferin alleinstehend, sofort verkauft werden soll. Erforderlich sind ca. 5000 Mk. Off. unt. „1 588" Fil. Postplatz.

Putz-Geschäft gute Existenz, in lebhafter Verkehrsstr., 2 Schaufenster, ist besond. Verhältn. halber sofort m. Vorräten preiswert, aber nur gegen bar, zu verk. Off. „H R 6218" Exp. d. Bl.

Schrebergarten, 90 qm, a. d. Plattenhauerstr., z. vf. Wunder, Virnaische Str. 1. 16821

Nebenb. gutes Einkommen verschafft sich, wer meinen **Brennholzhandel** übernimmt. Gefl. Off. unter „A 467" Fil. Hauptstraße 1.

Wer Gasthof u. dergl. zu kaufen sucht, schreibe an mich, wie dieser sein möchte, ob mit Feld und wieviel von diesem. Welche Anzahlung kann geleistet werden. Selbstkäufer erh. kostenfreie Angebote. Wer etwas verkaufen will, der wolle sich jederzeit bei mir anmelden. Gotthold Anders, Gastwirt, Dresden-A., Stollestr. 20. 13414

Verschiedenes

Laden-Einrichtungen Wohnungs- u. Kontormöbel, gr. Auswahl, verk. Weblin, Gr. Klostergasse 2, Hof Erdg.

Ladeneinrichtung, wie neu, 2 Wandschr., 1 mit Glasstür, Ladentisch, verk., Kontormöbel verk. preiswert Weißner, Kleine Plauensche Gasse 20, pt. 10474

Schreibtisch gutgeh., billig zu verk. [illegible]

Pianos Steinweg, Bechstein, Bluthner, Fügel, Phonola, elektr. P., Harm. mit Spielapp. W. Engelmann, Seestraße 11, 1.

Nußbaum-Pianino, neu, 1600 Mk.

Blech-Flügel, schw., schw. Ton, 750 Mk., empf. Seidel, Gr. Plauensche Str. 32.

Rabe-Flügel, Harmon., 450 Mk.

ff. Pianos 300–1600 Mk., Teilzahl. od. Miete. R. Becker, Pillnitzer Str. 30, 1.

Klavier 175, Geige 50 Mk. Becker, Pillnitzer Straße 66, 1.

Harmon., Rock., 4 Reg., 350 Mk., zu verk., sh. zu vermieten, Becker, Pillnitzer Str. 66, 1.

Pianinos in jeder Ausstatt., Ton-Qual., Instrumente 1. Rang., empf. f. preisw. unt. langjähr. Garant. Rabe, Zirkusstraße 30. 15226

Die Ladeneinrichtung

eines Herrenartikelgeschäfts, bestehend in Regalen, Ladentischen, Wandschränken, Innenschaukästen und dergl., ist im ganzen oder geteilt preiswert zu verkaufen. [illegible]

4 starke Lastwagen-Räder

4 Zoll breit, äußerst billig zu verk. 02583

K. Schmidigen, Schmiedemstr., Riesa, Elbe. Teleph. 508.

Pianino, Nußbaum, zu verkaufen Königsbrücker Str. 58, [illegible] 6207

Flügel (aus Privat) mit herrl. Ton, verkauft [illegible] Annenstraße 52. 1599

Gutes Piano preiswert zu verk. Lindner, Jagdwegstraße 14, 1. 10586

Bechstein-Konzertflügel, herrliche Tonfülle, wie neu, billig zu verkaufen. [illegible]

Klavier preiswert zu verk. Hartmann, Vollstraße 19, 1. 6726

Piano [illegible]

Pianos [illegible] Flügel, Harmon. W. Engelmann, Seestraße 11, 1.

Salon-Harmonium [illegible]

Altertüml. Hausorgel mit 200 [illegible]

Grammophon m. Pl., bill. z. verk. [illegible]

Grammophon m. Platten, Akkumulator [illegible]

Grammophon u. Platten billig zu verkaufen. [illegible]

1 Piston, gut erhalt., billig zu verkaufen [illegible]

Gelegenheitskauf [illegible]

Geldschrank, klein, gut erh., Kassetten, groß, [illegible]

Gute Violine mit Kaste, [illegible]

Normaluhr, voll, für Uhrmacher [illegible]

Mignon-Schreibmaschine verk. [illegible]

Eine Anzahl moderner **Kommoden,** [illegible]

Nähmaschinen in neu u. gebr., [illegible]

Nähmaschinen in jeder Ausführ., [illegible]

Nähmaschine, [illegible]

Nähmaschinen, neu u. gebraucht, [illegible]

Kinderwagen, gutgehalt., z. verkauf. [illegible]

Kinderwagen, [illegible]

Eleg. Kinderwagen [illegible]

Gebr. Kinderwagen zu verk. [illegible]

Kinderwagen, Klappwagen [illegible]

Verschnitt. [illegible]

Speisezimmer, [illegible]

Gr. Bettstelle, [illegible]

Speisezimmer, [illegible]

Gelegenheitskauf Plüschsofa [illegible]

Gr. gebr. Schreibsekretär [illegible]

Ein Privathand [illegible]

Gelegenheitskauf. 2 Brokatsessel, 1 Chaiselong., mit Decke, 2 m lang, sehr preiswert zu verkauf. Oskar Sachse, Ostraallee 32. 6061

Gelegenheitskauf.

1 gebr. Federmatratze, wie neu, 75×178 cm groß, zu verkaufen. Oskar Sachse, Ostraallee 32.

2 Kleiderschränke, Vertiko, Nußb., Tisch, Stühle, Federbetten preisw. zu vf. Tager, Dresden, Schreibergasse 19, 1.

2 kleine Sofas, 2 Sessel, zu verk. b. Seibold, Struvestraße 19, 1. 11482

Gebr. Sofas, Kleiderschränke, kompl. Küche, Bettst. m. Matr. u. v. a. Möbelhaus Walhalla, Windmühlenstraße Nr. 5b.

Gr. Säul.-Trum., echt Nußb., desgl. schön. Säulen-Schrank, 1 Ausziehtisch m. 3 Einlagen, 4 Stühle, feines Plüschsofa, feine Eiche-Garnitur, [illegible]

Vollständ. Auflösung! Ein Salon, Sofa, Trumeau, Tisch, [illegible] Niedergall [illegible]

2 Sofas, [illegible]

Damen-Schreibtisch, [illegible]

Salon-Einrichtung Mahagoni, event. m. Teppich u. Fenstervorhängen z. verk. preiswert zu verk. Wehrlaender, Hohe Str. 40, parterre rechts. 16590

Echte Kommode u. Kleiderschrank preiswert zu vf. Rath, Bründergasse 10, 1. 16583

Schreibtisch u. gr. Schrank preiswert zu verk. Rath, Gr. Brüdergasse 10, 1. 16583

Nußb.-Salonschrank und bunt. Mahag.-Büfett [illegible] zu verkaufen. Heuser, An der Frauenkirche 17, 1. 16564

Kirschbaum-Kleiderschrank [illegible]

Teppich [illegible]

Teppich, mod. Muster, [illegible]

Echter Skunks-Pelz, mittl. Größe, bill. zu vf. Hoffmann, [illegible]

Moderner Skalkragen und Muff, [illegible]

Eleg. Marderkragen [illegible]

Pelzkragen [illegible]

Echte guterhaltene 16561

Pelz-Boa fast neu, billig zu verkaufen. Schmidt, Galeriestr. 9, 3. Et.

Pelzgarnitur, [illegible] Wettinerstr. 41, 4.

Pelzfelle

12 Murmelfelle, 1 Seehundfelle, 2 Bisamfelle, [illegible]

Kl. Eisschrank neu, vf. [illegible]

Kopierpresse [illegible]

Nutzholzstämme in Erle, Ahorn u. Eiche zu verk. [illegible]

Gebrauchte Kisten [illegible]

50 Stück gebr. Kegelkugeln zu verkaufen. [illegible]

Werkzeugstahl [illegible]

Tafel- u. Kaffeeservice [illegible]

Große Zinkbadewanne [illegible]

Schönes Billard mit Marmorplatte [illegible]

Kachelofen, [illegible]

Billard [illegible]

Lindenstamm [illegible]

Rittergut Hellenberg, Post Niedersedlitz.

125 Holzkisten [illegible]

100 Pappkartons [illegible]

1 Gashängelampe [illegible]

Halbchaise m. abnehmb. Verdeck verk. [illegible]

Tafelwagen, [illegible]

Großer Handwagen, [illegible]

2rädr. Federkarre [illegible]

Starker Handwagen n. gebr. Hobelbank zu verk. [illegible]

Pferdeverkauf.

Eine Auswahl von jungen, mitteljährigen Belgiern, Dänen, Oldenburgern und leichteren Geschäfts- und Ackerpferden stehen zum Verkauf bei Johann Sulzberger, Peterstraße 7, Nähe Wettinerbahnhof.

3 große schwere Kühe,
1 Kalbe (Wesermarschvieh)

wegen Futtermangel sofort zu verkaufen.

Geflügelhof „Edelweiß", Grunaer Weg 18. 12344

Ein Berliner Wagen, 1 großer Kastenwagen [illegible]

Neuer Tafelwagen, [illegible]

1 starker Brettwagen [illegible]

2 Arbeitspferde [illegible]

3 starke Pferde [illegible]

Pferd, [illegible]

2 st. Arbeitspferde [illegible]

1 Paar mittelst. starke Pferde [illegible]

4 starke Pferde [illegible]

Esel

billig zu verkauf. [illegible]

Polizeihund [illegible]

Zwei Melkziegen [illegible]

Trageb. Melkzieg. u. Legehühn. [illegible]

Schlachtkaninchen [illegible]

Weiße Wiener Häsin [illegible]

Kaninchen [illegible]

Angora-Kaninchen, [illegible]

Transptbl. Stall [illegible]

Hühnerhaus [illegible]

Federbetten, Möbel aller Art [illegible] Galeriestr. 11, 1. Langer.

Möbel aller Art

sowie Federbetten preiswert [illegible]

Möbelhaus Walhalla, Windmühlenstr. 5b.

10 seidene Blusen, 6 blaue seidene Röcke, 10 dunkelgraue Kostümröcke preiswert zu verkauf. [illegible]

Fortzugshalber Möbel zu verk. Eiche-Schlafzimmer, Küchen-Einrichtung, [illegible]

Kompl. Küche, Kleiderschr. [illegible]

Küchen [illegible]

45 Kaimann Ziegelstraße **45**

Bettfedern, Daunen sehr preiswert zu verkaufen. Lippold, Freiberger Platz 21, 2.

Kaufgesuche

[illegible]

Rittergut sofort mit Anzahlg. v. 600000 Mk. zu kaufen gesucht. [illegible]

Kleines Landhaus [illegible]

Kleines Landhaus [illegible]

Kleine Wirtschaft [illegible]

1- od. 2-Familienhaus [illegible]

Grundstück mit Garten [illegible]

Landwirtschaft 30–40 Scheffel, zu kauf. ges. Off. „D T 6304" Exp. d. Bl.

Wirtschaft bis 20 Scheffel bei gut. Anz. zu kauf. ges. Off. unt. „Ac 1326" Fil. Marienstraße 26.

Bäckerei. Ein Grundstück m. eingef. Bäckerei in od. bei Dresden gesucht. [illegible]

Hausgrundstück, [illegible]

2 od. 3 Scheffel Land werden zu kaufen od. pachten [illegible]

Blumengeschäft [illegible]

Kolonialw.- od. Prod.-Gesch. [illegible]

Kl. Hausgrundstück [illegible]

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/9

Ein grösseres
Porzellan- und Steingutwarengeschäft
wird in besserer Geschäftslage zu kaufen gesucht. Angebote unter „H 1068" Filiale Pillnitzer Straße 49.

Kaufe Produktengesch.
sofort od. später gegen bar. Off. „S D 6456" Exp. d. Bl.

Bücher
Kupferstiche, Uniformenbilder, alte Stadtansicht.,
ganze Bibliotheken und Sammlungen
kaufen jederzeit 6945
v. Zahn & Jaensch,
Antiquariat,
Dresden, Waisenhausstraße 10.

Kaufe jeden Posten Briefmarken,
gefl. höchst. Preis Arno Franke, Schickstraße 10. Telephon 19415.

Taschenuhren
(auch defekte) kauft
H. Löffler, Wettinerstr. 9
Gef. Angebote erbeten.

Guterh. photogr. Apparate
bis 12 Ctm. Bromsilbertiefe, sowie Vergrößerungsapparate werden stets gesucht. Pippig, Kleine Plauen'sche Gasse 8. 12282

Brillanten, Perlen
Pfandscheine kauft Juwelier
William Hager jr., Schloßstr.

Alte Bücher,
Gebetb., Stadtansichten, Münzen usw. sowie Kupferstiche und Bücherbibliotheken u. Sammlungen zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. „S 3 Sebi" Exp. d. Bl.

Kaufe Markensammlung
gegen bar. 9258
Philipp Kosack & Co.,
Dresden-A., Bautzner Str. 13.

Pianino gesucht. Angeb. erb. Engelmann, Seestr. 11, 1. Et. Tel. 18771. [6648

Kinderwagen, best., guterh., zu kaufen gef. Bautzner, Böhmische Straße 35, Mittelhaus, 1. 6867

2 kompl. Betten, 1 Schrank u. Vertiko, 1 Tisch u. vier Stühle, 1 Sofa und zwei Kommoden, 1 Nähtisch-Einrichtung, gut erhalten, aus 1. Privat zu kaufen gesucht.
R. Hempel, Dresden,
Pillnitzer Straße 18, 4. 9981

Pianino für m. Tochter gesucht. Gr. erb. Fr. Böhme, Am See 30, 3. 6866

Gute Bücher
ganze Bibliotheken
Neuer- u. Brockhaus-Lex.-Ersatz, letzte Auflage, kauft stets **Tiemann,** Buchhandl. und Antiquariat, König-Johann-Straße 21. Telephon 11856. 6500

Suche verschied. Möbel
bes. Kunst- u. Lebensgemälde. Robolski, Blumenstr. 6, 1. 9[illegible]

Pianino gesucht. Preis erb. Engelmann, Seestr. 11, 1. Tel. 18771. [6648

Handel, Silberstraße Kaufe [illegible] Pillnitzer Str. 36, 1. r. 6[illegible]

Warnung! Diebstahl
Alt, gute Möbel u. Zeichenstift. zu Museen zu verkaufen, Diebstahl bestraft, preiswert **Antiquariat Lessingstr. 17.**

Bier-Apparat
zu kaufen gesucht. H. Lange, Hettenstraße 15, 1. r. 6[illegible]

Fahrb. Stuhl, n. Prim. zu kaufen gesucht. Klemm, Gittelbergerstr. 1, 2. 6[illegible]

Gesucht mit Zub. zu kaufen, gef. Angebote Eisenbahnstr. 15, 3. [illegible]

Bücher kauft **Eger,** [illegible] Seidnitzer Straße 5.

Pianino, gebr., aus Privat, zu kauf. od. Off. mit Preisangabe an Lorber, Hohenstr. 27, 3. [illegible]

Piano zum Lernen gesucht. Preisangabe erb. an Aschel, Tauschstraße 15, 1. [illegible]

Bierapparat
gebr., mit Leitung u. Zubehör zu kaufen gesucht. O. Görlitz, Rosenstraße 11. 5744

Pianino
a. Priv. zel. Ang. m. Pr. erb. Kornau, Großenhainer Str. 193, pt. [illegible]

Kinderbettstelle zu kaufen ges. Ang. m. Preis Schäne Trachenberger Str. 71, 1. 5746

bl. Kaufe jed. Quant. Kurzware, Leihhaushs. 4b. Bautzner Straße, Stricken, Heinsen, Bautzner Str. 40.

Kaufe Seife, Kernseife, Waschpulver, Soda, Wasserglas, Weller, [illegible]

Pianino a. Priv. z. k. Pr. erb. Ang. an Heft, Zschernitz, Nagelstr. 4, 1. 6176

Pianino ab. k. Flügel, gebr., a. Priv. zu kauf. gesucht. Schumann, Stephanienstr. 10, [illegible]

Pianino, gebr., a. Priv. z. k. ges. Erenberger Str. 19, r. 2. [illegible]

Für Privat
Mod. Schreibtisch mit Sessel, schw. Eiche, sucht **Wagner,** Halbeinstraße 46. 6102

2 kl. Tafelwagen z. 15 5. 25 Ctr. Tragkr., zu kaufen evtl. Heim, Hilschelstraße 7. 6064

Zweisitziger (6945
Handwagen
(Gewerbekarren), gebraucht, zu kaufen gesucht.
Beist, Fischer u. Co.,
Niederschlesien.

Pianino,
gebr., guterh., zu kaufen gef. **Gatek,** Teuben, Dresdner Straße 48, 2. Et. 1057

1 Fellschaukelpferd, m. auch defekt, 1 vollk. Bettstelle, 1 Kuckucksuhr, 1 Kommode u. s. w. zu kauf. gef. Rehefeldes Str. 49, pt. Hm. 1057

Guterhalt. großer
Teppich
von Privat zu kaufen gesucht. Wischerd, Moritzstraße 18.

Kinderbettstelle
zu kaufen gesucht. Hallama, Hammerstr. 2, 3. Et. 10168

Guterhaltene Schlafzimmereinrichtung aus Privat zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. an Fr. Oberf. Leuben, Virnolsche Straße 19. 1999

Ein Küchenschrank, ein Küchentisch, zwei Stühle und ein Kinder- od. Klappbettwagen aus Priv. z. kauf. gesucht. R. Schnalke, Neubochstraße 20. 1114

Gebr. Nähtisch, Teppich und Gardinen
aus Privat zu kaufen gesucht. Angeb. Heinke bei Seifert, Fischerstr. 10, 3. 6611

Kaufe gebr. Malerleiter. Märkes Pinsel, Preisoff. an Uhlig, Wachsbleichstr. 27b, 1.

Zu kaufen gesucht
ein Stehkorsett u. ein noch guterh. Silberbesteck, Böhmer-Leipziger Straße 4, 1. 10439

Bücherregal
mbl. kann Eiche, gesucht. Gefl. Off. Reichsstr. 19, [illegible]

Gebr. Möbel a. Art
Einrichtungen, Betten!
H. Wortke, Dalmatiner 31, Tel. 9716.

Nähmaschine
ganz leichtl. zu kaufen ges. Postkart. Fritzke, Stormstr. 8

Unterhalt. Kinderwebelt und mod. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Friedrich, Hochwasser Str. 19, 2. 10672

Gebr. Konzert-Zither
zu kaufen gesucht. Off. erbet. unt. „J R 6508" Exp. d. Bl.

Gute Kaufe zu kauf. gesucht. Dürke, Lößnitz oder 9. 6468

Nähmaschinen, defekt, zu höchsten Preisen kauft 6[illegible] Mechaniker **Gustav Löther,** Wettinerstr. 5 2, part.

Gesucht Kinder- u. Klapptrw. zu k. gef. Off. „Sch 7467" Fil. Schlesstr.

Arme Kriegsfr. sucht evtl. Kinderbettstelle u. kl. gebr. guterh. Sofa von verständ. Herrschaft billig zu kaufen. Werte Off. an R. Mauer, Am Schießhaus 9, 3. 6495

Kinderstr., 1 od. 2 Stühle m. Lehne u. 2 Stühle, gebr., zu kauf. m. Pr. Markgrafenstr. 37, 3. Lift. [illegible]

Neubert, Kinderw., Klappwag. g. k. Kaufe, Wettinerstr. 3, 4. 6840

Wenn ehe b. Herrschaft tätig wäre, junge Mädchen jede. Kleider u. Wäsche auf pfl. Ehrgeiz, ohne Angebot, ab? A. Hartwig, Bartholomäistr. 6, 4. 6501

Sportliegewagen, guterh. kauft Gaslitz, Leipzigerstr. 29, 3. 6499

Herrenschreibtisch, Kleiderschrank z. kauf. gef. Off. m. Preis an Schmidt, Pillnitzer Str. 60, III. 641

Gebr. Linoleum u. Gardinen F., Schmidt, Großgrabenstr. 3, pt. 6[illegible]

Alte Tafelklaviere ab. Pianine Merke, Helmholtzstraße 3, 1. 6570

b) **Achtung!**
Alle Art Altwaren, Möbel, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Uhren, Reisekörbe, Porzellan, Lampen, Zeitungen, Bücher, Flaschen, Bindfaden, Packleinen, Bettrummel zahlt Allerhöchstpreise nur **Faßberg,** Rosenstraße 5, Laden. Kommt auch abholen! 8728

Uhren, Leihhausscheine, Schmuck aller, Brillanten, Opern-G. kauf. sofort **Hofstein,** Universitätsstr. 11, Marschallstr. 11.

Kaufe Brillanten
Perlen
Pfandscheine
Schmuck
Tel. 18594
Arno Saupt, Ecke Marschallstr.
6[illegible]

Leihhausscheine
werd. gekauft u. gut bezahlt. Krebs, Landhausstr. 11. 6[illegible]

Gebr. Möbel aller Art,
auch ganze Einrichtungen, Federbetten, Polsterstühle, Sofa u. Weinkäschen, Spiegelschränke usw. zahlt höchste Preise **Löwenkopf,** Sporergasse 1, 2. Gef. Schreiben. 14884

Rohproduktengesch
Am See 7, Hof links
zahlt **26 Pf.** für ein Kilo
Zeitungen
Zeitschr., Bücher, Hefte usw.
Sämtl. Weinflaschen p. St. 15 Pf.
Zeitungen und Weinkorke, Rohhaar, Bindfaden, Möbel sowie sämtliche Altwaren werden zu allerhöchsten Preisen gekauft. **Gebr. Hausmann.** Tel. 13600. Comm.-R. gefl. [illegible]

Sämtl. Baumaterialien
wie: Weißkalk, Portlandzement, Dachziegel, Schiefer, Mauerziegel, Dränierrohre, Tonrohre, Zement- u. Schamotteröfen, Wandverkleidungen usw. usw. in größeren Quantitäten
zu kaufen gesucht.
Stefan Kraus, Baumaterialiengeschäft, Kratzau (Deutschböhmen). (6[illegible]

Heu
gegen Heuperrkarten zu kaufen gesucht. Abholung kann evtl. durch eigenes Gespann erfolgen. Angebote erbitten
König-Friedrich-August-Mühlenwerke A.-G.,
Dölzschen-Dresden.

Den vollen Höchstpreis für (6[illegible]
Hasen-, Kanin- und Katzenfelle
kauft behördl. Bestimmung zahlt M. Schiffman, Albrechtstraße Nr. 26, 2. Telephon 10182.
Ausgelassene Einkaufsstelle von der Kriegsfellgesellschaft.

Zeitungspapier pro Kilo **26 Pf.**
auch für braune Pappe, Zeitschr., Schnitz. usw. (offen gebünd.)
Weinflaschen pro Stück 15 Pf. | **Sekt- u. Weinkorke** alte Taler und Münzen
Bindfaden, ausgekämmtes Frauenhaar, Roßhaar
alte Zähne, pro Zahn 55 Pf. Bernsteine u. Platinabfälle.
alte Möbel Höchstpreise (Sonntag gefäll. Tel. 13600 (Arno
kauft Hausmann, nur Webergasse 23, 1. Et.

Kaufe jeden Posten Papierabfälle
aller Art zu höchsten Preisen. [5[illegible]
Kontoraktem, Skripturen unter Garantie des Einkaufspreis.
Zeitungen . . pro Kilo 30 Pf.
Journale, Hefte, Bücher „ „ 25 „
Sammelpapier „ „ 20 „
Weinflaschen.
Lumpen-, Knochen-, Eisen- und Metall-Großhandlung
Julius Gubisch, Hechtstr. 53.

Möbel u. Einrichtungen
aller Art zu sehr guten Preisen. Auf
Zahngebisse pro Zahn 55 Pf.
Wein- u. Sektflaschen, pro Stück 15 Pf., Zeitungspapier, Journale, Hefte und Bücher p. Kilo 25 Pf. Für Federbetten, Felle, Roßhaar, Bindfaden und anderes kann höhere Preise. Lauenermann, Gr. Brüderg. 11, 1. Etage, Chemnitzer Str. Tel. 19298, 1. 92

Gebr. Möbel, Werkzeug kauft Krauer, Annenstr. 45, pt. [illegible]

Altpapier,
Zeitungen Kg. 20 Pf., Bücher, Zeitschriften Kg. 2 Pf., Weinflaschen p. Stück 15 Pf., Lumpen, Eisen, Bodenrummel kauft Förster, Moritzburger Str. 53. Hole ab. Kunde genügt. 34

Gebisse,
Zahn 55 Pf., Platinabf. Mk. 7.50, **Brennstifte** zu Höchstpreisen, Wein- und Sektkorke, Bindfaden, Zeitungen, Roßhaare, **Zeitungen** u. Altpapier Kilo 26 Pf.
Möbel aller Art
zahlt Höchstpreise **S. Falk,** Große Brüdergasse 27, Hofgebäude, Gesch. Tel. 21455. [13[illegible]

Einkaufshaus-Zentrum
Inh. Ch. Lobolt
kauft i. Aufl. Gr. Brüdergasse 3
Zeitungen per kg 26 Pf.
Möbel aller Art, Bettfedernwaschanstalt, Roßhaare, Fellreste, **Gebisse** pro Zahn 55 Pf.,
Platinabf. u. Bernsteine p. g. 7.50 M.,
Frauenhaar,
Weinflaschen p. St. 15 Pf.,
Sekt- u. Weinkorke zu den Höchstpreisen,
Weinflaschen Stück 15 Pf.
Zeitungen, geb., Kilo 26 Pf.,
Zahngebisse Zahn 55 Pf.,
Brennstifte, Platin p. g. 7.50 M.,
Möbel aller Art, Rückmeldung.
Sekt- u. Weinkorke
Frauenhaare
kauft zu Höchstpreisen
Tager, Schützengasse 19, 1. Tel. 13[illegible], Kommt abholen.

Gebr. Möbel-
auch ganze Einricht., Federbetten, Portieren, Teppiche, Gardinen, Leihhausscheine kauft zu hohen Preisen Lenk, Gr. Zwingerstraße nur 22, 1. 6[illegible]

Gebisse
Zahn 55 Pf., Platin Gramm 7.50 Mk., ausgekämmt. Frauenhaar, Zeitungen, Weinkorke kauft **Hausmann,** Gr. Brüdergasse Nr. 13, 1. (6[illegible]

Möbel
u. Federbetten kauft
Preise m. Gr. Brüdergasse 14, 1
Telephon 13412. [10[illegible]

Haare
ausgekämmte **Frauenhaar, Abfallhaare, alte Zöpfe,** 1142
Schnitthaare, Pferdeschwanzhaare, Mähnen- u. Schweifhaare
kauft **Haar-Messe,** Schlossstraße 19, 2. Fernspr. 27467.
b) Kaufe gebrauchte Möbel, ganze Einrichtung auch bel. Lange, Böhmische Str. 9, Tel. 18841. [5[illegible]
b) **Möbel und Federbetten** kauft Schmann, Bürkstraße 12.

Gebr. Wein- u. Sektflaschen
werden zu höchst. Preisen gekauft. Flaschenhandlung, Alexanderstraße Nr. 9. (6[illegible]
Einfache u. bessere Möbel,
ganze Zimmereinrichtung sowie einzelne Stücke zu kauf. gef. Angeb. Alexanderstr. 9. 6[illegible]
Weinflaschen bis **20 ₰**
Roßhaarfelle, Kaninfelle bis **160 ₰**
Bücher, Möbel, Bodenrummel, Federbetten kauft Frau **Berta Turnowsky,** [5877
Rosenstr. 17.

Möbel-Einrichtungen
sowie einzel. Möbel, Federbetten, Teppiche, Portieren, Gardinen,
Wein- u. Sektkorke,
Weinflaschen Stück 15 Pf.
Zahngebisse
Zahn 55 Pf.,
Brennstifte, Platin Gr. 7.50 Mk.,
Roßhaare, Bindfaden,
Zeitungspapier, Kilogr. 26 Pf.,
alte Taler kauft [5145
Ehrlich, Kompische Str. 21 (Ludwig), Tel. 13853. Komme genau auf Namen und Nummer achten.

Zahngebisse
Zahn 60 Pf. Platinabfälle, Gramm 7.50 Mk. zahlt Arndt, Landhausstraße 11. 63

Einkauf sowie Tausch
von 6240[illegible]
Musikinstrumenten all. Art, auch wenn defekt.
Otto Friebel, Pirnaische Straße 13, Schloßstraße.

Gebisse
Zahn 50 Pf., Platin Gr. 8 Mk.,
alte Tressen
Glühstrumpfasche
Sektkorke
Weinkorke
gebraucht und neu, kauft zu höchsten Preisen 6155
Haupt, Königsplatz 17. 2.

Zahle
noch kurze Zeit für 6653a
Zeitungen, geb., pro kg 27 Pf.,
Hefte, Bücher, Akten,
Zeitschrift., kg 28 Pf.,
Weinflaschen, Stck. 15 Pf.,
Lumpen, Knochen, Eisen, Glasbruch, höchste Preise **Otto Claus,** Lübecker Str. 9 Hofe ab. Tel. 23779 Nebenst.

Zeitungen Kilo 26 Pf.
Weinflaschen St. bis 15 ₰
Weinkorke, Sektkorke, aufgek. zu Höchstpreisen, **Haare**
Zähne
zahle ich nur Pf. 600 für ein ganzes Gebiß, **Brennstifte,** Platinabfälle, Gr. 7.50 M., kauft **Krattenstein,** Webergasse 17, 1. Tel. 12484. Verg. Post, lasse abhol.

Möbel aller Art
auch g. Einrichtungen, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Linoleum, Schmucksch., Nähmaschinen, Leihhausscheine über Preisen kauft zu höchst. Preis. Zellisch **Einkaufs-Centrale,** Pillnitzer Str. 4, 1. 166. Tel. 15146. (6[illegible]

Zeitungen
geb., kg 30 Pf., Bücher, alte Schriften kg 35 Pf., Akten, Papier kg 20 Pf., Weinflaschen Stück 15 Pf., Lumpen, Knochen, Felle zu höchsten Preisen. (6499
Hager, Hechtstr. 22. Hof.

Unterschriftenfabrik d. Einkaufsgenossenschaft **bei freier Abholung** zahlen nur für gebündelte
Zeitungen
25 Pf. für 100 Kilo
für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschrift. usw. 1 100 Kg. 22 Mk.
Verkehrs-Institut Kurier,
Abteilung Papierverwertung, Brunnen-Str. 40, Hernr. Hofst.

Alte Taschenuhren auch defekt, zu höchst. Preisen **Weinberg,** Am See Nr. 14. 5818
kfl. Abgabe von Spielen, zerbrochene Schallplatten u. Walzen kauft Pfd. 1.00 Mk. H. Schwede, Albrechtstraße 30, pt. (6[illegible]

Zeitungen,
à Kilo 26 Pf.,
sowie Hefte, Akten unter Garantie Gl. Einkaufspreis kauft Kolportageinstitut, Marnitz, Meine Plauensche Gasse 30.
Eingang Jo'enschmiedestr.

Einkauf u. Tausch
sowie Reparaturen von Musikinstrumenten. **Friedrich Adam,** Marienstr. 4.

Zeitungen Kilo 26 Pf geb.
Bücher 22, Flaschen 15, Lumpen kauft Felsenkellr. Jesuitenstr. 8. 4914

Kaufe Weinflaschen b. 20 Pf., Papier, Lumpen, Knoch., Eis., Bodenrummel u. Felle Klaus, Marienstraßenstr. 11. (6428

Ich kaufe 3240
Möbel sowie ganze
Wohnungs-Einrichtungen
Federbetten, Teppiche, Gardinen usw. Weber, Meißnerstr. 17, 3. Komme ohne Verbindlichkeit nach jedem Orte.

Möbel aller Art
sowie **Federbetten** kauft zu allerhöchsten Preisen **Roth,** Gr. Brüderg. 10. Tel. 17472. (6[illegible]

Kaufe
Möbel, ganze Einrichtungen, Küchengeräte, Teppiche, Gardinen, Federbetten, Bettstellen, Kleiderkoffer, Reisekörbe, Antiken u. Vorzellan, Pfandscheine, Operngl., Bindfaden, Bodenrummel. Langer Reichsstr. 18, 1., ob. Eing. Marschallstr. Laden. Tel. 11613. (6[illegible]

Schlachtpferde
kauft jederzeit Kaffschlächterei von Carl Töpfer, Dresden-A., Am See 17. Fernspr. 10 805. Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sof. a. Stelle. 1[illegible]

Schlachtpferde
kaufe fortwährend allerorts, bei Unglücksfällen sofort mit Transportwagen zur Stelle.
Gastwirtschaft m. Speisehaus zum Turnergarten,
Kaufm. Schreiber u. Kaufmann m. elektrischem Betrieb,
Besitzer **Max Glas,** Dresden-Pieschen, Kaufmannsdienstr. 48. Fernspr. 21851. Telegrammadresse Turnergarten Dresden 15. [5457

Roßschlächterei
A. Rhösen
Dr.-A., Tel. 13804, Meißnerstr. 2, kauft jederzeit Schlachtpferde. Bei Unglücksfällen, mit Transportwagen sof. a. Stelle. 1[illegible]

Kräft. Zughund,
nicht billig, gef. P. Lehnig, Gärtnerei, Röhrsdorf.

Junge Kaninchen,
Meerschweinchen und weiße Mäuse kauft laufend Ludwig, Dürerstraße 80, pt. r. (6146

Papagei, gut sprechend, ab. zu k. Bendeling, Pfotenhauerstr. 18, pt. 6[illegible]

Geldverkehr

Geld gibt Privatmann sofort gegen Scheck. Angeb. u. „W 6387" Exp. d. Bl.

Beteiligung
bis zu 20 000 Mk. an nur reell. Geschäften, Herrenkonfektionsgr. bevorzugt. Off. u. „C 6592" Exp. d. Bl.

Forderungen,
kaufe u. ziehe erfolgreich ein **P. Kranchor,** [illegible] 14 Marschallstraße 14. Kein Vorschuß nötig!

100 Mk. gegen hohe Zinsen a. monatl. Rückzahlung von Selbstgeber ges. Off. u. „D M 2111" Filiale Leuben. 2300

500 Mk. von einem Kriegsinvaliden zu leihen ges. zur Beschaffung einiger Möbel. Zinsen u. Rückzahl. nach Vereinbar. Off. „B M 6559" Exp. d. Bl.

Strebsamer Mann, 30 J., ledig, beteiligt sich jetzt oder später mit 1000 Mk. an ren. reellem, gutem Handelsgesch., auch außerhalb. Gefl. Off. unt. „D R 6420" Exped. d. Blatt.

Augenzeugen
des am Montag den 4. Februar 1918 abends 4/7 Uhr auf dem Bahnhof in Radebeul erfolgten Unfalles, der einen Mann, den Gardelendauer Friedr. Hermann Starke, traf, bitte ich herzlichst um nähere Angaben dieses traurigen Unfalles. 10456
Dresden-A., Waisenhausstr. 1, 2.
Frau Amalie verw. Starke.

Hausgrundstück mit Garten
nahe Hauptbahnhof, in bester Geschäftslage, modern, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., Bäder, passend für Klinik, Geschäfts- oder Bureauräume, sofort zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Offerten erbeten unter „ee 1150" Filiale Marienstraße 38.

Braunkohlen-Gewerkschaft
in Südd., i. Betrieb befindl., mit vorzügl. begutachtet. Produkt, bietet zwecks Ausdehnung leichtl. reichenlichl.
Kapitalisten
Gelegenheit zu vorteilhafter Beteiligung mit Aussicht auf hohe Dividenden. Eintritt in den Aufsichtsrat bei entsprechender Interessenahme möglich. Off. erbet. unter „S G 5151" an die Expedition d. Blattes.

Verloren

Verloren am Freitag Silberne
Damenhandtasche
vom Postamt 103 Frauenstr.-Kaufmann, Tasche aus Beleuchtung ab. Müllerbrunnenstr. Nr. 4, 1. l. Straßenbahnschaffner 1138 Km. 10. d. gefl. Dresdnerstr. Seite verl. v. Kaiserstr. nach Leben. Eing. Anbeuten an Geschäftsm. Geg. gute Belohn. abends ohne bes. Mittell. an Mes. Blücherstraße 6, 2. 6554

Schuppen m. Nebenl. verl. Finder Kr. hinterl. Kaiserstr. 55, pt. 1567

Verloren Kind Tasche m. 20 Mk. Inhalt, best. Geld 5 Mk. Bel. abg. Kaulbachstr. 24. Gelbe. 11641

Verloren schw. Handtasche m. ca. 50 Mk. Inh. u. Papieren. Der Finder wird herzl. gebet., Mitteilung u. Schlüssel an eingl. Adr. od. Fundamt zurückzusenden. 6439

Portemonnaie m. Kunstleder, 11 Mk., verloren od. liegen gelassen Pirnaer Str. 2 u. 25. Dienstag. Bitte abzugeben gegen gute Belohnung Marienstraßenstraße 41, 3. Et. 6571

Hund entlaufen (Polizeihund) mit Beigarb. u. Steuer-Nr. 2216. Geg. Belohn. abzug. b. Hauptmann, Königsstraße 18b, 4. Et. 6510

Deutsche (6[illegible]
Schäferhündin
Hirtenrasse, braun, auf den Namen Lotte hörend, entlaufen. Abzuholen bei Friedrich Raum, Dr.-A., Böhmische Straße 18.

Verschiedenes

Warnung! Warne hierdurch jedermann, meinem Sohne Herbert Fischer Geld oder Lebensmittel zu borgen, da ich für nichts aufkomme. Fr. E. Fischer, Obhudler 21 pt.

Kaufe Kaffeeb.
sucht 27., ab Mai, an ebenerdiges, Gefl. Off. erb. unter „B 7 Vorsbergstr. 21.

Ich Kriegerfrau, Mutter 3 J. sucht Verkäufer mit ebenerdiger Off. u. „a 704" Fil. Thorandter Str. 6.

Wer führt Mitte März
Möbel, 2 Sr., 1 K., 1 S., von Bielchen n. Friedrichstadt? Preisoff. „D D 6196" Exp. d. Bl.

Teilnehmer. Klimentinchen.
Gesuche! Rat! 6[illegible]
Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehe-, Steuersach. etc. Seit 35 J. erfolgreichst 99 9. Schneider, Wettinerstr. 28, 2.

Möbeltransporte
übernimmt gewissenhaft und preiswert 6[illegible]
A. Seidel, Saalbauerstr. 7
Fernspr. 28 458.

Testaments-, Nachlaß-, Kauf-, Hypotheken-, Steuer-Sachen **Rat! Gesuche!** usw.
Liebach, Schriftsr. 25. I.
Lang. Erfahrung als früherer Gerichtsbrotokollant. 6[illegible]

Kostüme, Mantel best. bill. an Wahrmüller, par. inm., gut. Sitz Schneiderin, Hallender, 7. 6[illegible]

Auskünfte! Gesuche!
Steuerreklamationen, Testamente, Käufe usw. in Fleischers Rechtsbüro Wettinerstraße 7, 2. Gegründet 1861. 6[illegible]

Welche Näscherin liefert Gebäck pünktl. jede Woche? Off. „B J 6200" Exp. d. Bl.

Kostüme u. Knabenanz. fert. in u. außer d. H. Schröder, Pfarrer Straße 27, 4. 10[illegible]

Elegant und billig
werden alte Pelzjacken umgearbeitet. Pfarrgasse 6, 3. r. 10478

Aschenladenplatz
Höhlerl u. Pfeifch. Tobrig, Laubegaster Straße, neben der Molkerei Nacke. 6102

Dr. Niessens
Magen- u. Verdauungssalz
gegen 6989
Blähungen
unbedingt geg. Magenverstimmungen. Dose 1.50 Mk. Verkauf u. Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Strümpfe in allen Preislagen.
L. Tetzner geb. Behrendt.
Zöllnerplatz 13. 5874

Bauschutt
kann abgeladen werden, pro Fuhre Mk. 2.50, bei 6[illegible]
Anton Reiche, A.-G.,
Holmühlenstraße 5.

Nähe zu großen, entgleisenden
Restaurant
von durchaus tadellosem Verhalten in Dresden zu pachten gesucht. Ausführl. Offerten erb. unter „J 9 6540" Exped. d. Blatt.

Kleine Gärtnerei
oder Gartengrundstück
zu pachten od. zu kaufen ges. Off. „S P 6275" Exp. d. Bl.

Kl. Hausgrundstück
mit Garten in Dresden oder Vorort zu pachten od. zu kauf. gesucht. Gefl. Offerten unter „H 690" Fil. Torgauer Str. 48

Restaurant
zu pachten gesucht. Offert. erb. unt. „E P 6004" Exp. d. Bl.

Fleischerei
entsprechend, zu pachten oder zu kaufen gesucht, event. Lokal, wo sich eine solche einrichten läßt. Off. erb. unt. „a 680" Fil. Thorandter Straße 6.

Suche Schrebergarten oder Stück Land, Nähe Frankfurter, zu pachten, kein Gartenrecht zu kauf. Arft, Frankfurter, 31, 4. 6[illegible]

Kl. Garten
zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. „E G 6115" Exp. d. Bl.

Eingefangene u. herrenlose Katzen
werden in unserm Tierheim, Tannenstr. 10, unentgeltlich angenommen. Während des Krieges werden Tiere von uns nicht abgeholt. (610
Alter Tierschutzverein.

Wer tauscht
Möbr., bestehend Kosten auf nußbäume., hartes Bett ein. Näheres zu richten an Wäsche, Hellerstraße 1. 6[illegible]

Herren- und Damen-Kleider
außbessern, bügeln, umarbeiten und wenden. (6108
Karl Heinig,
Zöllnerstrasse 31. 2.

Seide, Kostümstoffe,
fertige Kostüm-Röcke, gestickte Roben für Tanzstundenkleider.
A. P. verw. Galle, Striesen,
Bebelschaftr. 35, Linien 19, 1, 27.

Wer Stoff hat?
Hochfeine Damenkostüme und Mäntel (6[illegible]
nach Maß in kürzl. Verarbeit. ert. in mod. Form z. arbeit. Stil
Feinste Maßschneiderei
W. Pribyl,
Pillnitzer Straße 27, Laden.

Mendt, u. Rep.-wäsche u. kl. **Briefmarken**
für Anfänger, auch vorgeschr. Sammler, große Auswahl, billigst Strehlen, Hermannstraße 4, 1. Et. 15786

Leiterw., 1 bis 5 Ztr. Tragkr.

Neuheiteleien, Kinderwagen bill. zu verkauf. **R. Dittrich,** Tharandter Str. 8, part.

Zelluloid-Spangen
u. Pänne reparieren dauerhaft Reinh. Strehmel, Dameneskl., Sarlenner Str. 41. Tel. 23001.

Damen
binden, Leibbinden, Krank.- u. Wochenpflegebedarf empfiehlt billigst
Sanitätshaus Schöbel,
Wilsdruffer Str. 48, 1., nur 1. Etge. Damenbed. b. Frau Schöbel/W., Damen und Kinder, Hut, Geb. Gertrud, Schulstraße 66, 2. Tel. 12127.

Abspielwellen (3940 gef. für K. gefunden Knaben ohne Bergütung. Off. unter „S T 430" Inpolsdepdank erb.

Kraus K. dg. bitet edle Frau, sein 5 Mon. alt., hübsch., gef. Wäsch. ohne Vergüt. als eigen anzunehm. Näh. Theaterstr. 6, 1. Hausmann.

Einzelne Leute (1412 suchen Kind, welches stärk, in lieb. volle Pflege. Näh. Cotbuser Str. 18, pt. Wellerle.

Lebensfrohe Sichmutter
für Mädr., unseres Mädchen zum 16. 3. gesucht. Off. unter „bb 169" Fil. Cappellstr. 38.

„Kittesol"
bester Lederkitt, D. R. P., jeder stellt sich seine Sohlen selbst her, für Leder, Gewebe, Filz, Papier unlöslich, wasserdicht u. haltbar zusammen. Tube 1 u. 1.50 Mk. [6[illegible]

Barthol!
Russ. Kautschukpräparat, macht jede Schuhsohle 4 mal so lange haltbar u. wasserdicht, für 12 Paar Schuhsohl. Flasche nur 95 ₰!

Nähahlen!
jeder, eine eigene Schuhmach., St. Zu 2.80 Mk., näht Steppstich m. Mach. Garant. f. Staubfaden. Holz abl. v. 95 Pf. an.
Sohlenschoner!
Paar, ab 50 Paar 35 Pf., 100 „ 4.50 Mk., egtr. Korke auf Karen 25, 35, 40, 50 Pf. Kammsohlsche von 50 Pf. an.
Schuhcreme 35 Pf.
Lederfett 40 Pf.
Strenge Ab schickung
Versand geg. Nachnahme.
Schuhmach. u. Handl. Ungrubpreis.
Karl Krauße, Reparaturen
Filiale Meißner, Neustadt 62.

Neue Möbel
preiswert zu verkaufen
2 kompl. Schlafzimmer, Eiche gem.
6 Polstergarnituren
12 Sofas u. Ruhebetten
Ruhebettsofa i. Stoff, u. Eiche
Eiche- u. Stoff-Leder- u. Roßhaar. 10.34
Schreibtische m. u. ohne Aufs.
Schreibstühle, Rollenger.
Schränke u. Vertikos
8 Nachhauptbettstellen
mit u. ohne Matratzen,
4 weiße Garnituren
best. aus je 1 Bank, 1 Tisch, 2 Sessel, 2 Hocker, 2 Stühle.
Tel. 21225. **Max Jaeb.**

Konfirmations-Geschenke
Uhren, Ringe, Armbänder, Ketten, Ohrringe, Armbänder, Broschen u. dgl., weg. Lebensaufgabe nur noch Montag u. Dienstag ganz billig zu verkauf. Thomaschke, Weißeritzstraße Nr. 60. (6541

Fracks,
Gehrck. u. Smokinganzüge, Zylinder verleiht
Landhausstr. 10, 1. Fernspr. 29798.
O. Rümmler.

Leibbinden Damenbinden
Gummibinden, Bindestoff, empfiehlt
Sanitätshaus Freuenkrit
Wilsdruff. Str. 24, Pillnitzer Str. 14.

Wenden Sie sich
wegen Reparat. u. Umarbeit von Pelzwaren an **L. Goldhammer,** Gr. Brüdergasse 19, wenn Sie auf solche Vorbedingung und zum Sitz Wert legen. Große Auswahl in fert. Pelzf. best. o. Bez.

Hauffe, Viktoriastr. Nr. 25, 1.
Telephon 19084.
Kut-, Wasch- u. Dampfpress-Anstalt,
Damen-Strohhüte umnähen und anpressen, Panamawaschen, umpressen, nach neuesten Formen. 5219

b) **Alaunstraße 80**
Alpaka, Kunstseide, reinwollene Deckenstoffe, Samt, Seide, Reife, Chiffon u. verschiedenes mehr. Frau Ebert. 6[illegible]

Preiswerte
Möbel
1 eleg. echt Eiche
Speisezimmer-Einrichtung 1970 Mk.
1 Schlafzimmer
mit Reformmatrch. v. eich. Marmor 1100 Mk.
1 Küche.
weiß. Emaille, 580 Mk. sofort abzugeben. 6241
Möbelf. Zenzsch,
Hauptstr. 8–10.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/10

Im weißen Mantel

Die Geschichte dreier Menschen von Mervarid

Copyright 1918 by Greiner & Co., G. m. b. H., Leipzig

(34. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Nur ganz langsam fand Elsbeth sich zurecht mit der Leere und Gleichgültigkeit, mit der freudlosen Resignation — damit, daß ihr das Licht auch erloschen war, wie hunderttausend andern, und daß sie, gleich diesen, im grauen Alltag ihres Weges gehen mußte.

Jetzt dachte sie immer, sie wüßte es schon lange, daß es so sei und nicht anders. Aber oft genug kam doch ein Sträuben und Aufbäumen an sie, ein Wehren mit aller Kraft dagegen, daß man an einem einzigen Menschen innerlich zugrunde gehen solle.

Doch ihre Seele hatte mit ihren allerfeinsten Fasern an diesem Einen gehangen, und diese Fasern waren jetzt alle aufgerissen und blutten ungesehen und unstillbar. Sie bereute es nicht, und es beschämte sie auch nicht, daß sie ihm das Wort gelobt hatte, das besser ihr Geheimnis geblieben wäre.

Sie hatte das sagen müssen — es war unentrinnbar gewesen und so rein wie das Sonnenlicht. Das konnte nicht schlecht werden — selbst wenn er schlecht davon dachte.

Aber warum sie es hatte tun müssen, da es doch nutzlos gewesen — das war die Frage, von der ihre wunden, wehen Gedanken nicht ablassen konnten.

Sie tat ihren Dienst an den Kranken weiter, weil sie ihn nun einmal angefangen hatte. Es lohnte sich nicht, ihn zu wechseln. Sie tat ihn gewissenhaft wie immer, weil das für sie zur Anständigkeit eines Menschen gehörte.

Aber das, was ihn ihr befreit und durchleuchtet hatte, das war nicht mehr darin. Sie sah die Härten ihres Berufes jetzt so hart, wie sie waren, und seine Schattenseiten so dunkel.

In einer der ruhigen, kleinen Straßen, die nach dem Tiergarten führen, ging sie in ein Haus. Es war eine vornehme Privatklinik, in der sie sich für eine Pflege noch Geld zu holen hatte. Die Oberin war eine schöne, jugendliche Dame, die echte Perlen in den Ohren trug und vor sich hin lächelte, wenn ihr Chef ihr einen Auftrag gab. Sie war aber trotzdem sehr tüchtig — denn ohne die Einkünfte des Hauses hätte sie nicht die Perlen geschenkt bekommen.

Elsbeth wußte, was man sich erzählte, aber sie ging ohne Interesse darüber hinweg. Was kümmerten sie die fremden Menschen!

Sie ließ sich ihr Geld auszahlen und ging dann in das obere Stockwerk, um die Schwestern, mit denen sie sich in einer oberflächlichen Weise ganz gut gestanden hatte, zu besuchen. Das war bei den Privatschwestern so Brauch — und es war ihr gerade gut genug, eine leere Stunde auszufüllen.

Die Schwestern waren lustige Mädchen mit dick gebranntem Haar. Sie saßen gerade beim Kaffee, und die eine schickte sofort den Lift hinab, um des Gastes wegen Kuchen besorgen zu lassen.

„Haben Sie sich Ihre Moneten geholt, Schwester Elsbeth? Das war diesmal ein ordentlicher Batzen. Da könnten Sie doch eigentlich mal heute abend mit uns ausgehen! Die Miezel hat einen Herrn, der muß uns begleiten — Sie wollen schon wieder nicht? Na, bellamieren Sie sich ein, kleine Unke! Wissen Sie übrigens, daß Ihr Fräulein Karowsky vorige Woche gestorben ist?"

Das war eine Patientin, die Elsbeth vor Weihnachten in diesem Hause gepflegt hatte. Sie hatte gedacht, daß die Unheilbare schon längst unter der Erde ruhe und fragte: „Jetzt erst? Wir dachten doch alle, sie würde gleich den nächsten Tag zu Hause sterben."

„Sie ist ja gar nicht zu Hause geblieben. Wie es immer schlechter ging, kam die Mutter noch immerfort zu unserm Herrn Doktor gelaufen — und da hat er sie und ihre Tochter schleunigst noch für vier Wochen zu seinen Freunden, in ein Sanatorium für Nervenkranke geschickt. Die Leute sind so dumm gewesen, auch wirklich hinzugehen. Gestern war Frau Karowsky bei uns und hat gelammert und geklagt, die vier Wochen hätten nun noch einmal tausend Mark gekostet, und wir hätten es doch sicherlich gewußt, daß ihr Kind unrettbar sei."

„Auf deutsch nenne ich das Leichenplünderung!" sagte Elsbeth. „Die Familie ist nicht einmal reich; sie haben bloß alles an die Kranke gewendet."

Die andern zuckten die Achseln. „Was können wir dabei tun? Wir sind Angestellte. Ihr Vater hat Ihnen eine schöne Leibrente hinterlassen, aber unsereins muß sehen, wie man durchkommt."

„Ja, ich weiß jetzt, wie gut ich daran bin, daß ich zu leben habe. Ich kann doch auch einmal für eine Pflege danken, die mir nicht paßt. In meiner letzten sollte ich im umgewechselten Bette des Dienstmädchens schlafen. Dieses war krank geworden, und weil die Dame auch etwas leidend war, nahm sie sich zur Aushilfe eine Schwester. Sie stellte mir den Wecker auf fünf Uhr morgens und verlangte, daß ich die Zimmer täglich zweimal aufwische. Da habe ich ihr aber erklärt, daß ich es doch anders gewöhnt sei. Wenn ich Armenpflege mache, wasche ich meinetwegen auch die Kinderwäsche — aber Leute, die in der Bülowstraße eine Etage bewohnen, die sollen mir nur so kommen!"

Ein altes, kümmerliches Persönchen trat in das Zimmer, und Elsbeth stand erfreut auf. „Schwester Berta! Da sind Sie ja auch wieder hier!"

„Ich pflege einen russischen Herrn. Wie geht es Ihnen denn? Haben Sie gut zu tun gehabt? Nicht wahr, Sie sind doch nicht mehr in dem Heim, in dem Sie damals waren?"

„Da war ich keine drei Tage. Ich war bloß hineingeraten weil ich partout nicht wußte, was man in Berlin als freie Schwester erleben kann. Solange die Wärterinnen, die wegen Liederlichkeit aus den Provinzhospitälern herausgeworfen werden, hierherkommen und sich Schwester nennen, wird man vor solchen Erfahrungen nicht sicher sein. Ich habe es dann in einem andern Heim versucht, da blieben die Schwestern Itti, Carmen Veritschde und so. Wie ich merkte, daß sie nachts beschwipst nach Hause kamen, habe ich sofort wieder meine Sachen gepackt. Meine Berufskleidung ist seitdem nicht sonderlich gewachsen."

Die alte Schwester nickte bekümmert. „Das können wir ja lange. Es ist ein Jammer, daß unser Stand und unsere Tracht nicht geschützt ist, daß jedes hergelaufene Frauenzimmer sich die Hände aufreiben kann, um unter dem Deckmantel unserer Arbeit Abenteuer zu suchen."

Die beiden andern Schwestern unterhielten sich kichernd über Unwichtigkeiten, die ihnen bedeutsam vorkamen. Die Frage, die Elsbeth und ihresgleichen so hart am Herzen lag, kümmerte sie nicht viel.

„Flaches Wasser", dachte Elsbeth. „Ein bißchen Himmel spiegelt sich wohl darin, aber keinen Finger tief ist alles Sand und Schlamm."

Sie verabschiedete sich und ging, um in einer Klinik des Nordens die Stationsvertretung, zu der sie um sechs Uhr gerufen war, pünktlich zu übernehmen.

Während sie in der Elektrischen saß, dachte sie über die Schwestern nach. Die alte Berta war so recht das Bild der im nervenzermahlenden Dienst der großen Anstalten abgearbeiteten Pflegerinnen, die dann, wenn ihre Kräfte versagen, durch robuste Jugend ersetzt werden und denen der Gnadenpfennig der Pension so sauer angerechnet wird, daß sie lieber auf ihn verzichten und noch einmal in vorgerückten Jahren auf Broterwerb ausgehen.

War es ein Wunder, wenn leichtlebige Naturen, denen der Sinn nicht nach langsam tötender Selbstopferung stand, mit solch einem Zukunftsbild vor Augen so schnell wie möglich den in vielen Dingen heilsamen Kunsthrlichkeit zu einem Mutterhause abkreisten und als Privatmenschen ihre eigenen Ziele verfolgten, die unter dem demoralisierenden Einfluß des Großstadtlebens nicht immer rein blieben?

Müde und unlustig schob sie ihre Gedanken dann von sich. Sie nützten ja doch nichts. Das einzige war, daß sie selber ihr Tagewerk so tat, daß sie sich nicht zu schämen brauchte.

Das Haus, in dem sie nun einige Wochen lang vertreten sollte, lag jenseits der Spree. Es war so alt und primitiv eingerichtet, daß es schwer glaublich erschien, wie ein solcher Betrieb noch der Wende des neunzehnten Jahrhunderts in Berlin als Klinik existieren konnte. Elsbeth fand eine Schwester dort vor, die ihr wohlgefiel. Sie hieß Annette Pauli und war eine Bauernstochter aus der Magdeburger Gegend, die viel Geld hatte und trotzdem wie eine Magd arbeitete, nur aus Freude am kräftigen Zugreifen. Sie schrubbte die kranken Männer allein, holte Eiweißmilch herunter, aß Schwarzbrot und Speck zum Frühstück und sprach besser Platt als Hochdeutsch.

(Fortsetzung folgt.)

Unterricht

Bad Kösen (Thüringen)
Pädagogium f. Knaben, eine Segis die Unterschule. Einj.-Vorbereitung. Aufgabenbeaufsichtigung, durch Prof. Dr. Polleldt.

Begabte Damen
werden von Künstlerin zur Bühne ausgebildet bei mäß. Honorar und Engagementsvermittlung. Näh. wird erteilt u. 5667 Fil. Lutherplatz 1.

Stenographie
Buchführung, Maschinenschreiben, Rechnen, 3 Mte. 20 M. 4 —, Rechtschreibung, Schönschreiben. Neue Privatkurse kleine Abteilung. 18. Febr. G. H. Fischer, Albertstr. 1 1.

Gründl. Klavierunterricht an Anfänger wird erteilt Hechtstraße 24, part. (6519)

Handelskurse Johannstadt
Frau Irene Karnatz, Blumenstr. 2, 1. Tel. 27 468. Schreibmaschinen-Prüfungen können abgelegt werden. Nach Diktat u. Stenogramm. (6578)

Gründl. Klavierunterricht erteilt bewährte Lehrerin. Näheres Musikhaus Ibrom, Bismarckplatz 1a. 561

Sprachschule
Wallstraße 2, 2. Tel. 5 881.

Schnell. Stubenmädchenunterricht in b. ert. Sachsenplatz 2, 4. l. (6 74)

Nähe, praktische Ausbildung als **Kontoristin.**
Maschinenschr., Stenograph., Buchführung, einf. u. doppelte, Rechnungswesen, Korrespondenz. Beginn am 1. u. 15. Mai. 40. Büchertresor M. Gey, Königsbrücker Str. 84, Tel. (5200)

Stenographie u. Buchführung.
beginnt nächste Woche. Interessenten werden gebeten, persönlich oder schriftlich eingeladen f. Mont. d. 18. Febr. (Eten.) u. Dienst. d. 19. Febr. (Buchf.) abds. 8 Uhr. Rackows Handels- u. Sprachschule, Altmarkt 15.

Schönschreiben,
rasche u. bleibende Erfolge, Ferdinand G. B. Fischer, Albertstraße 12.

Ausbildung als Masseur bzw. Masseuse mit ärztlicher Prüfung, auch Abendkurse. Schwenzer, Chemnitzerstraße Nr. 20, pt. Fernsprecher 19 730. 5797

Ohne Noten
Jeder kann nach 5—10 Stunden ohne Vorkenntn. effektvoll Klavier spiel. Ufandstr. 22, 1. r. Pläne frei.
im neuen Kursus. Beginn Montag den 18. 2. 15811
Dresdner Strohhutnähschule, Handstraße 40.

Handelskurse Johannstadt
Frau Irene Karnatz, Blumenstr. 2, 1. Tel. 27 468. Am 1. März beg. Sonderkurse in einfach, dopp. amerikanischer Buchführung. Staatl. gepr. Lehrer. 1 527

Stenographie-Privatkurse beg. Ende Febr. **Schreibmaschinen-Unterricht.** 13 9
Elsa Ulbricht, Pillnitzer Str. 4.

Gründlicher und Frisier-Lehrkurse erteilt erfindlich Frieda Bein, Neue Gasse 20, 2. 5700

Ostern 1918 errichtet Rackows Handels- u. Sprachschule

folgende Klassen: **Höhere kaufm. Fortbildungsschule,** 30 Std. wöchentl. (vor der Lehre), Schulgeld monatl. Mk. 15.—, Bücher usw. monatl. Mk. 3.35; **kaufm.-Fortbildungsschule** (nach d. Lehre) monatl. Mk. 4.—, Bücher usw. monatl. etwa Mk. 1.50; **Jahreskursus f. jg. Mädch.,** monatl. Mk. 15.—, Bücher Mk. 2.10; **Halbjahreskur so f. ja. Mädch.** monatl. Mk. 20.—, Bücher Mk. 3.50. **Kurse f. Erwachsene** beginnen zu Anfang jedes Monats. Prospekte u. Auskünfte kostenlos **Altmarkt 15** u. **Albertpl. 10.** (6 160)

Handelslehrerinnen-Seminar
mit staatlicher Prüfung (6511)
von Frau Else Brewitz
Berlin W., Potsdamer Str. 90.
Beginn des Sommersemesters 15. April.

Handelskurse Johannstadt, Blumenstr. 2, 1.
Prospekte u. Auskunft über die Ostern 1918 (696)
beginn. kaufmänn. Jahres- u. Halbjahres-Kurse jederzeit kostenlos. Vollkomm. Ausbildung zur Gutsverwalterin. Frau Irene Karnatz.

HANDELS- u. gewerbliche Fortbildungs-SCHULE
von E. Schirpke, Altmarkt 13, zwischen Seestr. u. Schreiberg.
Ostern 1918: Für Fortbildungsschüler: Kaufmännischer Kursus. (Tagesvollschule) Wöchentlich ca. 30 Stdn. Viertelj. Mk. 50.—. Vor Eintritt in die Lehre. Dauer 1 Jahr. Befreit mit Nachkursus von d. dreijähr. Besuch der öffentl. Fortb.-Schule. Prospekt frei. Tel. 19 235

Ohne Vorbildung und Berufsstörung vollständige Ausbild. zu Werkmeistern, Betriebsleitern, Maschinen- und Elektrotechnikern bei verkürzter Studienzeit.
DRESDNER Techniker-Kurse
Abendkurse
Sehr Erfolge nachweisbar. Anmeld. Montag von 7—9 Uhr abends, Sonntags von 11—1 Uhr Reichsstraße 16, part. links u. rechts. Dezernat des Direktors Semmelroth.

Meine nächst. Kurse in Verbinden, Krankenpflege usw. für Private, Helferinnen für Lazarette u. Pflegerinnen beginnen 18. Febr. nachm. u. abends. Auf Wunsch wird ein Kursus im Stadtinnern abgehalten. Näh. bei Frau Anna Roch, Oberin, Bautzner Str. 2, Plauen 1, 2, 3, 22. (4839)

Kontoristinnen.
Praktische u. theoret. Vorbildungs-Kurse beginnen Ostern. Nach Absolvierung erhalten junge Mädchen v. 16 Jahren Monatsgehälter v. 30, 40, 50 Mk. u. mehr. Prosp. frei. Fernspr. 19 235.
Handels- u. gewerbl. Fortbild.-Schule von E. Schirpke. Altmarkt 13.

Schneidern, Zuschneiden Nur b. Frau M. Fischer, Brunnerstr. 27, V. Tages- u. Abendkurse, 3 Monate 10 Mk. Unterricht auch für ältere Damen.

Tuchschuhkursus u. Anfertigung v. Tuchschuhen Hartner Str. 27, 3. (10, 2. B.

Anfängerin sucht ins Haus Mandolinenunterricht. Preisang. „G G 6299" Exp. d. Bl.

Tschechisch leicht erlernbar, erf. Lehrerin. Off. „E B 6030" Exp. d. Bl.

Tuchschuhkursus! Thorenter Straße 72, 1. 5—8 oder 7—9. Beginn jederzeit. Handstiefel usw. werden bestellt auf Bestellung angefertigt. 5699

Erl. sucht Gitarre-Unterricht. Offerten mit Preisang. unter „D B 6362" Exped. d. Blatt.

Ausländer wünscht Unterricht in Korrespondenz u. deutscher Sprache, ev. auch Englisch. Gefl. Offert. unt. „G O 6844" Exp. d. Bl.

Wer erteilt einem Schlosser, welch. die elektr. Installations-Meisterprüfung mach. möchte, Unterricht? Off. „O M 6848" Exp. d. Bl.

Buchführung, rasche u. praktische Ausbild. in kl. Abt. **Fischer,** Albrechtstr. 12, 1. Fernspr. 20 606.

Fröbelscher Kindergarten. Ausbildung junger Mädchen. 2681 Bln. erwiß, Thiersch-Straße 2.

Wer erteilt Klavierunterricht? Höhere erwünscht. Off. unter „B 706" Fil. Thorenter Str. 6.

Wer erteilt jung. Mann schnell Violine-Unterricht? Off. mit Preis: Winkler, Isabellstr. 49, 2.

Tanz-Lehr-Inst. E. PAUSE. Feldgasse 2, 1. Anfang Februar beginnen neue Kurse. Preis 15 Mk. Jed. Sonn. 3 Uhr. Walzer-, Mazurka-, Kinder- u. Kontr.-Kursus. (6 8 A

Tanz-Kurse für bürgerl. Kreise, im März für Anf. im Hotel 4 Jahreszeiten, Neust. Markt. Anmeld. erb. bei u. Winterguartier, Gr. Paul Ulrichstr. 29

Wo kann ja. Mädchen (6418 Frisieren u. Kopfwaschen gründl. erlernen? Gefl. Adr. Kunze, Leipziger Str. 210, 1.

Pensionen

Pension für kaufmännischen Lehrling in Dresden-N. gesucht. Angeb. unter „O 92" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Gebildete erholungsbedürftige Dame sucht für einige Wochen angenehmen **Landaufenthalt** gegen Pension in der Sächs. Schweiz. Möglichst Nähe Eisenbahnstation notwendig. Angeb. erb. an Frau M. Sie. b. J. Privatklinik Dr. Buschbeck, Dresdener Straße 70. (6 79

Für 2 Schüler einer höheren Lehranstalt (13- u. 14jährig. Gymnasiasten) wird ab Ostern **gute Unterkunft** mit Verpflegung in best. Familie gesucht, wo auch die Schularbeiten beaufsichtigt werden. Angebote mit Preisangabe erbeten unter „C 128" Fil. Marienstr. 28.

Für ein 14jähr. Mädel, auf der Schule zurückgeblieben, wird bürgerl. **katholische** Pension für ca. 2 Jahre gesucht. Es wird Wert darauf gelegt, daß das Mädchen allein unterrichtet wird u. sonst liebevolle Behandlung findet. Anwesenheit gleichaltrig. jung. Mädchen erwünscht. Schleunigste Nachrichten an Adolph Decomin, Tilsit, erbeten. (6 5195

Privatmittagstisch 1 Mk. Victoriastr. 15, 3, r. 6198

Guter Privatmittagstisch und Abendbrot (3605 empfiehlt Ferdinandstr. 17, 1.

Gutbürgerl. Privatmittagstisch 1 Mk. u. 1.20, ohne Suppe 80 Pf. Falkenstraße 2, 1. 5670

Besserer Mittagstisch 80 Pf., Abb: Sozialversich. Teilnehmer gesucht. Gefl. Off. unt. „T. W. 6044" Exp. d. Bl.

Gut. Privatmittagstisch empf. Wilsdruffer Str. 24, 3. (6312

Verschiedenes

Circa 50 Festmeter (6606 **Eiche und Birke** in Stämmen sowie eichene u. birk. Knüppel hat ab Schlag bei Cunnersdorf b. Medingen abzugeben. M. Hindelang, Moritzhof, Herrnhut, Herrnhut b. Tr. 24.

Brennholz kleines gespaltenes Stockholz, welches sich auch zu Kleinholz eignet, Meter 28 Mk. bis vor das Haus, liefert für Dresden Bockmuhl, Meißburg, Hernsprecher 18. (6 147

Kleingespaltenes Holz, kern. u. dürr, Meter 28 Mk. frei Keller, liefert E. Schneider, Bautzner, Bezirk Dresden. 6502

Streu sowie Kehrsägespäne liefert zentnerw. fr. ins Haus verwendet in Säcken. 457 Ernst Schulze, Freiberger Straße 47, 1. Tel. 19 860.

Zigaretten! für Liebesgaben, in Marken 500 C., 4.2 . . 21.— Mk. 100 D., 6.8 . . 31.— „ 500 E., 8.8 . . 42.— „ 100 F., 10 . . 49.50 „ 143.50 Mk. Versand Nachnahme M. Bauer, Spezialgesch., Bautzner Str. 44, Tel. 17110.

Wer Stoff oder Seide hat für Kostüme, Mäntel oder Blusen und dieselben billig und nach den neuesten Fassons angefertigt haben will, wende sich vertrauensvoll an die 4187
Kostüm-, Mäntel- u. Blusenfabrik Dresden-A., Wallstr. 3, II.
Anfertigung 3. Angaben beim Zutaten in Futter, Kämmen usw.
1 Kostüm nach Maß mit Probe von Mk. 85.50 an
1 Mantel nach Maß mit Probe von Mk. 28.— an
1 Rock nach Maß mit Probe von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß ohne Futterstoff von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß mit Futterstoff von Mk. 10.75 an
Modernisier. alt. Kleidungsstücke zu billigsten Preisen.
Anfertigung v. Mäntel, Kostüme Kleider, Röcken und Röcken sowie Umarbeitung aller Art Dresden, Schnauerstr. 14, 1.
Reparaturen, Umarb., Neuanfertigung sämtl. Pelzarbeiten b. Paul Klante, Kürschner, Kaitzerstraße 42. (9400

Die ersten **Frühjahrs-Neuheiten** in Damen- und Mädchenhüten sind in reichhaltiger Auswahl bereits eingetroffen. Wir übernehmen das Umarbeiten getragener Frühjahrs- und Sommerhüte zu mäßigen Preisen.
Heinrich Basch & Co. König-Johann-Straße.

Dauerwäsche und Präparat zum Selbstanfertigen derselben beides wieder neu eingetroffen bei **Buchold & Co.** Specialhaus für Handschuhe, Krawatten und Wäsche (6629 Wilsdruffer Str. 12

Nützliche Bücher. Gut Rechnen — Gut Deutsch — Gute Briefe usw. — Briefkasten — Schreibfehler — Kaufmann — Ehe — Liebe — Zeugung — Mutterschaft — Kinderpflege, Hygiene, Toilette — Gesundheit — Geschlechtspflege. Jede Buchpostsendung 1.4 Pf. Nachnahme 1.67 Mk. 7267
Was muß jede junge Frau, Was muß jeder Ehemann, Was muß ein junges Mädchen, Was muß der junge Mann, Wie und wann der Vater aufklärt. 3 der Buch portofrei 1.20 Mk. — Nachnahme 1.45 Mk. Buchhandl. C. Heinicke, Dresden-A. 1.

Sanitätsrat Dr. Nagels **nervenstärkende Pillen** mit Lecithin u. Glycerinphosphorsaurem Zink 4 Mk., ½ Dutz. 2.40 Mk. Alleinverkauf u. Versand (6189 Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Kreuzstr. 3.

Kreisel! Kugeln! aus 1. Wiederverk. 5 Pf. 5 D. Nach Nachn., Katalog 4. (6529

Hängelicht Lampen, moderne Gläser, **Gasbecher u. Gasbrenner,** helle Zuleitungen, **Gasglühstrümpfe** für Stadt- u. Steinkohlengas, mit Garantie, liefe nach Vorschrift u. Lichtstärke abgegeben. 5 Glühkörperfabrik „Dresden" Dresden, Hüttenberg Nr. 13. Spezialität: Hartwasser. Kerzenstärke 3 bis 4 Kerzen 12 Pf. 4 Kerzen 12 Pf. 6 Kerzen 15 Pf. Nur bei Gebrüder Gerber, Dresden-A. 1. (6 5

Dauerwäsche jeder Art Wäschegeld, Kragen, Manschetten, Vorhemden etc. werden in kürzester Zeit, vorrätig 6267 **Sanitätshaus Frauenheil** Wilsdruffer Straße 24, Wallnitz Straße 24.

Lampen Kronen
Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hoflieferanten (6780)
Serrestr. 5/7 DRESDEN-A. Serrestr. 5/7

Endlich eine Holzsohle welche allen Ansprüchen genügt

Kleinverkaufsstellen:
Konsum-Verein „Vorwärts" (6963
Leesnitzer Str., Königsbrücker Str., Große Zwingerstr.
Schuhhaus Dorndorf, Prager Straße und Seestraße.
Jacobs Schuhhäuser, Wettinerstraße, Amalienstraße, Leipziger Straße.

Wiederverkäufer u. Schuhmacher wollen sich gefl. an Gustav Goldmann, Große Zwingerstraße 9, wenden.

Meine **Änderungsstube** liefert schnell, sauber und billig jede Reparatur an **Herren- und Knabenkleidung**
Prüfen Sie Ihren Bestand an älteren Sachen, es wird sich manches Stück wenden oder gut erneuern lassen.
Kostenlose Beratung und Preisanschläge jederzeit bereitwilligst.
Haben Sie Stoffe für Herren-Anzüge ? für Herren-Paletots ?
Ich liefere Ihnen feine Maßarbeit unter Garantie für tadellosen Sitz zu sehr mäßigen Preisen.
Heinrich Esders
Eckhaus Prager und Waisenhausstraße. 6987

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/11

Ärztliche-Anzeigen

Zahnarzt Beyer, Schießgasse 1, 2.
Fernsprecher 11918.
hält vom 18. bis 27. Februar täglich von 9—1 Uhr selbst Sprechstunde ab. C 47

Zahnarzt Hinrichsen
Gr. Übelstr. 14, Ecke Kesselsdorfer Str. 17
hält jetzt wieder von 9—1, 3—5 Uhr Sprechstunde ab

Familien-Anzeigen

Doris

Die glückliche Geburt eines kräftigen Kriegsmädels zeigen hocherfreut an
Postassistent **Pflugbeil** und Frau **Elisabeth** geb. Wagner.
Klinik d. H. Stabsarzt Dr. Buschbeck. 16316

Elisabeth Horn Dresden-N. — **Willy Bruno** z. Zt. auf Urlaub Dresden-N.
grüßen als Verlobte. 6494

Statt Karten!
Gertrud Klimmer
Max Voigt
z. Zt. auf Urlaub
grüßen als Verlobte.
Dresden, den 17. Februar 1918. 6485

Durch Telegramm erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser jüngster, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Kanonier
Otto Albrecht
kurz vor seinem Urlaub gefallen ist.
Gebhardt Straße 81. (ee87b
Die tief trauernden Hinterbliebenen.

Am 3. Februar nachmittags 5 Uhr wurde als Opfer des Krieges mein lieber, guter Mann, der treusorgende Vater seiner vier Kinder, unser Schwager, Schwiegersohn und Bruder, Herr
Karl Wolf
seit Beginn d. Krieges in e. Landst.-Inf.-Batl.
43 Jahre alt, bei Ausübung seines Dienstes durch Unglücksfall schwer verletzt und ist abends 11.30 Uhr seinen Verletzungen im Feldlazarett Namur erlegen. Am 9. Februar ist er mit allen militärischen Ehren beerdigt worden.
In tiefstem Schmerz
seine trauernde Gattin
Meta Wolf und Kinder.
Dresden, Alaunstraße 60.
Habe Dank, lieber Karl, für deine große Liebe und Treue. (6429
Leicht sei dir die fremde Erde!

Uns wurde die schmerzliche Nachricht und Gewißheit, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Inhaber einer Tonnenfabrikation Bandit,
Julius August Baldauf
46 Jahre alt am 7. April 1917 in Gefangenschaft in Moguewko (Südrußland) gestorben ist.
In stiller Trauer (6373
Ernst Baldauf. Otto Baldauf.
Marg. Winter geb. Baldauf.
Paul Baldauf. Alfred Winter.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß mein heißgeliebter Gatte, mein ein und alles, unser treusorgender Vater, unser lieber, treubesorgter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Landsturmmann (eee156
Reinhold Lempe
Eisenbahn-Komp. 126.
im 51. Lebensjahre während seines Urlaubs in der Heimat nach kurzem, qualvollem, im Felde sich zugezogenen Leiden im Reservelazarett I Dresden sanft und ruhig verschieden ist.
In namenlosem Weh
die schwergeprüfte Gattin
Marie Lempe geb. Laden
und **Heinz**
nebst Eltern, Schwiegereltern, Geschwistern und Angehörigen.
Niederorbis, Oberpesterwitz, Quiewitz, Dresden-Kaitz u. i. Felde, den 15. Februar 1918.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 19. Febr. nachm. 3/4 Uhr auf dem Friedhof zu Oberorbis.

Nachdem der liebe Gott unsre gute, liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante Frau
Pauline verw. Bischoff
von ihrem langen, mit großer Geduld getragenem Leiden erlöst hat, geben dieses auf Wunsch unsrer teuren Entschlafenen erst heute, am Tage der Beisetzung, bekannt.
In tiefem Weh (6329
Marie Hey geb. Bischoff
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden u. Mügeln.

Nach kurzem aber schwerem Krankenlager verschied Freitag nachm. 1/4 4 Uhr im Alter von 69 Jahren im Reservelazarett I, Dresden, mein über alles geliebter herzensguter Mann und Vater, unser lieber, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Apotheker Georg Weigand
Gefr. im 1. Erl.-Bat. 2. Gren.-Reg. 101.
Im tiefsten Schmerz
Alexi Weigand
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden-Striesen und Klotzsche, den 16. Februar 1918. (2532
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr vom Garnisonfriedhof aus statt.

Ein edles, treues Herz hat aufgehört zu schlagen! Wehmütigen Herzens geben wir zur Mitteilung, daß unser lieber, braver Sohn und Bruder, mein innigstgeliebter Bräutigam
Karl Kurze
allzu plötzlich und viel zu früh von uns gegangen ist. 16336
In unsagbarem Schmerze
Familie Wilhelm Kurze.
Elle Wechsel als Braut und Angehörige.
Dresden, Glasewaldstr. 20.
Die Beerdigung findet Montag den 18. Febr. 3 Uhr nachm. auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Heute früh entschlief sanft mein lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Privatus
Heinrich Nicolaus Schneider
im 82. Lebensjahre. (ee1145
In tiefer Trauer
Clara Schneider
im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 19. Februar um 1/2 3 Uhr auf dem inneren kathol. Friedhofe statt.

Am 16. Februar morgens 8 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe, treusorgende Frau, unsre liebe Schwester, Schwägerin und Tante Frau (ee1160
Olga Margarete Bachmann
geb. **Winkler.**
In tiefer Trauer
Max Bachmann
im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Einäscherung findet Dienstag den 19. Febr. mittags 12 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt.

Heute früh entschlief sanft unsre herzensgute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau
Rosalie verw. Gross
geb. **Richter**
im 84. vollendeten 86. Lebensjahre. (6903
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag um 1 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes, Trachenberge, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied plötzlich und unerwartet nach kurzer, aber schwerer Krankheit unser einziger, hoffnungsvoller, braver und lieber Sohn, Bruder und Enkel (pp188
Max Uhlig
im Alter von 17 1/4 Jahren.
In namenlosem Schmerze
die tieftrauernden Eltern Richard Uhlig u. Frau.
Martha als Schwester und Großeltern.
Dresden-Altst., Tachenalter 1.
Die Beerdigung erfolgt Montag den 18. Februar um 1/2 3 Uhr auf dem Johannisfriedhofe.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 14. Februar nach langem Leiden unser lieber Sohn
Johannes Zaar
verschieden ist. (6430
In stiller Trauer
Ida verw. Zaar.
Grenzhainer Str. 104 3.
Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 1/4 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Freitag nachmittag 1/2 3 Uhr unsre liebe Tante Frau
Luise verw. Hamann
geb. Stübertieb
sanft entschlafen ist. (700
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr auf dem Annenfriedhof, Löbtau, statt.

Trauer-Hüte (6420
Schleier, Flore u. schwarze Blumen u. gt. Zubeh. Andrich, Am See 25.

Schirme
in großartiger Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17.
Prager Straße 46.
Amalienstraße 7.
Seestraße 3.

Volksküche
für jeder mann (6437
Zinzendorfstraße 48.

„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preis Berlin W 49
Kleiststr. 36 (Gedächtnis-Kirche). Tel.: Amt Lützow 4543, verhandlungen (auf Reisen, in Hotels-Cafés etc. Ermittlung, Legitimation und Ehrenrettungen! Ja- und Anfragen. (6476
Heirats-Auskünfte über Herkunft, Lebenswandel, Charakter, Gesundheit, Einkommen, Vermögen, Mitgift etc. an alle deutschen, ehem., neutr. Plätze. Diskret! Zuverlässig! Tausende freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel tausende Zeugen bewiesen absolut Vertrauenswürdigk. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma.

Voges Juweliergesch. gegr. 1859
jetzt Prager Str. 24, 2.
Strümpfe
von der Reichsbekleidungsstelle
Kinder-Strümpfe,
P. 1.99, 2.19, 2.81, 2.50, 3.07.
Frauen-Strümpfe,
P. 3.40, 3.60, 3.80.
Herren-Socken,
Paar 2.60 Mk. (5816
Beste baumwollene Strümpfe, Socken, Kinderstr., Annähfüße
in allen Preislagen.
Strumpf- und Wäsche-Fabr.-u.-Webwarenniederlage
Rosenstraße, Ecke Ammonstr.

Frau
Lina Jähne
Inh.: Sächs. Corsett-Industrie,
Korsett-Spezialistin
für Damen der Dresdner Gesellschaft. (62124
Nur Anfertigung nach Maß und Anprobe.
Frauenärztlich sehr empfohlen!
Verarbeitung von mitgebrachten Stoffen!!
Reparaturen schnell u. billigst.
Ludwig-Richter-Str. 15, fein Leder, Ecke Reißigerstraße.
Straßenbahn 2, 22, 28.
Fernruf 20 424.

Modehaus
RENNER
Dresden
Erlesene Modelle
von ausgesuchtestem Geschmack in einer für die Gegenwart überraschenden Vielgestaltigkeit empfiehlt hierdurch das Modehaus Renner seinem hochverehrlichen Kundenkreis. Drei wichtige Kleidertypen bilden den Kern unserer Kleiderauswahl, um welchen sich die übrigen Schneiderschöpfungen planmäßig gruppieren. — Zuerst die Erzeugnisse der Wiener Werkstätte, dann die Kleider der Magdeburger Kunstgewerbeschule, deren Alleinverkauf für Dresden wir seit Jahren haben, sowie die Leistungen unserer eigenen Werkstätten, die Renner-Künstler-Kleider, unter deren Namen unser Haus in die Reihe der modeschaffenden Firmen eintrat. Außer vier zeitgemäß eingerichteten Werkstätten für Maßanfertigung besitzen wir eine Fein-Wäsche-Werkstatt, ferner eine umsichtig geleitete Schnittmuster-Abteilung.
1918

Trauer-Hüte
vom einfachsten bis vornehmsten.
Krappe :: Armflore :: Trauerschleier.
Größte Auswahl. Bekannt preiswert.
Uebergangshüte
in allen Ausführungen.
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Fern. 19138 Moritzstr. 3
60400

„Dresdner Orthopädische Werkstätten"
G. m. b. H.
Dresden-A., Ferdinandplatz 1
Künstliche Glieder höchster Vollendung
= Orthopädische Apparate, Korsetts =
Bruchbandagen, Leibbinden
Platt- und Senkfußeinlagen
: Orthopäd. Schuhmacherei :
(ee88

Dentist Dr. Frödrich (ee1181
Waisenhausstr. 22, II. Fernruf 29 083.

Feiner Trauerschmuck
Eiserner Kreuz-Schmuck
Aparter Schwarzschmuck
für Halbtrauer und für den Geschmack der ernsten Kriegszeit
in Emaille, Silber, Stahl, Halb-Edelsteinen und Jet.
Broschen, Halsketten, Ohrringe, Nadeln, Gürtel, Haarschmuck, Armbänder, Uhrketten usw.
„Copyx-Schmuck" in echt Gold- u. echt Silber-Fassung.
Oscar Zscheile
Hoflieferant Ihrer Frau Prinzessin Königl. Hoheit der Johann Georg
Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.
Fernsprecher 17540.

25000 Zahnkranke,
die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonendsten Behandlung, mäßigen Preise und leichten Zahlung wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden
Altstadt: Amalienstrasse 3, II., am Pirnaischen Platz, neben dem Kaiserpalast. Tel. 29807.
Neustadt: (68522 Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Tel. 29710.

Dentist Bormann, Struvestr. 17
Zahnersatz, Plomben jed. Art, Reparat., Umänd. sofort. (6721
Jetzt Sprechst. 9-1 u. 3-5, Sonnabend 9-3 Uhr. Tel. 29078

Edm. Hickel, Dentist
verzogen von Waisenhausstrasse 22 (2455
nach Prager Strasse Nr. 9.
Sprechzeit: 9—12, 2—6 — Tel. 29838.

Die Angst vor dem Zahnziehen
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das geehrte zahnleidende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit grösstem Erfolge erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, die kostenlos auszuführen. 69589
Zahn-Praxis P. Zuckermann,
Serrestr. 2 Ecke Amalienstr. Nähe Pirnaisch. Pl. Tel. 16512.

Marlitts
Romane und Novellen
Nathaly von Eschstruths
art. Romane in Doppelbänden mittl. 6, el. 7 M. p. Bd., geb. wert.
Clara Viebig
ausgewählte Werke.
6 harte Bände, geb. 30 Mk.
Volksausg., 10 Bde., geb. 24 Mk. erscheinen in Kürze in neuer Ausgabe.
Dein. Blut. Heiliut. Regimentskinder, Wagnerin, Töchter d. Heil.-Ship. u. a. m.
Der neueste Roman:
Sehnsucht geb. 5 Mk.
Menschenkinder. Wilderer Hannes. Kinder der Eifel. Es lebe die Kunst. Die Wacht am Rhein. Einer Mutter Sohn.
Die heilige Einfalt in Leinen geb. 5 Mk.
Zu bes. auf Wunsch geg. mon. Teilz. v. 3 Mk. an mit 10% Kriegszuschl. durch die Firma Sortimentsbuchh. Merkur, Dresden-N., Kurfürstenstr. 11, n. d. Bremer Str. Postscheckkonto Leipzig Nr. 20206. (6000

Haubennetze
und andere Haarnetze wieder vorrätig, bei größeren Bezügen hoher Rabatt!
Frau Emma Schunke
Wilsdruffer St. 40 2.
(2478

Frühlings-Modell-Blusen
sind wieder eingetroffen zum Preise von 7.6 Mk. an. Seide, Crepe de chine, Taffet, Chiffon (Besichtigung ohne Kaufzwang) empf. bestens L. Neuding, Amalienstr. 5, II. Tel. 17357. Alles preiswert, weil kein Laden und keine grossen Geschäftsunkosten. 6.05

Stoffreste
Kostüm-, Kleider-, Mäntelstoffe, Samt, Astrachan, Crepe de chine, Taffete und Blusenseide.
Etagengeschäft **M. Löwenthal,**
24 Marienstraße 24, I. Etage.

Zahn-Praxis Kurt Behrendt
Viktoriastr. 32 (Nähe Hauptbahnhof)
Sprechstund. 9—11 und 3—5. Jede Art von Füllung und Zahnersatz in unveränderter Friedens-qu. (6?

Für Nervöse-Ueberempfindliche
vertrauensvoll! Behandl. möglichst stets schmerzfrei!
Schmerzbeseit. Plomben.
Zähne mit und auch ohne Platte.
Spezialität: Ganze Gebisse! Neuarb. Umarb. Reparaturen.
Preisanschläge!
schonendste Herren- und Damenbehandlung!
Kranken-Kassen-Mitgliedern Rabatt!
Praxis für jedermann! 22jähriger Ruf!
Schubert Dresden-A im Annenhof
Zahn-Praxis Annen-Str. 23/25 im Annenhof
Geöffnet 8-8 Uhr
Fernsprecher 18888

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/12

Unterhaltungsblatt

Sonntag **der Dresdner Neuesten Nachrichten** 17. Februar 1918

Zwei Fragen

Von Felix Leo Göckeritz (im Felde)

Nächtlicher Erkundungsritt.

Das Schweigen der stillen Nacht wird zum brausenden Orkan. Tausend feine, sonst nie vernommene Stimmen werden wach und klingen durch die Stille. Ein Vogelruf, leis und verträumt. Ein Blättlein, das sich sacht vom Aste löst und flüsternd zur Mutter Erde fällt. Ein Aestlein, das unter dem raschen Hufe des Pferdes knackt — vornüber auf den Gaul geduckt, spähen wir in den Schleier der nächtlichen Finsternis, und unsre hellen Augen bohren sich in die Dunkelheit, daß sie schmerzen. Selbst die Pferde scheinen angesteckt zu sein. Behutsam, als ob sie jeden Laut dämpfen wollten, setzen sie die Hufe auf den taufeuchten Erdboden; ihre Ohren sind lauschend gespitzt, und ihre Nüstern schnobern wie forschend die kühle Nachtluft ein.

Da — ein Aufblitzen vor uns aus der dunklen Nebelwand. Ein zweites. Den Bruchteil nur einer Sekunde. Wie zwei glühende, stechende Raubtieraugen. Ein drittes. Ein viertes. Eine ganze Kette von sprühenden, aufflammenden Blitzen. Schüsse krachen auf und hallen wider von den bewaldeten Bergeswänden. Ein Sausen und Brausen um Brust und Stirn von den schwirrenden Geschossen — überfallen ...

Wir wenden die Pferde und jagen zurück. Unsre Aufgabe ist erfüllt. Und schon sind wir den pfeifenden Geschossen entronnen, da kommt es herangeheult — pfiff — bum. Schlag auf Schlag. Die feindliche Artillerie legt unsern Weg unter Sperrfeuer genommen. Ein Eisenfetzen jagt mir an den Schläfen vorbei. So nahe, daß ich seine glühende Hitze verspüre, und reißt mir den Helm vom Kopfe. Mein Hengst tut einen Sprung zur Seite, bäumt auf, und im nächsten Augenblicke liege ich unter dem sich wälzenden Tiere auf der Erde.

Mühsam richte ich mich wieder empor. Der Schein meiner Taschenlampe flammt auf und umfrickt suchend das um sich schlagende Roß. Und mein Herz droht mir stille zu stehen bei dem Anblick, der sich mir bietet: die glühenden Eisenfetzen haben dem treuen Kameraden den Leib zerfetzt, daß die Gedärme sich aus dem blutigen Fell drängen. Armes, treues Tier! Ich trete heran und fahre ihm abschiedvehmend, kosend über die weiche braune Stirn. Da hebt der Hengst den edlen Kopf und sucht ihn an mich zu drängen, wie er's so oft getan, und seine dunklen Augen bitten, flehen: Hilf mir! Erlöse mich! Und ich tue ihm den letzten Liebesdienst. Meine Hand zittert leis, wie ich den Lauf hebe, aber die Kugel sitzt. Mitten zwischen den Augen. Ein letztes verzweifeltes Aufbäumen, und der stolze Pferdeleib liegt still und starr ...

Eine armselige Woche später.

Ich sitze beim flackernden Kerzenlicht im Unterstande über meinen geliebten Büchern. Schon ist es Mitternacht vorbei. Aber ich harre noch des Kameraden, der nun schon mehr denn drei Jahre alle Gefahren des Krieges mit mir geteilt und heute auf Patrouille ist. Er bleibt lange aus. Aber ich harre weiter.

Da plötzlich schwere, dröhnende, sorgsam gedämpfte Schritte auf den schmalen Stufen. Verhaltene Männerstimmen klingen durch die Stille. Ich springe vom Tisch auf. Da knarrt die Tür, und sie bringen ihn herein, der mir der liebste Mensch auf Gottes weitem Erdboden geworden — todwund. Er hat weniger Glück denn ich gehabt: Mitten im Unterleib sitzen die glühenden Splitter.

Eine Ordonnanz jagt mit verhängten Zügeln durch die peitschende Regennacht nach dem Stabsarzt, und ich sitze bei ihm und halte seine fieberheißen, in rasendem Schmerz geballten Hände. Er wirft sich stöhnend auf dem harten Lager umher. Seine Zähne sind in die Unterlippe verbissen, daß ihm das Blut die Mundwinkel hinunterrinnt. Er will handhaft bleiben. Aber die rasenden Schmerzen pressen ihm einen qualvollen Schrei nach dem andern aus der wogenden Brust. Seine Fingernägel krallen sich in das Fleisch meiner Hand, daß ich aufstöhne. „Wasser", bettelt er stöhnend, „nur einen einzigen Schluck Wasser!" Aber ich rühre mich nicht. Ich wage es nicht, den dünnen Lebensfaden zu zerreißen. Noch glimmt ein Funken der Hoffnung in mir. Da tritt der Arzt ein. Ein kurzer prüfender Blick. „Wasser", fleht der Wunde, „Wasser!" Da wendet sich der Arzt und — nimmt vom Tische die geschliffene Karaffe mit Rotwein! ... Ein Schaudern geht durch meinen Körper, ein Würgen ringt in meiner Brust, als ob mir Riesenfäuste den Nacken umklammerten: Zum Tode verurteilt! Hastig wende ich mich, die Tränen zu verbergen, die mir in die Augen treten.

Und längst ist der Arzt schon fort. Ich sitze bei ihm und presse seinen heißen fiebernden Kopf in meine Hände, wenn die wahnsinnigen Schmerzen seinen Körper emporwerfen. Da trifft mich sein Blick. Bittend. Flehend: Hilf mir! Ein Schrei zittert in ihm: Erlöse mich, du siehst ja, wie ich leide! Seine Rechte zittert empor und sucht nach meiner Revolvertasche zu tasten. Aber kraftlos sinkt sie wieder zurück. Da flammt eine Anklage auf in seinem Blicke: Warum verläßt du mich in meiner bittersten Not? Du, für den ich mich hätte in Stücke reißen lassen! — Ich senke den Blick, um seinen Augen nicht mehr zu begegnen, und presse seinen Kopf an mich. Fest, ganz fest. In rasendem Schmerze. In namenloser Qual. Stunde um Stunde. Bis das Leben erlischt in dem müden, wunden Körper. Durch meine Seele aber zittert eine Frage, die keine Antwort zu finden vermag: Warum wir gegen das Tier wohl menschlicher sind denn gegen unsre Mitmenschen! ...

— — — — — — — — — — — —

Wir stehen seit Stunden alarmbereit am Maschinengewehr. Bis an die Knie in den weichen, schlammigen Moorboden versunken. Der peitschende Oktoberregen durchschauert uns und klebt uns die Kleider prall an den Leib. Da plötzlich eine Bewegung im feindlichen Graben. Ohne Artillerievorbereitung, ohne jeglichen Feuerüberfall stürmt der Gegner aus seinen Granattrichtern. Welle auf Welle bricht hervor. Meine Hand fährt nach dem Maschinengewehr und reißt den Hebel herum.

Immer näher kommen sie. Schon kann ich die Gesichter erkennen: Junge, heiße, todbereite Gesichter. Mein Auge prüft scharf und kalt die Richtung des Gewehrlaufes. Noch einen Augenblick, und nun ein Ruck — ein wütendes Knattern der entfesselten Bestie. Langsam, mit maschinenmäßiger Gleichmäßigkeit bewegt sich der Lauf von links nach rechts. Ein Schrei gellt vor mir auf. Ein vielstimmiger, entsetzensvoller Schrei. Die flutenden Wellen geraten ins Stocken. Sie wanken. Sie stürzen zusammen. Andre brechen hervor und sinken vor den Wankenden in das feuchte Gras, und über allem das gleichmäßige, ohrenbetäubende Knattern ...

Meine Hand führt unbeirrt den heißen Lauf — da taucht ein Bild plötzlich vor mir auf. Mitten im wütenden, heißen Gefecht, im wildesten Todesgrauen ein blonder Kinderkopf im stolzen Schmucke der Matrosenmütze. Ein liebes, zartes Frauenantlitz steigt vor mir auf. Ein paar weiche Hände legen sich mir schmeichelnd um Stirn und Nacken. Es ist Frühling, blütenreicher, sonnengesegneter Lenz. Die Veilchen blühen. Wir schreiten zu dritt durch die Felder, lächelnd. Singend. Traumverloren. Ein Vogelnest umschmeichelt mich — da klingt ein Laut an mein Ohr, und eine Hand legt sich schwer auf meine Schulter: „Donnerwetter", sagt der junge Kompagnieführer, „Kamerad, das war eine Prachtleistung. Wie mit dem Zirkel haben Sie gearbeitet!" Da wache ich auf, und meiner Seele Auge sieht, was des Leibes Auge so scharf und exakt abgezielt hat: einen meterhohen Haufen von stöhnenden, blutenden Menschenleibern vor unserm Graben, ein Gewirr von Menschen, in das meine Rechte zielsicher den Tod gesandt. „Einzigartig!" sagt er noch einmal und drückt mir fest und herzlich die Hand. Dann reißt er seinen Degen aus der Scheide und springt aus dem Graben: „Drauf, Jungens, drauf!" Hurragebrüll. Ich springe ihm nach und stolpere neben ihm über den wimmernden Menschenhaufen, und wie ich so vorwärtsstürme, ist eine Frage vor mir aufgestanden, riesengroß: Wie können wir Menschen Tod und Vernichtung mit kaltem Herzen hinausenden und dabei noch so zarte, liebliche, glückselige Bilder in der Seele tragen? ...

Kaiser Heinrich IV. aber dachte ...

Von Fritz Müller

Ich habe meinen Neffen, den Studenten, besucht. Wir bummelten friedlich in der Stadt herum. Da kam er auf die sonderbare Idee, mich in eine Vorlesung mitzunehmen.

Neffen nehmen sonst ihren Onkel nicht in Vorlesungen mit. Sie schlagen das Theater vor oder eine Galerie oder das Hofbräuhaus. Auf die Universität aber kommen sie nicht, obgleich es das Nächstliegende wäre. Nun, mein Neffe kam darauf und sagte:

„Du, Onkel, in einer Viertelstunde liest der berühmte Soundso, willst du mit?"

„Darf ich denn?"

„Ach, weißt du, wir sehen uns in die letzte Bank."

„Worüber liest er denn?"

„Ueber Kaiser Heinrich IV."

Meine eigene Schulzeit kam mir in den Sinn. Canossa stieg auf. Ein ungewöhnlicher Mensch, der deutscher Kaiser war, wanderte über die Alpen durch den Schnee und hand büßend, bettelnd im Vorhof von Canossa, wo der Papst ihn einen halben Tag warten ließ, bevor er ihn empfing ...

„Ja", sagte ich, „ich gehe mit."

Und dann saßen wir in dem großen Hörsaale auf der Bank, ich und mein Neffe. Blutjunge Studentengesichter fuhren alle Augenblicke nach mir herum und staunten: „Was will denn dieser alte Knabe mit dem Vollbart im Kolleg?"

Jedoch, ich war keck, bissiken verlegen, sah den jungen Leuten fest ins Angesicht und staunte: „Was wollen diese jungen Menschen hier? Niemals können sie diese Vorlesung über eines der abgründigsten Kapitel der Weltgeschichte ganz erfassen."

Dann aber kam der berühmte Professor, schnitt unser gegenseitiges Erstaunen ab und lenkte es mit einem wundervollen Vortrag auf die verdüsterte Gestalt des vierten Heinrichs. Ein gewaltiges Gemälde rollte auf. Kaisertum und Papsttum führten einen gewaltigen erbitterten Kampf dort vorn an dem Katheder. Heere zogen und Schwerter blitzten. Aus Trümmern brennender Städte stieg Rauch. Fanatisch läutete die Kirche ihre Aufruhrglocken. Und das kaiserliche Schwert hieb sich am Widersacher die Scharte ... ein Gebrochener stand im Schloßhof von Canossa und bettelte um Einlaß und Vergebung. Alle Fäden dieses alten Trauerspiels zog der Mann auf dem Katheder aus der Tiefe der Vergangenheit und webte aus ihnen einen Teppich von Brokat. Man sah, wie die Fäden sich zu dem düsteren Muster fügten, das „der vierte Heinrich" heißt. Alle Ränke jener Zeit lagen bloß, und über Alpenkämme sah man ganze Völker wütend sich in die Flanken fahren.

Wir saßen stumm auf unsern Bänken und spürten, wie der Flügelschlag des Mittelalters an uns vorüberrauschte. Mein Neffe sah mir in die Augen:

„Welch ein Mann!" flüsterte er.

„Welch ein Mann!" gab ich zurück.

Mein Neffe meinte den Professor und ich den vierten Heinrich. Und nun zündete der Mann da droben eine neue Fackel an und warf sie in die Seele jenes Kaisers Heinrich. Ein zerrissenes Menschenherz ward sichtbar, in dem schon vorher alle Schlachten ausgefochten wurden, die der Kaiser nachher auf den Feldern schlagen mußte. Wir saßen atmelos.

Jetzt unternahm es der Professor, die entscheidenden Wurzeln in der Seele seines Helden aufzuzeigen.

„... Kaiser Heinrich der Vierte aber dachte —", sagte er — da schlug ihm das schrille Gebimmel der Glocke draußen das Wort aus Hand und Mund. Jäh schloß er mitten in dem Satze und ging. Was Heinrich der Vierte dachte, erfuhren wir nicht.

Still gingen wir aus dem Kolleg. Still gingen wir eine lange Straße hinauf, mein Neffe und ich.

„... Heinrich der Vierte aber dachte —" klang es nach in uns. „Heinrich der Vierte aber dachte ..."

Und meine Gedanken liefen weite, weite Wege ...

„Was glaubst du wohl, Onkel", unterbrach mein Neffe da mein Denken, „was glaubst du wohl, was Kaiser Heinrich damals dachte?"

„Ich weiß es nicht", sagte ich fest.

„Der Professor würde —"

„Der Professor weiß es auch nicht", fuhr es mir heraus.

„Aber Onkel", sagte mein Neffe betroffen, „du willst doch den Professor nicht erniedrigen. Ich fand doch — du selber warst ganz hingerissen von dem Vortrag."

„War ich auch, so gut wie du."

„Dann verstehe ich dich nicht."

„Der Mann, den der Professor auf dem Katheder meißelte, war nicht der vierte Heinrich."

„Sondern?" fragte verwundert mein Neffe.

„War er selber, der Professor."

„Also eine Fälschung, meinst du?"

„Nein, keine Fälschung. Der vierte Heinrich von vorhin war lebendig, wie lebendig —! Aber in ihm pulsierte nicht Heinrichs Blut, sondern das Blut dieses großen Gelehrten."

„Da meinst also, es könnte niemand die Geschichte auslegen, ohne —"

„Ohne sich selber mit hineinzulegen, ja, das meine ich."

„Und was diese Gelehrten in lebenslangen Stunden mühevoll errungen haben?"

„Ist im Grunde nur der Herren eigener Geist, der sich in dem Geiste der Zeiten widerspiegelt."

„Du hältst es also für unmöglich, die Gedanken eines verstorbenen Herrschers aus den Quellen wieder aufzubauen, Stück für Stück?"

„Ueber Neffe, wir haben vier oder fünf großartige Geschichtswerke über den Untergang des Römerreiches und seine Ursachen. Ein jedes ward von den Zeitgenossen umjubelt. „Hier ist die Wahrheit!" hieß es. Und ein jeder widerlegte nur das andre. Und ein jedes war nur das Abbild des Verfassers. So viele sich auch befassen mit dem Untergange des Römerreiches, so viele Untergänge gibt es."

„Hm, es ist wahr: was wissen wir von den Gedanken selbst der nächsten Menschen, die mit uns leben?"

„Nichts. Sogar unsre eigenen Gedanken, die wir gestern dachten, sehen uns heute fremd in das Gesicht."

„Und somit bliebe nichts —?"

„Nichts, was wir wirklich wissen, es sei denn unsrer eigener Gedanke, wenn er seinen Kopf hebt."

„Nur wenn er seinen Kopf hebt?"

„Ja, denn wenn er ausgesprochen ist, kann ihn er schon nicht mehr unser, schon eine Stunde später kann er unser Feind sein."

„Also nicht mehr: Kaiser Heinrich der Vierte aber dachte—?"

„Nein, sondern: ich denke ...!"

In einer Hilfsstelle

Von Lise Laudan

Wolle ihr Friedensluft atmen? Wollt ihr Nächstenliebe im uneingeschränkten Sinne des Wortes sich betätigen sehen? Ihr braucht dazu keine weite Reise ins neutrale Ausland zu machen. Kommt mit mir! Ich führe euch nach Alt-Berlin, auf den historischen Mendizorplatz, aber nicht in das alte Palais, das voll von Erinnerungen an die Geschichte Preußens ist, sondern gegenüber, in das schlichte, graue Haus Nr. 20. Da hat die „Auskunfts- und Hilfsstelle für Deutsche im Ausland und Ausländer in Deutschland" ihre „Geschäftsräume" aufgeschlagen (nur daß sie aus ihrer Beschäftigung mit Liebeswerken nichts weniger als ein Geschäft macht).

Wohnet mit mir einer Sprechstunde der Leiterin, Dr. Elisabeth Rotten, bei. Sie liebt zwar nicht, daß man „Reklame" für sie macht, meidet fast allzu ängstlich alles, was die allgemeine öffentliche Aufmerksamkeit auf sie lenken könnte. Nur das gute Werk will sie gefördert sehen, will ihm zu den alten Freunden neue werben.

Höret also zu, wie hier in der Hilfsstelle die verschiedenen „Fälle" — ich greife nur einige heraus — behandelt werden.

Eine schlanke, blasse Frau kommt herein.

„Guten Tag, Fräulein Doktor! Ach, ich wollte Ihnen nur schön danken. Durch Ihren Brief, den

:: Der Silberankauf ::

zur Mehrung des Metallbestandes der Reichsbank ist eröffnet.

Im Lichthofe des Neuen Rathauses werden außer Goldschmuck, Juwelen und Platin **auch Silbersachen** zur Ablieferung gegen Vergütung des vollen Silberwertes angenommen.

Die Gold- und Silberankaufsstelle ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gleichzeitig können dort auch Denkmünzen, eiserne Uhrketten und die auf ausgeloste Nummern entfallenden Kampf'schen Bilder „Gold gab ich für Eisen" in Empfang genommen werden.

Gold- und Silberankaufsstelle Dresden.

69695

Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei E. Hepner Nachf., Inh. M. Wächner Dresden-A. 24, Forstschandstr. 17, pt. — Gegründet 1880 — Billige Preise. — Prompte Bedienung.

Postkarten mit Photographie Dutzend von 2.50 M. an liefert Richard Jähnig. Vergrößerungen nach jedem Bilde. Annahme bis 7 Uhr. Sonntags geöffnet 11–4 Uhr. nur Marienstraße 12.

Scheuerbürsten Waschbürsten Stubenbesen Hofbesen auch größere Quantien gibt ab O. Lerchner, Schandauer Straße 98.

Brennholz, klar gespalten, in Deutzerin ist gewirft, 11 cm lang, 14 cm Durchmesser an Händler und Private preiswert abgeben jetzt **Kiefern-Rollen u. Scheite.** Anfragen richten an Hugo Damme, Schäferstraße 9. Fernsprecher 15716.

Gebr. Eichhorn Trompeterstr. 17 Spezialhaus f. Kinderwagen Klappwagen.

Oster-Glückwunschkarten 100 St. nur 3 Mk., Konfirmationskarten u. Gesangbücher sehr billig. Krause, Röhrischgasse 14.

Glühstrümpfe solange Vorrat ohne Bezugsschein, Hänge- und Stehlicht, hohe Qual., 3 Stück nur M. 1.90. Otto Graichen, Trompeterstr. 15, Central-Theater-Passage.

Blumen- u. Kranzdrähte, Papier-, Wachs- und Strohblumen, Laub, Zapfen, Beeren, Disteln, Buchen- und Tannenzweige, Eichen-, Wein- und Lorbeerranken, Gold- u. Silberkarten-Kränze, Blumenröckchen, Blattpflanzen, Straußfedern, echte und imitierte Reiher, Straußboas, Marabukragen usw. Hesse, Schreiberstr. 10/12.

Seidenhüte werden schick u. billig umgearbeitet Gr. Meißner Str. 10.

Badeöfen Badewannen bewährter Konstruktion, seit vielen Jahren als Spezialität, in großer Auswahl, sehr preiswert. Otto Graichen 15 Trompeterstraße 15 Central-Theater-Passage.

Braut-Ausstattungen und Möbel aller Art in neuzeitlichen aparten Geschmacksrichtungen liefern Sie immer noch äußerst vorteilhaft in der

Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale
Inhaber: Ernst Krause, Holzgasse 7, Gr. Meißner Str. 10.

ich bloß vorzeigen brauchte, hab' ich 'ne Arbeitsstelle bekommen, und nun kann ich für meine Leute sorgen."

„So, das ist ja schön. Wie geht es Ihrem Mann?"

„Ach, Fräulein Doktor, der is schon wieder im Krankenhaus. Es sind wieder die Nerven. Wenn man bloß erst wieder Friede wär'! Denn als Italiener, wo er nich gut Deutsch kann, kriegt er doch nu mal keine Arbeit, und davon is er bloß immer krank. Könnt' ich auch wieder Speisemarken für den nächsten Monat haben? Da brauch' ich mich wenigstens nich ums Mittagessen für die Kinder zu sorgen."

Die Speisemarken werden bewilligt. Unter lebhaftem Dank entfernt sich die hübsche Frau.

Der nächste Fall ist schwieriger.

Die ärmlich angezogene Frau, Russin von Geburt, in England naturalisiert, hat einen aus dem Gefangenenlager entlassenen, schwer leidenden Mann und mehrere tuberkulöse Kinder zu Hause. Eine hoffnungslose Familie! Dabei äußerst ordentliche Leute, die niemandem zur Last fallen mögen. Im vorigen Jahr noch konnte die Hilfsstelle ihnen regelmäßig Lebensmittel zuschicken; durch die Rationierung hat das nun längst aufgehört.

Ob die älteste Tochter nicht von der Hilfsstelle aus zu einem Arzt geschickt werden könnte, der sie unentgeltlich behandelt, fragt die Frau. Und ob es nicht möglich sei, für ihren Mann, der sich täglich auf dem Polizeibureau melden muß und dem der Weg doch so schwerfällt, eine Befreiung zu erwirken.

„Bitte, Fräulein Volle", wendet sich Dr. Motten an ihre getreue junge Mitarbeiterin, „schauen Sie mal in unserm Verzeichnis nach, welcher Arzt in der Nähe der M.s wohnt, und schreiben Sie gleich die Adresse auf. Und wegen der Befreiung vom der Meldepflicht wollen wir eine Eingabe an die Kommandantur machen."

Mit müden, schweren Schritten geht die Frau hinaus.

Eine elegant gekleidete, brünette Dame stellt sich vor. Rumänischer Name — aber sie ist geborene Deutsche. Erzählt, sie habe in ihrer großen Verlegenheit und Sorge von dem Wirken der Hilfsstelle gehört, und nun wollte sie hier ihr Heil versuchen. Sie habe mit ihrem Manne in guten Verhältnissen gelebt. Er habe einen Teil seiner Geschäftstätigkeit in seiner Heimat gehabt; vor Ausbruch des Krieges mit Rumänien sei er gerade dort gewesen. Anfangs hätte er ihr regelmäßig Geld geschickt, aber seit einem Jahre hätte sie nichts mehr von ihm gehört. Jetzt seien ihre Ersparnisse zu Ende. Sie sei Miete schuldig und wisse nicht mehr ein noch aus. Ob es nicht möglich wäre, den Aufenthalt ihres Mannes in Erfahrung zu bringen, ihn zu veranlassen, ihr Geld zu schicken.

Dr. Elisabeth Motten macht sich einige Notizen, stellt der Dame den Besuch einer der Helferinnen, die Beziehungen in Rumänien hat, für die allernächsten Tage in Aussicht, und gibt der verängstigten Frau ein paar ermutigende Worte mit auf den Weg.

„Die Nachforschung nach Vermißten gibt uns besonders viel zu tun", erklärt Dr. Motten. „Aber dank unsrer und unsrer Helferinnen guten Verbindungen, die weit ins feindliche Ausland hineinreichen, sind wir sehr oft imstande, den Aufenthalt von Vermißten zu erfahren und Familiennachrichten zu vermitteln."

Die Hauptätigkeit der „Auskunfts- und Hilfsstelle" gehört naturgemäß den deutschen Familien der hier lebenden feindlichen Ausländer, die, meist ihres Ernährers durch dessen Internierung beraubt, in die schwierigsten Verhältnisse geraten sind. Da diese durch die lange Dauer des Krieges immer mißlicher werden, da immer neuer Zuwachs an Hilfesuchenden kommt, drohen die Hilfsmittel knapp zu werden, namentlich auch, weil keine öffentliche Propaganda gemacht wird, die der Kasse neue Summen zuführen könnte. Und doch trägt dieses Wohltun besonders reiche Zinsen. Denn in Anerkennung dessen, was die deutsche „Auskunfts- und Hilfsstelle" für die feindlichen Ausländer tut, wird in England z. B. durch das „Emergency Committee for the Assistance of Germans, Austrians and Hungarians in Distress" („Hilfskomitee für Deutsche, Oesterreicher und Ungarn in Not") in weitestgehendem Maße für die Unsern gesorgt. Zahlen beweisen! Die deutsche Hilfsstelle hat einen monatlichen Ausgabenetat (der nicht einmal auf längere Zeit hinaus gedeckt ist) von 6000 Mk., während dem englischen Hilfskomitee zirka 80 000 Mk. monatlich zur Verfügung stehen, die zum größten Teil durch private Spenden aufgebracht werden — zu ersehen aus dem Jahresbericht des „Emergency Committee" —. Spenden von Engländern für die durch den Weltkrieg unschuldig leidenden Deutschen in England! Hüben und drüben gibt es also noch Menschen, die, nicht verblendet durch die wahnerfüllte Zeit, sich zu dem großen Wort der Antigone bekennen: „Nicht mit zu hassen — mit zu lieben bin ich da!"

Schachzeitung

Redigiert von J. Wieses

Lösung der Aufgabe Nr. 351:

1. Le1—f2 Sd1×f2 oder Sd1—e3 — 1. . . . g3×f2
2. Dg1—a1 matt. — 2. Dg1×g7 matt.

1. . . . Sg7—f5 — 2. Sh6—g4 matt.
1. . . . Sg7—e6 — 2. Sf8—d7 matt.
1. . . . beliebig anders — 2. Lf2—d4 matt.

Aufgabe Nr. 352

Von C. E. Lindquist in Stockholm

SCHWARZ

WEISS

Matt in zwei Zügen.

Vereine

Kraftsportverein Dresden des Verbandes Deutscher Athletikvereine Leipzig und Bezirk Kampfgemeinschaft Sächsische Fechtschule Dresden-Neustadt. Am 18. Kathr.: Operette. Eintrittskarten zu bekannt ermäßigt. Vereinsspielen zu haben: E. Hähnchen, Altmarktstraße 8, R. D. Mohr, Pirnaische Straße 18, M. Gabler, Bautzner Straße 2.

Kitzler-Gesellsch. Dresden. Montag den 18. Februar abends 8 Uhr im großen Saale der Dresdner Neumannschule, Chrosaller: Stellvertr. Generaldirektor d. Kgl. Hofbräuhaus, Hans Georg von A. Gaertner-Vizklinnen (Dresden): Eigene Dichtungen.

D. H. V. Dienstag den 19. Februar abends 8 Uhr im Johannishof Mitgliederversammlg. m. **Vortrag.** Herr B. Honerpeik-Breslau spricht über: „Wohnungsnot — Heimstätten f. Kriegerwitwen." Wir bitten unsre Mitglieder um rege Teilnahme, Vermögens. (Nichtmitglieder) jederzeit willkommen. (1182 Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Dresden. Böhme, Vorst.

Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise, L. Ortsheilverein, in Dresden. Lichtbildervortrag Montag, 18. Februar, abends einhalb 8 Uhr, „Herzogin Garten", Ostraallee 14b. Vortragender: Herr Martin Pilitsch. Thema: „Nach Weh-Sibirien über das Uralgebirge. Die Verbannten-Verhältnisse." Eintritt für Mitglieder u. Gäste 30 Pf. (1368

Gewerbe-Verein. Montag den 18. Februar abends ½8 Uhr **Versammlung.** Vortrag von der „Urania", Berlin: „Die Befreiung Italiens und der Bukowina." (Mit Lichtbildern.)

Sonnabend den 23. Februar Albertheater: „Der Barbier von Berrice". Komödie von Max Mell. „Fritzchen" von Sudermann. „In Ewigkeit, Amen" von Bildaus. — Karten in unserer Geschäftsstelle. (1260

Montag den 25. Februar: Vortrag des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Brandenburg: „Entstehung und Wesen des modernen Imperialismus." Der Vorsitzende.

Einladung zur 34. Jahres-Hauptversammlung der Gemeinschaft für bürgerliche Bestattung in Dresden Sonnabend d. 2. März 1918 abends ½8 Uhr im Restaurant „Bienenkorb". Tagesordnung: 1. Vortrag m. Mitgliedsrechnung der Jahresrechnung 1917. 2. Beschlußfassung über Verwendung d. Mehrgewinnes. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes und des Verwaltungsrats. (1360 Etwaige Anträge (vergl. § 31, Abs. 5 d. Satzungen), der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Sparbuches gestattet. Vergleiche § 31, Absatz 2 der Satzungen. Der Vorstand.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden. Einladung zur Mitgliederversammlung Freitag den 22. Februar 1918 abends 8 Uhr im Saale des Palmengartens, Pirnaische Straße 20, I. Tagesordnung: Aussprache über das neubegründete Mieteinigungsamt für die Stadt Dresden in bezug auf Gründung und Mitgliedschaft. (1279 Jede Mitgliedskarte dient als Ausweis zur Teilnahme an der Versammlung. Auf die Wichtigkeit der Tagesordnung weisen wir unsre Mitglieder besonders hin. Der Vorstand. Baumeister C. Schönichen.

Ehr. Hadt Lyon seit 1873. Die 12. März Haupt-Versammlg Hoflieferant Rich. Lincke Fr. 10, 12. Mittwoch den 20. Februar abends 8 Uhr im Stadt Rom, Neumarkt: **Hauptversammlung.** T.-O.: Jahres- u. Kassenbericht, Wahl des 1. u. 2. Vorsitzenden sowie der übr. Beamten, Bestimmung der Mitgl.-Beitr. usw., Nachtragsrechnung d. Jahresrechn. und ev. sonst. Anträge. (1264

Wohltätigkeits-Verein „Sächsische Fechtschule" Verband Dresden-Plauen und Umg. Donnerstag den 21. Febr. 1918 abends 8 Uhr im „Matzscher", Bautzner: **Jahres-Hauptversammlung.** Tagesordnung: Wahlen, Geschäfts- u. Kassenbericht, Allgemeines. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. (1261 Der Gesamtvorstand.

Evangelischer Bund Einladung zur Hauptversammlung Freitag den 22. Febr. 1918 abends 8 Uhr im Lorenzsaal, Ostraallee 27, Gartengebäude. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsbericht, 3. Wahlen, 4. Anträge. (1261 Danach öffentlicher Vortrag von Pastor Dr. Leonhard über „Entfaltung und Gestaltung des Protestantismus".

Generalversammlung des Kranken- und Sterbeversicherungsvereins **Eudoxia.** Sonntag den 17. März nachm. 4 Uhr im Restaurant „Weißerhof", Reisewitzer Str. 2. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls der letzten ordentlichen Generalversammlung. (1309 2. Erstattung des Rechenschaftsberichts von 1917. 3. a) Wahl des Vorsitzenden, b) des Kassierers, Kassierers, c) eines Schriftführers u. von 6 Ausschußmitgliedern. 4. Wahl von 3 Wählern zur Prüfung der Jahresrechnung 1918. 5. Beschlußfassung über die nach § 25 eingegangenen Anträge. 6. Allgemeine Kassengeschäfte. Um zahlreichen Besuch bittet W. Schmidt, Vorsitzender.

Zerrissene Strümpfe werden schnellst repariert mit nicht drückenden Nähten auf Spezialmaschinen. Annahmestelle: Bildhauerstraße 27, 1. (1261

Oberhemden, Kragen, Vorhemdchen, Stulpen, Strümpfe u. Socken für Konfirmanden in reicher Auswahl.

Zur Konfirmation!

Handschuhe für Konfirmanden Leder Paar 1.95, Seide lm. . . Paar 3.50, 2.75, Seide . Paar 6.50, 4.75, 3.95, Schleifen, schw., 2.25, 1.60, Selbstbinder schwarz . . 4.25, 2.50

Handtäschchen in guter Verarbeitung u. in schönen beliebten Formen St. 18.00, 16.5 , 13.50, 11.50, 8.00, 6.65, 5.35, 4.95

Geldtaschen, dauerhaft gearbeitet Stück 6.00, 5.00, 4.50, 3.65, 2.25, 1.50
Börsen mit Scheintasche Stück von 10.50—5.35, 3.50, 2.50
Banknotentaschen Stück 7.00, 5.35, 3.50, 2.25, 1.75
Brieftaschen aus Kunstleder Stück 6.35, 4.00, 3.50, 2.00, 1.35, 90 ₰
Brieftaschen aus Leder Stück von 39.00—19.50, 18.00, 15.00, 13.00
Zigarettentaschen Stück von 22.50—7.50, 5.50, 4.00
Visitenkartentaschen Stück 4.50—1.50, 95 ₰, 85 ₰, 60 ₰
Taschenspiegel mit Kamm und Bürste Stück 7.65—3.65, 2.65, 1.60, 1.25, 95 ₰
Nähbeutel aus bust. Stoff mit Einr. Stück 16.50—5.35, 4.35, 3.50, 2.00, 1.35
Nähkästen . . . . . 19.50—2.90, 1.35, 65 ₰

Kästen f. Kragen, Stulpen, Krawatten Handschuhe, Taschentücher Stück 8.00—6.50, 5.50

Reiserollen mit Einr. . 12.50, 11.50, 8.00, 7.35
Schreibmappen . 9.50, 7.50, 6.50, 5.35, 5.00
Notenmappen 14.50, 12.50, 10.50, 9.85
Poesiealben . . . 8.50, 5.65, 3.85, 2.35, 1.25
Tagebücher 9.00, 8.50, 7.00, 5.35, 3.50

Armbänder für Uhren 2.65, 1.50, 1.25
Schlüssel- u. Messertaschen 95 ₰, 75 ₰, 48 ₰, 38 ₰

Wilhelm Scherer **Geschichte der deutschen Literatur** die erste Volksausgabe, Halbleinenleinband 7.50

Konfirmandenkleid aus gut. woll. Serge, mit reich angereihtem Rock; Kragen u. Revers m. Seidenstickerei, jugendliche Form 89.00

Konfirmandenkleid aus gutem Wollstoff, Revers u. Kragen aus schwarz. Tuch mit Knopfverzierung sehr kleidsame Form 89.00

Konfirmandenrock aus schwarz. Fantasiestoff, mod. Glockenform, Taschen m. reicher Knopfverzierung 38.00

Konfirmandenbluse aus schwarz. Wollstoff, mit seidengest. Kragen, halsfrei, in guter Verarbeitung 17.50

Konfirmandenjacke aus gutem schwarz. Satinet, auf Kleidfutter, lose Form, Revers m. Knopfverzierung 16.50

Konfirmandenjacke aus schwarz. Diagonalstoff, offen u. geschlossen zu tragen, jugendl. Gürtelform 34.00

Gesangbücher in größter Auswahl und in allen Preislagen vorrätig.

Dr. Martin Luthers ausgewählte Schriften, Halbleinenband 3.50
Klassische u. christl. Vergißmeinnicht von 75 ₰ an in reicher Auswahl vorrätig.
Psalter und Harfe, Sammlung christlich. Lieder von K. J. Ph. Spitta . . . Leinenband 95 ₰
Das Leben Jesu, künstl. ausgest. Prachtwerk 5.90

Reichhaltige Klassiker-Bibliothek

Ausgewählte Werke Friedrich des Großen mit Bildern von A. v. Menzel, Halbleinenband 3.50

Halsketten mit **Anhänger,** echt Silber, sehr geschmackvolle Formen . . Stück 8.50, 4.50, 3.50
Halsketten mit **Herzanhänger,** Dublee Stück 15.00—8.50, 6.35
Halsketten mit **Gehängen** und Steinen, versilbert Stück 2.95, 1.85, 1.50
Farbige Halsketten, geschliffen, sehr beliebt Stück 6.00, 3.50, 2.00, 95 ₰

Bernstein-Halsketten, -Gehänge, -Vorstecker in großer Auswahl und preiswert!

Armbänder, versilbert, mit Steinen Stück 2.90, 95 ₰, 60 ₰
Armbänder, echt Silber, Stück 8.50, 7.50, 5.50
Uhrketten aus Silber u. Dublee in guter, geschmackvoller Ausführung und großer Auswahl!

Vorsteckmadeln mit und ohne Stein, Stück 5.00—1.85, 95 ₰
Vorsteckmadeln aus guten Steinen (Chrysopase, Caloedone, Carneole, Achate) in echter Silberfassung und großer Auswahl.

Rockmadeln, versilbert, Stück 1.65, 95 ₰, 48 ₰
Rockmadeln aus Tula-Silber, Stück 2.85, 2.00, 1.50

Ringe, Altsilber, mit echten Steinen Stück 12.00, 6.35, 4.50

Taschenbügel, versilbert oder Stahloxyd Stück 3.50, 1.85, 95 ₰

Haarschmuck Spangen, Nadeln, Kämme, Pfeile glatte u. ganz neue Formen in größter Auswahl.

Ohrringe m. Wachsperlen u. echt. Haken Paar 4.65, 2.50, 1.25
Wachsperl-Ketten m. u. o. Schloss.

Im Zauber der Dichtung. Ausgewählte Liederblüten mit Illustrationen erster Meister von J. Theden 7.50

Stulpenknöpfe Perlm., Tula od. Stein, Paar 5.50, 4.—, 2.95, 2.50

Krawattennadeln in größter Auswahl!

Sarrasani-Vorverkauf 6226

Residenz-Kaufhaus G.m.b.H.

Uhrketten verm. . 3.50 — 95 ₰
Uhrketten Dublee 9.—, 5.35, 3.50
Uhrbänder m. Anhänger a. Stoff oder Leder 4.50, 2.95, 95 ₰
Taschenmesser i. Silber

Auslandsware! Auslandsware!

Ich empfehle solange Vorrat reicht:

Hochfeinen ausländischen Kaffee-Ersatz

à Pfund 372 Pfennig.

Dieser Kaffee-Ersatz ist **vorzüglich** im **Geschmack,** hat **angenehmes Aroma** und werden die geehrten Hausfrauen bei einem Versuch voll und ganz befriedigt sein und sich zu meinen ständigen Abnehmern zählen.

Rudolf Oehmigen Kaffee-Spezial-Geschäft Wilsdruffer Straße 40. Telephon Nr. 18627.

NB. Auf diese sehr günstige Offerte mache ich die Herren Inhaber von Hotels, Cafés, Restaurants und Kantinen besonders aufmerksam. 6194

Weinangebot! Offerieren versch. Weiß- und Rotweine, Malagaweine, Vermouth di Torino, Bitter, Fruchtweine, Deutschen Kognak, Jamaika-Rum-Verschnitt u. andre Liköre zu versch. Preisen. **A. Burg & Co.,** Wein-großhandlung, Dresden-A., Terrestraße 2, Ecke Amalienstraße, Fernruf 20072. (6264

Scheuerpaste Kiehstoff offeriert portofrei: **Eugen Gutmann,** chem. Fabr. Stuttgart, Telegr.-Adr. „Gut". Tüchtige Vertreter gesucht.

Kottbuser alter Korn wieder eingetroffen. 1 Ltr.-Fl. alter Korn 20 Fl. 21.50, a. . 24.00, ½ . . . . . 11.00, a. . 14.25, ¼ . . Rum-Verschn. . 12.00, . . . Arrak- . . 12.00, . . . Kognak- . . 12.00, . . . Sherry-Brandy . 21.50, . . . Schwager Kr.-Bitter . 18.50, . . . Doornkaap d. Oberdeutung . 19.50. Probeflaschen gern zu Diensten. Salzsplint (6188 aufgemogen 5 und 65 Pf., Zentner 60.00. **Georg Schwerdtner** Dresden-A., Telefonleitungen Annenstr. 42 An der Zeitenbrücke.

Rein, Bienenhonig empfiehlt ferner E. Drellmann Zittauer Str. 11, Honig-Großhandlung Weißenbergstrasse 27.

Brennholz Schwarten u. Sprenkel, für Zentralheiz., 1 m lang, a Mtr. 18 Mk. Sommer, Schandauer Straße Nr. 24. (6207

Kistenbretter in Stärken von 10 mm aufwärts haben große Quantitäten fortlaufend abzugeben. (10484 Holz-, Sobel- u. Sägewerke Riesa a. d. Elbe.

Sackreparaturen übernimmt O. Hoffmeister, Dresden-A. 5, Waltherstraße 20. Fernsprecher 11842. (6588

Himbeer Malwein, Zitronensäure-Ersatz gesucht. (10440

Bittere Tropfen alkoholarm, hart, bitter.

Wermutdrank Vinosuc Muskattrank hergestellt unter Verwendung von Traubenwein. Also in vorzüglicher Qualität. Muster gegen Einsendung von je 0.50 Mk. Fabriken werden gesucht. Spezialfabrik einschl. Tätige Vertretung gesucht. Fabrik chem.-vegetabilischer Produkte Reinhold Lucke jr., Berlin W 57, Potsdamer Straße 65.

Leder-Wagen-Hut-Fett, Glaserkitt, in Waschpulver, maschinenfrei, **Pa. Schmierwaschmittel,** auch schäumend, empfiehlt 6545 Gl. C. Mädler, Seidelstr. 24.

Frucht-Wermut in Kochflaschen und Fässern empfiehlt 5 Liter 10400 **E. M. Borchardt,** Weinhandlung, Kleinzschachwitz bei Dresden.

Pa. Klebstoffe hell u. farblos, dünn- u. dickflüssig, für Kartonnagen, Papier- u. Bürstenfabriken u. dergl. z. Streichen von Heißleimen usw., liefert in Fässern u. Wagenlad. schnell und billig 2606 **W. Blum,** Dresden-A. 1, Fernsprecher 22 789. Zur Messe in Leipzig: Brühlhaus Passage, Laden 11.

In Kleister streichfertig, für alle Zwecke, Tapetenhaus „EUROPA" Gewandhausstr. 1. Tel. 10598.

Holzbünde werden billig frei ins Haus geliefert. Hermann, Helfecke Straße 8, 1. Etad. 8426

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/14

Messow & Waldschmidt

69169

Preiswerte Angebote für den Hausbedarf

Porzellan-Speiseteller weiß . . . . . Stück 1.10, 88, 45, **35 ₰**	**Solinger Bestecke** schwarzes Heft . . . . . Paar 1.65, **1.25**
Porzellan-Speiseteller verschiedene Kantenmuster . . Stück **95 ₰**	**Tischmesser,** schwarzes Heft Stück 1.55, 1.10, **85 ₰**
Porzellan-Kaffeegeschirre für 6 Personen . . 14.50, 12.50, 10.50, **8.50**	**Tischgabeln** . Stück 60, **55 ₰**
Porzellan-Kaffeekannen weiß, konisch . Stück 2.95, 1.95, 1.25 **60 ₰**	**Esslöffel** . . . . . Stück 95, **55 ₰**
Tassen mit Untertassen in verschieb. Ausführ. St. 1.45, 95, 75, **65 ₰**	**Kaffeelöffel** Stück 50, 35, **30 ₰**
Einzelne Waschkrüge weiß u. bunt . . . . Stück 2.75, 1.95, **1.50**	**Glasschüsseln** Satz 5teilig . . . . . **4.75** Satz 6teilig **6.25**
Einzelne Waschbecken mit Griff . . . . . Stück 3.50, 2.75, **2.25**	**Sturzflaschen** Stück 1.35, **95 ₰**
Schüsseln, Satz = 6 Stück weiß und andere Muster 4.50, **3.50**	**Weingläser,** verschiedene Formen, Stück 65, **58 ₰**
Kaffeetöpfe für ca. ½ Ltr. Inh. Stück 50, 40, **35 ₰**	**Bier- und Teegläser** Stück **85 ₰**
Küchengarnituren geschmackv. Ausführ. . 48.00, 35.00, **31.00**	**Glühkörper,** Normal . . Stück **78 ₰** Liliput . . . . . Stück **75 ₰**

Reibemühlen 3 Sorten Stück **1.95 4.35 6.00**

Kartoffelpressen zwei Größen **5.95** und **5.50**

Küchenwagen vorzügl. Fabrikat Stück **14.50**

Emaille-Essenträger versch. Größen, mit Deckel Stück 3.25, 1.95, **1.25**	**Quirle** . . . Stück 85, 70, **55 ₰**
Emaille-Kaffeekannen weiß, braun, grau . . . . . Stück 1.75, **1.45**	**Stuhlsitze** . . . . . Stück 1.95, **1.75**
Emaille-Kaffeekrüge grau . . . . . Stück 1.95, 1.65, **1.35**	**Messerkasten** 2- oder 3teilig . . . . Stück 2.15, 1.55, **1.35**
Emaille-Waschbecken oval und rund . . . . Stück 4.35, 3.65, **3.25**	**Wichs- oder Putzkasten** Stück 1.65, 1.35, 95, **75 ₰**
Emaille-Kochtöpfe verschiedene Größen . . Stück 3.95, 2.95, **1.50**	**Fußbänke** . . . Stück 2.75, 1.85, **1.65**
Backformen . . . Stück 1.95, 1.65, **1.25** **Kuchenbleche,** rund und eckig Stück 2.75, 1.50, **90 ₰**	**Scheuerbürsten** Stück 2.35, 1.85, **1.50**
Durchschläge . . . . Stück 1.85, **1.50** **Schneeschläger** . . . . . Stück **1.65**	**Marktitaschen** Stück 4.95, 2.95, **2.50**
Kohlenkästen . . . Stück 10.50, **6.95** **Kohleneimer** . . . . Stück 5.95, **3.25**	**Marktitaschen** aus guten Stoffen . . . . . Stück **1.95**
Wärmflaschen . . . Stück 6.90, **4.95** **Leibwärmer** . . . . . Stück **2.95**	**Marktnetze** schwarz, rund . . . . Stück 5.50, 4.25, **3.50**
Tee-Eier . . . . . Stück **65 ₰** **Kohlenschaufeln** . . Stück 1.95, **1.45**	**Marktnetze** grau . . . . . Stück 2.50, 1.75, **1.50**

Pianos Flügel
solidester Bauart, herrl. Ton, empfiehlt preiswert 1913
H. Wolfframm
Pianofabrik, Viktoriahaus.

Achtung!!!
Gut eingespielte Kaffee-Musik (Klavier u. Violine) ab 1. 3. frei. Kirbach, Friedrichstr. 35, I. r.

Sport-Café zum Winzer
Chemnitzer Str. 8, Nähe Bremer Str. F. Herr. Angen. Anbrüh. 8, Meine.

Geschäfts-Uebernahme!

Hierdurch zeigen wir dem geehrten Publikum sowie allen unseren Freunden, Bekannten und Gönnern ergebenst an, daß das

Kaffeehaus „Maximilian"

Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße, am heutigen Tage in unsere Bewirtschaftung übergeht.

Unser Bestreben geht dahin, das vornehme Kaffeehaus auf solider Basis weiterzuführen und das zu bieten, was uns die ernste Zeit ermöglicht. Von Blasewitz, Hotel Goethegarten, aus, dürfte unser Wirkungskreis noch vielen in Erinnerung stehen und bitten wir auch hier um geneigten Wohlwollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dresden, 15. Februar 1918. **Martin Meißner u. Frau.**
Eröffnung: Nachm. 3 Uhr. [C2634

Colosseum-Theater.

Ab Freitag, 15. Februar
zum 1. Mal mit Erklärung
Fern Andra
in dem 5teiligen C21
Roman aus einer kleinen Residenz
Die nach Glück und Liebe suchen.

Schillergarten, Blasewitz.
Gutgepflegte Getränke, Beste Verpfl. | Jeden Sonntag ½4 Uhr **Künstler-Konzert** | Gutgepfl. Bier, ff. kalte u. warme Speisen.

Astoria-Lichtspiele, Scheffelstraße 21.
Die Grubenkatastrophe
mit Hanni Weisse. Drama, 4 Akte.
Ab Dienstag 6445
Es werde Licht. I. Teil.

Burgberg, Loschwitz
Jeden Sonntag: **Konzert.** 587

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz
Olympia
Altmarkt 13

Henny Porten
in dem vieraktigen Drama
„Edelsteine"
„Lene Fröhlich, G. m. b. H."
Lustspiel in 3 Akten. 69238
Wochentags 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

Kittesol
hält Lederfett, jeh. reparat. u. hält sich lange Zeiten frisch. Ser. Kistl. Leder, Gummi, gibt, Gummiflächen wasserdicht u. haltbar aufzusaugen. Dose 65 Pf., Dose 1 Mk. u. 1.50. Postpaket 2 Mk. u. 4.50 Mk.
Profil, das Beste, um die Schuhe beibehalten zu machen.
Nähahlen. Leder- und Schuhnadeln, 50 Pf. an bis 3.50 Mk.
Nähahlen-Nadeln, alle Sorten, **10000 Dozen** beste Nähnadeln à 35 Pf. Bindfaden, feinste Schuhgarne. **1000000** Mark. erstk. Schuhgarnen, 100 St. 60 Pf., mehr Pf. Schonschuhe. Nähen- und Stricknadelfabrik.
Gripe- Sohl-Scheere u. Spiralscheere erspart Gummiabsätze. Ledersohl-Stähne.
Durch geheimes **Sperrholz-Dreifuß** hat Leder, was es gibt. Prima Tächte u. Chamoisl. alle Größen. Filzsohl. u. Absätze. Holz- u. Gummisohl., Tanz-Ledereinlegesohl. Gebr. Schnallen m. Silberbeschl. Schmuck., Berl. u. Händer gl. **Seidels Spezial-Schuhgeschäft,** R. Plauen, Hauptstr. 32.

Dauerwäsche
Zur Konfirmation
billigste Preise [1601
Gummi-Hofmeister
Gummi-Songer (Seitenstr.)
Gummi-Freisleben
nur Pulsnitzer 1 u. Wallstr. 4.

Eisenhof
Sonntag reichhaltige Speisenkarte,
Große Portionen
— preiswert —
Küche bekannt „vorzüglich".
5374 Mackrodt.
Eisenhof

Klaffas Wein- u. Frühstückstuben
Schwerdtfeger Straße 15.
H. Meine Inhaber Bernhold.

König-Albert-Höhe
Radebeul
Linie 2, Gebdst. Lehrmeister, empfiehlt vorzügliche preiswerte Speisen und Getränke.

Gemütl. Weinstube
Dresd.-A., Borchersstr. 24.

Speise-Haus Vater Kohl
Pfotenhauerstr. 38 [5102
Kaninchenbraten
Nachmittags-Kaffee.

Klavierstimmen, Reparaturen sind jederzeit, auch Sonntag, Angelikastraße 15. [2892

Suche f. Singspielkapelle für Sonntags, Dienst. und Donnerst. Musik b. Bier.
Musik 9448
stellt in f. u. gr. Besetzung (a. Streicher) Sarasate-Orchester, Bellalosstr. 11. Tel. 17 [08.

UT Licht-Spiele
Des kolossalen Erfolges wegen
verlängert!
Das Rätsel von Bangalor
der große indische Liebesroman
5 Akte mit
Harry Liedtke.
69234
Die Sensation des Jahres 1918.
Täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Schweizerei Loschwitz!
Heute Sonntag **großes Konzert und angenehme Unterhaltung**
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei. [5463
Vorzügliche Speisen und Getränke — ff. Bocken-Bier
wozu ganz ergebenst einladet **Oswald Otto.**

Gasthof Dobritz.
Sonntag d. 17. Febr. abends ½8 Uhr **Lustiger Abend** der Dresdner Künstler-Vereinig. **Bunte Bühne.**
Dirig.: L. Hillig. Gr. Freiheit. 601
Kunstreiterei | Operette | Posse | Tanz
Garderobe 2. Pl. 60 Pf., 1. Pl. 80 Pf. Saal ist gut geheizt.

Gasthof Mockritz
Jeden Sonntag: 6302
Großes Familien-Konzert
sowie humoristische Vorträge.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Gasthof Cossebaude
Bequem zu erreichender Ausflugsort.
Vorzügliches Kaffee- und Speise-Lokal.
C1

Speisehaus Stadt Chemnitz, Fischhofplatz Nr. 1.
Täglich reichhaltige Speisekarte. ff. Getränke.
5406 W. Mäke und Frau.

KAMMER-LICHTSPIELE
Wochentags 4 bis 11 Uhr, Sonntags 3 bis 11 Uhr

Pola Negris
grosser Kunstfilm,
Küsse, die man stiehlt im Dunkeln.
Filmroman in 5 Akten.
Hauptrolle: **Pola Negri.**
Hurra, wir heiraten!
Ein äusserst humorvolles Lustspiel in 3 Akten. 69235
Hauptrolle: **Schnurzel.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/15

Königl. Opernhaus.

Montag, 18. Februar 1918:
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in drei Akten, einem Vorspiel und einem Nachspiel von Jules Barbier, Musik von Jakob Offenbach.
Musikalische Leitung: Kurt Striegler.
Spielleitung: Herr. v. Rynalb.
Personen:
Hoffmann — Richard Tauber
Nicklaus — Margit v. Lussan
Olympia — Grete Hartmann
Giulietta — Berta Berka
Antonia — Minnie Roff
Stella — Berta Barka
Crespel — Julius Puttlitz
Anf. 7, Ende gegen 9¾10 Uhr.

Dienstag, 19. Februar 1918:
Lohengrin.
Anfang 6 Uhr.

Albert-Theater.

Montag, 18. Februar 1918:
Im Abonnement
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Volksstück in fünf Akten von Ludwig Anzengruber.
Anfang 7 Uhr, Ende ¼11 Uhr.

Dienstag, 19. Februar 1918:
Im Weißen Rößl.
Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 18. Februar 1918:
Die Rose von Stambul.
Operette in drei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall.
Anf. ½8, Ende gegen 10¼ Uhr.

Dienstag, 19. Februar 1918:
Die Rose von Stambul.
Anfang ½8 Uhr.

Volkswohl-Theater

Altmarkt.
Gesamtgastspiele des Albert-Theaters.
Sonntag den 17. Februar nachm. kleine Märchenvorstellung. Abends 7½ Uhr Gastspielrolle 6 Uhr:
Gastspiel Bertha Windisch
Das Extemporale.
Schwanklustspiel von O. Sturm u. M. Körber.
Mittwoch den 20. Februar 7½ Uhr:
200. Volksunterhaltungsabend
Der Kanal und die Küste Englands.
London und die Londoner.
Lichtbildervortrag von Privatdozent Dr. Hans Spellmann (Berlin). [1831
Eintrittskarten zu 30 Pf. nur Johannesstraße 28, 1.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 18. Februar 1918:
Gruenewie.
Drama in fünf Aufzügen von Otto Erler.
Spielleitung: Hanns Dircher.
Personen:
Christian VII. — Friedrich Stubner
Karoline-Mathilde — Alice Berben
Juliane-Marie — Wilhelm Reichmann
Otto Joachim Guldberg — Walter Melnert
Friedrich Struensee — Paul Wiecke
Graf Rantzau-Ascheberg — Walther Ilb
Graf Brandt — Alexander Wierth
Kapitän Hamilton — Hans Wahlberg
Fräulein v. Gahrn — Lenke Maner
Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 19. Februar 1918:
Moloch.
Die verhängnisvolle Gabel.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 18. Februar 1918:
Operetten-Abonnement-Vorstellung. 5. Serie.
Mein Honorar.
Operette in drei Akten von Fritz Grünbaum und Wilhelm Sterk.
Musik von Georg Jarno.
Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 19. Februar 1918:
Ein Walzertraum.
Anfang ½8 Uhr.

Die Angehörigen der Deutschen Bühnenangehörigenschaft dürfen keinesfalls dem Ersuchen um eine [1876
Namensunterschrift
auf Bildchern, Postkarten, in Alben u. w. nur dann Folge geben, wenn dem Ersuchschreiben außer einem frankierten Rückantwortumschlag für jede zu leistende Unterschrift eine
Autogramm-Marke
beiliegt. Sie in den meisten Musikalien-, Kunst- und Antiquitätenhandlungen zum Preise von 30 zu haben sind.
Im Auftr. d. Geschäftsführung der Deutschen Bühnenangehörigenschaft
der Ortsverein der Königl. Hoftheater Dresden.

Sänger und Kapellmeister
für Opern-Tourneen gesucht. Zuschriften mit Angabe bisheriger Tätigkeit unt. „1459" durch Haasenstein u. Vogler, Berlin, Potsdamer Str. 38.

Opernschule Petrenz
Dresden
Albrechtstraße 41.
Vollständige Ausbildung zur Bühne.
Aufführungen ganzer Opern mit Orchester.
Prospekte kostenlos.
Stimmen-Prüfung unentgeltlich nach vorher. Anmeldung.
Fernsprecher 10 806.

150.
vollständige Opern-Aufführung
Donnerstag, 21. Februar, nachmittags 3 Uhr
im
Albert-Theater
„Martha"
Romantische Oper in 4 Akten von Flotow.
Eintrittskarten bei F. Ries 9—1 und 3—5 Uhr, später an der Kasse des Albert-Theaters 10—2 und 5—7 Uhr. [6610

Kgl. Conservatorium
III. Prüfungskonzert
Freitag d. 22. Febr. abds. ½8 Uhr i. Vereinshaus
Eintrittskarten: Landhausstr. 11, 2., Werderstr. 22, 1., Bautzner Str. 38, 1., Nicolaistr. 22, 1. [69728

Dresdner Volkshaus-Theater.
Kitzenbergstraße 8, am Schützenplatz.
Direktion: Karl Friedheim. 8129
Sonntag den 17. Februar nachmittags
Schneeweißchen u. Rosenrot
Kinderfamilie in 5 Bildern von Görner.
Anfang 2½ Uhr. Eintritt 20 Pf.
7 Uhr — Abend-Vorstellung — 7 Uhr
Ein glücklicher Familienvater
Lustspiel in 5 Akten v. Görner. — Eintritt 29 Pf.
Kinder u. nicht unt. 10 Jahren haben nur in Begleitung d. Eltern Zutritt.
Mittwoch den 20. Februar
Hänsel und Gretel.
Kindermärchen in 5 Bildern v. Grosse. Anf. 3 Uhr. Eintr. 20 Pf.

Zoologischer Garten.
Sonntag den 17. Februar
Eintrittspreis: Erw. 50, Militär 30, Kinder 20 Pf. [69191
Von nachm. 5 Uhr an:
Gr. Militär-Konzert.
Kapelle: Grenadier-Regt. Schöfer-Reg. Nr. 108.
Leitung: Kgl. Musikdir. E. Helbig.

GEMÄLDE-SAMMLUNG
des verstorbenen Herrn
Baron Albert v. Oppenheim, Cöln

Berchem, B. Bruyn, Petrus Christus, A. Cuyp, Gerard David, A. v. Dyck, Fyt, F. Hals, Hobbema, P. de Hooch, Th. de Keyser, Qu. Massys, A. v. der Neer, Ostade, Porter, Rembrandt, Rubens, Ruisdael, Steen, Teniers, Ter Borch u. a.

Katalog 1725 in Pol. Leinwandband mit 44 Heliogravüren M. 40.—
Kleine Ausgabe mit 44 Kunstdruckabbildungen M. 5.—
Versteigerung in Rudolph Lepke's Kunst-Auctions Haus, Berlin am 19. März 1918, vormittags 11 Uhr
Ausstellung: Donnerstag, den 14., bis Montag, den 18. März, vormittags 10—2, nachmittags 4—6 Uhr
Hugo Helbing, München, Wagmüllerstraße 15
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35, Potsdamer Straße 122 a/b

Theater im Dresdner Konzerthaus
am Hauptbahnhof—Reitbahnstraße—Prager Straße.
„Des Menschen Herz auf Rosen geht"
in 1 Vorspiel mit Musik von Heinr. Rudolph, Telgr.-Rgt. Telgr.-Bl. 7.
Sonntag, Mittwoch, Sonnabend abends ½8 Uhr. 69201
Karten bei Ries und Konzerthaus (Theaterkasse).

Nächsten Konzert der Firma H. Koch
Donnerstag, 21. Februar, ½8 Uhr, Vereinshaus: 69090
Einziger Klavier-Abend Max Pauer
Mozart, Bach-Liszt, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Brahms.
Konzertflügel: C. Bechstein, aus dem Magazin F. Ries, Seestraße 21.
Karten: 1 bis 3 Mk. bei H. Koch, Prager Str. 9 (nur 10—5 Uhr).

Auf vielseitigen Wunsch!
Montag den 4. März abends ½8 Uhr Künstlerhaus
2. (letzter) Andersen-Abend
Jacob Texière
mit neuem Programm 6256
I. A.: Die plötzliche Familie — Die Erdmäuse — Die Hochtiefe — Der Wasserträger.
Numerierte Sitzplätze zu Mk. 3.—, 2.— u. 1.— nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 18.

Konzertdirektion H. Schönfelder.
Sonnabend, 23. Februar, 4 Uhr — Konzerthaus
Sonntag, 24. Februar, 4 Uhr
ONKEL FRANZ
:: Lustige Plauderstündchen ::
für kleine und große Leute.
Der bekannte Jugend-Schriftsteller Franz Robert Hannesen aus Berlin erzählt unter Mitwirkung seiner Tochter Lotte viel Schönes aus eigenen Werken unter gleichzeitiger Vorführung von
150 drolligen Lichtbildern.
In Berlin 17 Abende mit 10000 Besuchern! Königl. Landestheater, Prag. 4 mal ausverkauft, ebenso in Bremen, Cottbus usw. usw. 6256
Karten Mk. 3.15, 2.10, 1.05 (Kinder d. Hälfte) nur im Residenzkonzerthaus.

Vereinshaus. Nur Mittwoch, 20. Febr., abends 7 Uhr
Einziges Gastspiel des deutschen Künstlerpaares
Fly und Slade
Wunderbare, fast an das Unmögliche grenzende Aufführungen. Geheimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. Rätselhafte Vorgänge aus dem Reiche der 4ten Dimension. Okkultismus. Psychologische Studien. Spiritistische Sitzung. Physikalisches Medium. Gedankenübertragung. Fernwirkung. Riesengedächtnis. 6217
Karten zu 4.20, 3.15, 2.40, 1.60 Mk. in Hofmusikhandl. F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Dresdener Philharmonisches Orchester.
Heute Sonntag den 17. Februar 1918
im Gewerbehaus
2 große volkstümliche Konzerte.
Leitung: Gustav Gellhorn-Dubelowski.
Solist: Alfred Pöker (Posaune).
Einlaß ½4 u. ½7 Uhr, Anf. 4 u. ½8 Uhr.
Eintrittskarten: Nachmittags 75 Pf., Kinder 45 Pf., Militär 40 Pf.; abends 95 Pf., Militär 50 Pf.
Nächsten Donnerstag 19. Volks-Sinfonie-Konzert.
Leitung: Edwin Lindner.
Solist: Joh. Thamm (Klavier). 69230

Viktoria-Theater
Allabendlich 8 Uhr: Triumph der Schönheit und der grosse glänzende Spielplan.
Sonntags 4 Uhr und 8 Uhr.
Kasse: 10 bis 12 und von 6 Uhr an.
69229

Nächsten Dienstag
4. Philh. Konzert (letztes) Gewerbehaus 7 Uhr.
Konzertleitung: F. Ries (F. Plötner).
Solisten:
Irma **Tervani-Wiecke** (Gesang) ◆ Arnold **Földesy** (Cello)
Dresdner Philharm. Orchester. (Leitg.: Florenz Werner.)
Programm. Büttner: Konzertouv. H-Moll (Erstauff.) — Wagner: Arie „Gerechter Gott!" aus „Rienzi". — Haydn: Konzert D-Dur, Op. 101, für Violoncell m. Orch. — Lieder am Klavier v. Franz, Schubert u. Brahms. Cello-Soli v. C. Gut. Chopin, Popper. — Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 14 F-Moll (An Hans v. Bülow), für Orch.
Flügel: C. Bechstein, aus dem Lager F. Ries, Seestraße 21.
Einzelkarten von Mk. 1.60 an bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzerthaus Prager Str. 52 — Morgen, 18. Febr., abds. 7 Uhr
Wohltätigkeits-Künstler-Abend
zum Besten der Pferde und Hunde im Felde.
Mitwirkende: Frau Kgl. Kammervirtuosin Melanie Bauer-Ziech, Frau Kammersängerin Bender-Schäfer, Frau Marita Lange-Lohausen, Fräulein Margarete Thum, Herr Kgl. Hofopernsänger Karl Pembaur, Herr Kgl. Konzertmeister Fritz Schneider, Herr Klaviervirtuos Franz Wagner, Herr Schriftsteller Georg Zimmermann. V18
Der Vorstand des Alten Tierschutzvereins Dresden.
Kommerzienrat Berendes, 1. Vorsitz. Konsul Peters, stellv. Vorsitz.
Karten zu Mk. 4.20, 3.15, 2.10, 2.05 bitten wir bei F. Ries, Seestr. 21, in der Geschäftsstelle Augustusstr. 6, 1., und an der Abendkasse zu entnehmen.

Dresdener Singakademie.
Große geistliche Musikaufführung des Oratoriums
„Die Schöpfung" von Joseph Haydn
am Mittwoch (Bußtag), 27. Februar, abends 8 Uhr, in der Frauenkirche
unter Leitung von **Edwin Lindner.**
Ausführende: Dresdener Singakademie.
Dresdener Philharmonisches Orchester.
Orgel: Alfred Hettinger.
Solisten: Kgl. Kammersängerin Erika Wedekind, Sopran,
Kgl. Kammersänger Fritz Vogelstrom, Tenor,
Kgl. Kammersänger J. v. Raatz-Brockmann (Berlin), Baß.
Eintrittskarten zu Mk. 6.40, 5.30, 4.20, 3.15, 2.10, 1.60, 1.05 bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer, Hauptstraße 2. V185

Mittwoch (Bußtag) 27. Februar 7 Uhr Gewerbehaus
Vortrag des Herrn 6217
Konteradmirals z. D. Recke:
Hochseeflotte und U-Boote
Mit farbigen Lichtbildern.
Aus dem Inhalt: Taktik des Deutschen Flottenchefs in der Skagerrak-Schlacht; Militärische Bedeutung unserer Hochseeflotte; Das U-Boot im Kampf mit dem Feind und den Elementen; Bedeutung des uneingeschränkten U-Bootkrieges für den Endsieg.
Karten 1.05, 2.0, 3.15 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion H. Schönfelder
Donnerstag, den 28. Februar, ½8 Uhr — Konzerthaus, Prager—Reitbahnstraße:
HEITERER ABEND
Willy Hellmann. 6257
Fröhliches von Münchhausen, Reine, Busch, Lilienron u. a.
Karten Mk. 3.15, 2.10 u. Mk. 1.05 nur im Residenzkonzerthaus.

Klaviersimmen, Reparaturen, Stuhle, Heinsberg, Str. 21.

Döhlen! Döhlener Hof! (Rote Schänke)
Sonntag den 17. Februar abends 7 Uhr:
Martha oder
Der Markt zu Richmond.
Romantische Oper in 4 Akten von Friedr. v. Flotow.

ACHTUNG — AUSSCHNEIDEN!
Der Vorverkauf für die Vorstellungen von „Torpedo — los!" findet täglich ununterbrochen von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abds. an d. Circuskasse, vom 1 Uhr morg. b. 6 Uhr abds. im Residenzkaufhaus statt. Telephon. Billettbestellungen werden nur auf Parkett- u. Logensitze entgegengenommen. Der Vorverkauf für die Sonntag-Vorstellungen beginnt an der Circuskasse am Donnerstag vormittag, im Residenz-Kaufhaus am Dienstag vormittag. Telephonisch bestellte Karten sind bis eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abzuholen, widrigenfalls sie verkauft werden. Zu allen Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder halbe Preise. In jeder Nachmittagsvorstellung wird das Schauspielstück vollkommen ungekürzt aufgeführt. Für die Mittwoch-Nachmittagsvorstellung beginnt der Vorverkauf am Sonntag. 69211
SARRASANI.

Evangelisations-Vorträge
in der Kirche der Evangel. Gemeinschaft, Katharinenstr. 17, von Montag den 18. bis Freitag den 22. Februar abends 8 Uhr. Pred. Cuno-Charlottenburg spricht über das Thema:
Frohe Botschaft in trüber Zeit.
Jeden Nachmittag 4 Uhr Bibelstunde über Jakobi 1. Chorgesang. Eintritt frei. 6231

Königshof-Theater.
Heute 3 Vorstellungen, Anfang 4 u. ½8 Uhr:
„Meißner Mädel — Meißner Wein."
Heiteres Liederspiel in 3 Akten von Johann Wendler, für die Bühne bearbeitet von Bruno Brenner.
Nachmittags kleine Preise und auf vollen Kassenpreis 1 Kind frei! 6217
Vorzugskarten abends ungültig.

Varieté-, Gesang- und Tanz-Ensemble
sucht noch einige junge Mädchen, welche Lust zur Bühne haben, gegen lebenslange Gage zur unentgeltlichen Ausbildung. Gefl. Angebote Dir. Werner, Gelbstr. 18, 1.

Tymians Thalia-Theater
Görlitzerstr. 6 — tel. 14360
Nur noch diese Woche 6138
Graues Fieber! Mehr Licht!
Täglich 8 Uhr! — Sonntag und Donnerstag 4 und 8 Uhr! Werkt. 11—2 u. ab 5 Uhr im T-T-T. Vorzugskarten gültig!

Prinzeß-Theater
Prinzenstr. 52

Im Angesicht des Todes
Großer dramatischer Film in 5 Akten.
Aus der grossen Serie:
Kamelien-Dame, Bohème.
69237
Irmas Ehekontrakt
Glänzendes Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle: **Lya Lay.**
Wochentags von 4—11 Uhr, Sonntags von 3—11 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918021702/16